



Herausgeber:
Landrat Florian Wiedemann
Landratsamt Bayreuth
Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth
www.landkreis-bayreuth.de

Redaktion:
Hannes Huttinger
Landratsamt Bayreuth
Telefon: 0921/728-107
hannes.huttinger@lra-bt.bayern.de

Bildquellen:
Archiv Landratsamt, Kreisjugendring, Staatliches Bauamt, VHS, Schulamt,
Regionalmanagement Bayreuth, Tourismuszentrale Fichtelgebirge,
StMELF, Fotolia.com, Pixabay, Stocksnap



Jahresbericht

2023



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Vorwort

2023 – dieses Jahr wird allen in Erinnerung bleiben, die das Fichtelgebirge lieben. Auf der Nordseite fahren die neuen 10er-Kabinenbahnen, die weniger als sieben Minuten brauchen, um von der Talstation bis zum Gipfel zu gelangen. Die Bauarbeiten haben weitgehend reibungslos funktioniert, weshalb wir unseren sportlichen Zeitplan halten konnten. Besucherinnen und Besucher kommen nun schneller, komfortabler und vor allem barrierefrei im Sommer wie im Winter auf den Ochsenkopf. 2024 runden wir mit der Südseite dieses zukunftsweisende Projekt ab.

Für Flexibilität und Komfort stehen auch die neuen Mobilitätsangebote im Landkreis Bayreuth. Hier haben wir mit dem Bürgerbus Fichtelgebirge eine wichtige Achse erschlossen, welche die Gemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees, Mehlmeisel und Warmensteinach umfasst. Auch beim 30-Minuten-Takt sind wir mit der Ausweitung unseres Angebots vorangekommen, indem wir die Gemeinde Heinersreuth mit in das Mobilitätsangebot integriert haben.

Eine wahre Perle der Fränkischen Schweiz wird unsere modernisierte und teilsanierte Therme Obersees darstellen. Hier stand das Jahr 2023 im Zeichen der Tiefbauarbeiten, die immer sehr zeitintensiv sind. Bis Ende 2024 soll sich an der Therme richtig was tun. Mit der Erweiterung des Kinderbereichs, der Installation eines Ruhebereichs, einem neuen, großen Außenbecken und der Umgestaltung des Eingangsbereichs mit einem Besucher-Infozentrum Fränkische Schweiz werten wir die Therme Obersees nicht nur optisch auf, wir machen sie auch zukunftsfähig, um sich im Wettbewerb der Bäder- und Thermenwelt zu behaupten und Einheimischen wie Touristen ein unvergleichliches Baderlebnis zu bescheren.

Natürlich blicken wir bei der Bewältigung unserer Aufgaben auch auf unsere Klimabilanz. Als Landratsamt nachhaltig zu agieren, ist uns ein großes Anliegen. Aus diesem Grund haben wir 2023 unseren Fuhrpark zu großen Teilen auf vollelektrische Autos umgestellt. Diese werden mit dem Strom beladen, den wir bald schon über die PV-Anlage auf unserem eigenen Dach produzieren. Ein Kreislauf, wie er sein soll!



Was dagegen nicht sein soll und nicht sein darf, ist die unruhige, weltweite Lage. Die Kriege in Nahost und der Ukraine beschäftigen uns nicht nur sehr, sie haben durch die damit verbundenen Flüchtlingsströme auch eine direkte Auswirkung auf den Landkreis Bayreuth. Unsere Aufgabe ist es, die Geflüchteten unterzubringen und zu integrieren. 2023 haben wir mit einem engagierten Team eine ganze Reihe neuer Unterkünfte belegen können, die Flüchtlingszahlen werden aber nicht von heute auf morgen abreißen. Hier sind wir weiter gefordert.

Neben den Großprojekten und der Bewältigung der Flüchtlingssituation sorgen wir auch dafür, dass die Wirtschaft bei uns im Landkreis läuft, sich Familien, Senioren und Zugezogene wohlfühlen. Dass man sagt: Hier im Landkreis Bayreuth lebt sich's gut!

Schauen Sie sich die nächsten Seiten gerne an und überzeugen Sie sich davon, dass der Landkreis Bayreuth tatsächlich ein Ort ist, an dem viel passiert und an dem es sich bestens leben lässt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Florian Wiedemann

Ihr Landrat des Landkreises Bayreuth

Inhalt

Der Landkreis

Mitglieder des Kreistags	7
Bevölkerungsstand	8
Organigramm des Landratsamts Bayreuth	9
Ehrungen und Meilensteine.....	10
Sportlerehrung 2023.....	11
Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahn.....	12
Grundsteinlegung MINT-Gebäude Gesamtschule Hollfeld	14
Organisation und Personal	16
Tarifverhandlungen	16
Neues EDV-Verfahren in der Zulassungsstelle.....	17
Neue Nachwuchskräfte im Landratsamt.....	18
Deutlich weniger Verbrauch bei Strom und Gas	21
Finanzen	22

Sicherheit und Ordnung

Kommunales	23
Bezirks- und Landtagswahlen	24
Gemeindebesuche des Landrats.....	25
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht.....	26
Brand- und Katastrophenschutz.....	26
Waffenrecht	27
Personenstands- und Ausländerwesen	28
Personenstandswesen	28
Staatsangehörigkeitsrecht.....	28
Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine	28
Asylbewerber.....	28
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	30

Soziales, Familie, Jugend, Senioren

Senioren	31
Seniorenarbeit und Wohnberatung	31
Ausbildungs-/Wohnraumförderung, Wohngeld, Kostenfreiheit des Schulwegs	32
Finanzielle Hilfen.....	32
Wohnraumförderung.....	32
Wohngeld	32
Ausbildungsförderung	33
Schulwegkostenfreiheit.....	33
Aufsuchende Seniorenberatung.....	34
Beauftragter des Landkreises für Belange von Menschen mit Behinderung.....	35
Leistungen für Geflüchtete aus der Ukraine	36
Grundsicherung.....	38
Jugend und Familie	39
Frühe Hilfen sind da: KoKi on Tour.....	39
„Villa Neuner“: Wohnen in freundlichem Ambiente.....	39
Kreisjugendring	40

Umwelt, Natur und Gesundheit

Gesundheit	42
Jahresschwerpunktthema Einsamkeit.....	42
„Spaß ohne Punkt und Koma“	44
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaften	45
Abfallwirtschaft	48
Projekte 2023	48
Umwelt und Natur	51
Umwelt- und Naturprojekte 2023	51
Klimaschutz und Umweltbildung	54
Projekte 2023	54
Informations-, Öffentlichkeits- & Netzwerkarbeit.....	57

Planen, Bauen und Verkehr

Bauen	58
Beispielhaftes Bauvorhaben	59
Hochbau	61
Dachsanierung am Bayreuther Landratsamt.....	61
Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz	62
Bauleitplanung/Städtebauförderung	62
Denkmalschutz.....	63
Verkehrswesen	65
Tiefbau	66
Kreisstraßen	66
Radwege, Mountainbike, Wandern Loipen	68

Kultur und Bildung

Kultur	70
Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt.....	70
Volkshochschulen	72
Integration	73
Zusätzlicher Integrationslotse.....	73

Regionale Entwicklung

Landkreis-Magazin „rundum“ geht in die zweite Runde	75
Mobilität	76
Nahverkehrsplan: Strategiekonzept für die Zukunft.....	76
30-Minuten-Takt in Heinersreuth	76
Arbeiten, Leben und Wirtschaft	78
Sommerlounge 2024 im Landkreis Bayreuth	78
Unternehmenstouren für potenzielle Azubis	79
Erster Wirtschaftsempfang von Stadt und Landkreis Bayreuth.....	80
„Unternehmerinnen Award Oberfranken“	82
Regionale Schätze und Fairtrade	84
Dachmarke Bayreuther Land	84

Der Kreistag

Mitglieder ab 01.05.2020

(unter dem Vorsitz von Landrat Florian Wiedemann, FWG)



Bauer, Klaus	CSU	Prinzewoski, Jürgen	SPD
Brendel-Fischer, Gudrun, MdL	CSU	Schlegel, Harald	SPD
Degen, Wolfgang	CSU	Unglaub, Stephan	SPD
Dierl, Franc	CSU	Wagner, Sonja	SPD
Dörfler, Günter	CSU	Winkelmaier, Oliver	SPD
Habla, Sabine	CSU	Zinnert, Jürgen	SPD
Kirschner, Simone	CSU	Appel, Thomas	GU
Lang, Katrin	CSU	Bauer, Susanne	GU
Lappat, Werner	CSU	Dr. Huber, Sandra	GU
Lodes, Michael	CSU	Neumeister, Manfred	GU
Meyer, Patrick	CSU	Pietsch, Norbert	GU
Pöllmann, Günter	CSU	Questel, Florian	GU
Preißinger, Petra	CSU	Van de Gabel-Rüppel, Renate	GU
Reinert-Heinz, Christa	CSU	Dr. von Heßberg, Andreas	GU
Ruckdeschel, Markus	CSU	Bär, Holger	JL
Täuber, Markus	CSU	Brendel, Matthias	JL
Thiem, Thomas	CSU	Opel, Andreas	JL
Barwisch, Karin	FWG	Parchent, Johannes	JL
Dannhäußer, Martin	FWG	Röhm, Georg	JL
Frühbeißer, Stefan	FWG	Weidinger, Andreas	JL
Hümmer, Hans	FWG	Herrmannsdörfer, Gerhard	WG
Linder-Fiedler, Heike	FWG	Huppmann, Manfred	WG
Meyer-Gollwitzer, Martina	FWG	Lappe, Karl	WG
Pichl, Sybille	FWG	Nierhoff, Wolfgang	WG
Pirkelmann, Edmund	FWG	Porsch, Christian	WG
Schmidt, Thomas	FWG	Wellhöfer, Christina	WG
Stern, Harmut	FWG	Dr. med. Fülle, Peter	FDP
Wittauer, Hans	FWG	Prof. Dr. Hiery, Hermann	FDP
Böhner, Matthias	SPD	Dr. med. Müller, Michael	AfD
Lothes, Karl	SPD	Schulze, Mario	AfD

Bevölkerungsstand *(Stand: 30.06.2023)*

Ahorntal	2.173
Aufseß	1.277
Bad Berneck, St	4.524
Betzenstein	2.546
Bindlach	7.338
Bischofsgrün	1.943
Creußen, St	5.073
Eckersdorf	5.096
Emtmannsberg	1.019
Fichtelberg	1.789
Gefrees, St	4.241
Gesees	1.288
Glashütten	1.344
Goldkronach, St	3.518
Haag	966
Heinersreuth	3.822
Hollfeld, St	4.917
Hummeltal	2.457
Kirchenpingarten	1.278
Mehlmeisel	1.337
Mistelbach	1.511
Mistelgau	3.935
Pegnitz, St	13.657
Plankenfels	875
Plech, M	1.337
Pottenstein, St	5.255
Prebitz	972
Schnabelwaid, M	945
Seybothenreuth	1.289
Speichersdorf	5.871
Waischenfeld, St	3.110
Warmensteinach	2.240
Weidenberg, M	5.800
Gesamt	104.743



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Postanschrift: Markgrafallee 5
95448 Bayreuth
Telefon: 0921/728-0
Telefax: 0921/728 88-0
E-Mail: poststelle@lra-bt.bayern.de
Internet: www.landkreis-bayreuth.de

*** Privatwirtschaftliche Organisationen des Landkreises im Bereich der Abfallwirtschaft:**
Bio-Kompost und Entsorgung GmbH & Co. Bayreuth-Pegnitz KG (BKE)
Bio-Kompost und Entsorgung Verwaltungs-GmbH (persönlich helfende Gesellschafterin der BKE)
Abfallwirtschaftsunternehmen Bayreuth-Land (AWB)
Kommunalunternehmen des Landkreises Bayreuth

Ehrungen und Meilensteine

Altlandrat Hermann Hübner erhält Ehrenmedaille in Gold

Große Ehre für Hermann Hübner: Der Altlandrat hat am 27. Oktober 2023 die Ehrenmedaille des Landkreises Bayreuth in Gold verliehen bekommen. Während einer Festsitzung im Bayreuther Landratsamt dankte der Bindlacher seinen ehemaligen Weggefährten und Kollegen für eine erfolgreiche, richtungsweisende und konstruktive Zeit als Landrat.

Hübner war von 2008 bis 2020 Landrat des Landkreises Bayreuth. „Gute Drähte sind wichtig. Doch wichtiger ist es, selbst auf Draht zu sein“, lautete seinerzeit sein Wahlspruch, der Basis vieler politischer Entscheidungen werden sollte.

Kommunale Entwicklungen mit einem geordneten finanziellen Rahmen lautete seine Devise. So wurden während seiner Amtszeit etwa 60 Millionen Euro hauptsächlich im schulischen Bereich investiert. Mit dem Neubau der Jugendstätte Haidenaab (Spatenstich 2018, Einweihung 2019) wurde für den Landkreis ein weiteres Aushängeschild geschaffen.

Zeitig erkannte Hübner die Zeichen der Zeit im Bereich der Jugendarbeit. Dem steuerte er mit der Personalausweitung im Bereich der Sozialpädagogen gegen. Die Fortentwicklung des Klinikums nahm er als alternierender Aufsichtsrats- und Zweckverbandsvorsitzender sehr ernst. Die ärztliche Versorgung, vor allem im ländlichen Raum, stand für ihn dabei stets im Vordergrund. Auch bei der Gründung des Medizincampus hat der Altlandrat einen großen Meilenstein mit gesetzt. Mit der Einführung eines Klimaschutzmanagements führte er den Landkreis Bayreuth zudem bayernweit in eine Vorreiterrolle.

Landrat Florian Wiedemann fand lobende Worte für seinen Amtsvorgänger: „Hermann Hübner war nicht nur ein erfolgreicher Landrat, der sich leidenschaftlich für seinen Landkreis Bayreuth eingesetzt hat. Er war darüber hinaus auch eine aufgeschlossene, bürgernahe und sympathische Persönlichkeit. Er hatte

immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger und hat unsere schöne Heimat in so vielen Bereichen weiterentwickelt. Stillstand kannte Hermann Hübner einfach nicht, weshalb er damals wie heute hohe Beliebtheitswerte genießt.“

Auch frühere Wegbegleiter – etwa Altlandrat Dr. Klaus-Günter Dietel, Parl. Staatssekretär a. D. Hartmut Koschyk und Kreisrätin Christa Reinert-Heinz – dankten Hübner für das gute Miteinander.



Voller Stolz: Hermann Hübner (rechts) erhält die Ehrenmedaille in Gold von Landrat Florian Wiedemann.

Sportlerehrung 2023: Auszeichnungen an den Ochsenkopfschanzen



Malerische Kulisse, viele strahlende Gesichter: Das war die Sportlerehrung 2023 an den Ochsenkopfschanzen in Bischofsgrün.

Malerische Kulisse, gutes Wetter, strahlende Sportlerinnen und Sportler – die Sportlerehrung des Landkreises Bayreuth hatte in diesem Jahr alles, was es für eine gelungene Veranstaltung braucht. An den Ochsenkopfschanzen in Bischofsgrün wurden die besten Athletinnen und Athleten sowie Vereinsfunktionäre des Landkreises Bayreuth mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet.

Für die Sportler gab es insgesamt 18 Mal Gold, 29 Mal Silber und 69 Mal Bronze. Darüber hinaus freuten sich 36 Athleten sowie 14 Vereinsfunktionäre über Urkunden. „Ihr habt Außergewöhnliches geleistet“, rief Landrat Florian Wiedemann den Geehrten zu. Er ergänzte in Anlehnung an ein berühmtes Zitat von Skisprung-Ikone Dieter Thoma: „All jene, die ich heute hier auszeichnen darf, haben nicht an einen möglichen Sturz oder ein mögliches Scheitern gedacht, als sie in den Wettkampf gezogen sind – und der Erfolg gibt ihnen Recht.“

Der Landrat bedankte sich unter anderem beim BLSV-Kreisvorsitzenden Markus Täuber und dem gastgebenden Skiclub Bischofsgrün für die hervorragende Zusammenarbeit und hob noch einmal die Bedeutung der Ochsenkopfschanzen hervor: „Zum einen sehen wir hier vor uns eine der tollsten touristischen Attraktionen, die wir zu bieten haben. Zum anderen stehen diese Schanzen im Skisprung eben auch für eine sehr bedeutende Wettkampfstätte, auf der Skispringerinnen und Skispringer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können.“ Bischofsgrün sei mit dem BLSV-Sportcamp und Freizeitangeboten im Sommer wie Winter ohnehin ein Anziehungspunkt für Sportlerinnen und Sportler.

Umrahmt wurde die Sportlerehrung des Landkreises Bayreuth erneut von sportlichen Auftritten. So gaben die Skispringer des SC Bischofsgrün ebenso eine Kostprobe ihres Könnens ab wie die Cheerleader des TSV Obersees. Zudem stellte sich ein Teil des Rugby-Teams der Bayreuther Turnerschaft mit einem interaktiven Info- und Mitmach-Stand vor. Zum Abschluss stand noch ein Fußballdart-Wettbewerb auf dem Programm, bei dem alle Anwesenden um attraktive Preise kämpfen durften.

„Eine völlig neue Qualität“: Einweihung der neuen Seilbahn am Ochsenkopf Nord

Die erste Hälfte ist geschafft: Auf der Nordseite des Ochsenkopfs fahren von nun an moderne Zehner-Kabinen der Firma Leitner. Landrat Florian Wiedemann sowie die Verantwortlichen des Zweckverbands und der zuständigen Bauunternehmen haben ihr Ziel erreicht und den sportlichen Zeitplan eingehalten. So konnte die feierliche Einweihung der neuen Seilbahn am 22. Dezember im Beisein des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, des Finanzstaatssekretärs Martin Schöffel sowie weiterer politischer Vertreterinnen und Vertreter über die Bühne gehen.



Ministerpräsident Markus Söder (links) übergibt die Urkunde zur Inbetriebnahme der neuen Ochsenkopf-Seilbahn Nord an Landrat Florian Wiedemann.

Durch die neuen Kabinen erfahren Besucherinnen und Besucher am Ochsenkopf eine völlig neue Transportqualität. Die Fahrt mit den neuen Bahnen läuft schneller, komfortabler und vor allem barrierefrei ab. Weniger als sieben Minuten dauert eine Fahrt von der Talstation in Bischofsgrün bis zum Gipfel. Landrat Florian Wiedemann ist sich sicher: „Diese Bahnen bieten eine völlig neue Qualität und werden die Attraktivität des Ochsenkopfs massiv steigern.“ Und er ergänzte: „Wir sind hier mit dem ambitionierten Ziel angetreten, in nur neun Monaten vom Abriss der alten Zweier-Bahn bis zur Einweihung der neuen Zehner-Kabinen alle Hürden zu meistern.



Das ist uns gelungen – und hierfür möchte ich allen Beteiligten danken!“ Ministerpräsident Dr. Markus Söder sagte: „Andere sparen, wir in Bayern investieren. Mit der Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahn setzen wir ein schönes und schwungvolles Zeichen für die Region. Unsere Unterstützung ist groß – und das wird sie auch bleiben. Verlassen Sie sich bitte darauf!“

Der Landrat betonte zudem, dass das gesamte Vorhaben streng wasser- und naturschutzrechtlich begleitet wurde. „Dadurch, dass wir auf der bestehenden Seilbahntrasse geblieben sind, konnten wir die nötigen Eingriffe in die Natur auf ein Minimum reduzieren.“

Förderung durch den Freistaat

Die Kosten für die Seilbahn Nord belaufen sich auf 25,63 Mio. Euro, wobei 30 Prozent vom Freistaat Bayern gefördert werden (7,69 Mio. Euro). Die Gesamtförderung für die Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahnen liegt bei 12,4 Mio. Euro.

Auch einige politische Hochkaräter wollten es sich nicht nehmen lassen, bei der Einweihung der neuen Ochsenkopf-Seilbahn persönlich vorbeizuschauen. Alle waren sich einig, dass die neuen Kabinen der gesamten Fichtelgebirgsregion viel Schwung verleihen werden.

Im Frühjahr 2024 startet dann die Erneuerung der Seilbahn auf der Südseite des Ochsenkopfs. Auch hier soll die Einweihung wenige Tage vor Weihnachten stattfinden.

Bürgerbus Fichtelgebirge: Mobilitätsangebot im Landkreis wächst

Das Bürgerbus-Projekt im Landkreis Bayreuth wächst – und zwar um ein bedeutendes Stück. Künftig wird nämlich das Fichtelgebirge mit den Gemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees, Mehlmeisel und Warmensteinach in das Fahrplanangebot eingebunden sein.

Die Erweiterung des Projekts stärkt nicht nur das Mobilitätsangebot der Fichtelgebirgsgemeinden, es hat auch zur Folge, dass nun zwei Drittel der gesamten Landkreisfläche über Bürgerbusangebote verfügen. Für das Fichtelgebirge stehen 13 Fahrer zur Verfügung, die sich ehrenamtlich einsetzen und so ein starkes Zeichen an ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger senden. „Unsere Bürgerbusfahrer kommen aus der Mitte der regionalen Gesellschaft, kennen sich hier aus, sind bekannt – sind als Fahrerinnen und Fahrer Sympathieträger und vertraute Bezugspersonen. Und schaffen es, dass sich die Fahrgäste auf die Fahrt mit dem Bürgerbus regelrecht freuen“, sagt Landrat Florian Wiedemann bei der Vorstellung des Bürgerbusprojekts Fichtelgebirge an der Halltestelle Fichtelsee.

Und der Landrat ergänzte: „Ich freue mich, wie intensiv der Bürgerbus hier schon vor dem Start gelebt worden ist. Dank an die fünf Bürgermeister, Dank an die engagierten Protagonisten Günter Pöllmann und Michael Voit, Dank an die vielen Helfer aus den Bauhöfen und auch aus unserem Landratsamt, die uns tatkräftig in den letzten Wochen unterstützt haben. Und Dank natürlich und im Besonderen an unsere Bürgerbusfahrerinnen und Bürgerbusfahrer, ohne die das Projekt in der angedachten Form nicht stattfinden könnte.“

Der Bürgerbus soll im Fichtelgebirge nicht nur das Mobilitätsangebot verbessern, er soll auch für mehr Flexibilität bei den Bürgerinnen und Bürgern sorgen. So kommt man zum Beispiel jetzt nahezu jeden Werktag von Wülfersreuth nach Bischofsgrün, von Hüttstadl nach Fichtelberg oder an ausgewählten Tagen von Metzlersreuth oder von Zettlitz nach Gefrees. Gleichzeitig ist der Bürgerbus im „Hohen Fichtelgebirge“ ein touristisches Mobilitätsangebot mit Zielen, die neu im ÖPNV-Angebot sind (u.a. Bayreuther Haus, Silbereisenbergwerk Gleißinger Fels, Wanderparkplatz Täfelein, Moorbad Fleckl).



Los geht's: Im Herbst fiel in Fichtelberg der Startschuss für den Bürgerbus Fichtelgebirge.

Viel Schwung beim Thema Bildung: Grundsteinlegung für neues MINT-Gebäude in Hollfeld

Meilenstein beim Thema Bildung im Landkreis Bayreuth: Im Juli 2023 wurde an der Gesamtschule Hollfeld der Grundstein für ein neues MINT-Gebäude gelegt. Staatsminister Thorsten Glauber, Landrat Florian Wiedemann und viele weitere politische Vertreter kamen zu diesem feierlichen Akt zusammen.

„Unsere Kinder sind unsere Zukunft und verdienen die beste Bildung. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – in vielen Bereichen unseres alltäglichen Lebens haben wir mit diesen Fächern zu tun. Und wir brauchen sie, um den so wichtigen Themen unserer Zeit wie Nachhaltigkeit, Mobilität, Klimawandel, Energie und Digitalisierung verantwortungsbewusst und sicher zu begegnen“, sagte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber.



Los geht's in Hollfeld: Im Sommer war am geplanten MINT-Gebäude an der Gesamtschule die Grundsteinlegung.

Nach den Tiefbauarbeiten und der Verlegung der Medientrasse erfolgte der Startschuss für die Rohbauarbeiten, die von der Firma Ed. Züblin AG durchgeführt werden. „Der Bau schreitet zügig voran und die heutige Grundsteinlegung stellt den nächsten Meilenstein des Neubaus dar“, betonte Landrat Florian Wiedemann, der noch ergänzte: „Wir legen den Grundstein zu einem modernen, zukunftsorientierten Schulgebäude für ein modernes, zukunftsorientiertes Lernen und somit auch den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder, unserer Schülerinnen und Schüler.“

Nach den Tiefbauarbeiten und der Verlegung der Medientrasse erfolgte der Startschuss für die Rohbauarbeiten, die von der Firma Ed. Züblin AG durchgeführt werden. „Der Bau schreitet zügig voran und die heutige Grundsteinlegung stellt den nächsten Meilenstein des Neubaus dar“, betonte Landrat Florian Wiedemann, der noch ergänzte: „Wir legen den Grundstein zu einem modernen, zukunftsorientierten Schulgebäude für ein modernes, zukunftsorientiertes Lernen und somit auch den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder, unserer Schülerinnen und Schüler.“

Kosten und Förderungen

Mit dem Neubau ergibt sich eine zusätzliche Gesamtnutzfläche von rund 1.427,50 Quadratmetern. Die Baukosten belaufen sich auf 10,5 Millionen Euro. Die Regierung von Oberfranken stellt für diese Baumaßnahme Fördermittel in Höhe von insgesamt 4,3 Millionen Euro zur Verfügung. Der Fördersatz auf die zuweisungsfähigen Kosten liegt unter Berücksichtigung der allgemeinen Förderkulisse bei guten 64,38 Prozent.

Besonders erfreulich: Die Oberfrankenstiftung Bayreuth sicherte eine Förderung von 200.000 Euro für die Anschaffung von Mobiliar sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel zu.

Die Fertigstellung des MINT-Neubaus ist für Mai 2025 geplant, was aufgrund des aktuellen Baufortschritts auch realistisch erscheint.

Landratsamt goes green: Umstellung auf E-Fuhrpark

Wer durch die Tiefgarage des Bayreuther Landratsamt läuft, stößt vermehrt auf einen Buchstaben: E. Der Landkreis möchte nämlich seinen Beitrag leisten, um die Mobilitätswende in Deutschland zu meistern. Aus diesem Grund stehen den Beschäftigten des Landratsamts acht neue, vollelektrische VW ID.3-Modelle zur Verfügung, die für Dienstfahrten genutzt werden können. Sie haben eine Reichweite von zirka 400 Kilometern pro voller Ladung.

„Die Mobilitätswende ist kein Sprint, sondern ein Marathon – und sie ist vor allem auch eine gemeinsame Kraftanstrengung. Uns ist es ein großes Anliegen, unseren Beitrag zu einer ‚saubereren‘ Mobilität zu leisten. Die Anschaffung vollelektrischer Dienstfahrzeuge soll idealerweise auch anderen Akteuren aus der Region einen Impuls geben, bei diesem Thema mit anzupacken und eine umweltverträglichere Zukunft mitzugestalten,“ so Landrat Florian Wiedemann. Die neuen Fahrzeuge hat das Landratsamt für eine Dauer von 36 Monaten geleast. Geladen werden diese über zehn Ladepunkte in der Tiefgarage des Landratsamts, wobei die Behörde bei Wallbox-Gesamtkosten von zirka 25.000 Euro von einer Förderung in Höhe von 9.000 Euro profitiert.

In Zukunft ist geplant, für die Ladevorgänge den Strom der hauseigenen Photovoltaik-Anlage, die im Zuge der Dachsanierung installiert werden wird, zu nutzen. Derzeit zählt der Fuhrpark des Bayreuther Landratsamts zehn vollelektrische Fahrzeuge, ein Hybridfahrzeug und sechs Fahrzeuge mit Verbrenner. Damit liegt die Quote reiner E-Autos bei knapp 60 Prozent.

Damit verfolgt das Bayreuther Landratsamt weiter konsequent den Weg des Klimaschutzkonzepts, in dem unter anderem Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Auswertung bzw. Optimierung der Energiedaten kommunaler Gebäude festgeschrieben sind. Und nicht zu vergessen: Auch seinen Besucherinnen und Besuchern bietet das Landratsamt auf dem vorderen Parkplatz mit zwei Ladestationen die Möglichkeit, das E-Auto aufzuladen.



Große Ehre: Mit Hubert Aiwanger und Thorsten Glauber waren im Sommer 2023 gleich zwei Staatsminister im Landratsamt zu Besuch, um sich den neuen Fuhrpark anzusehen und sich über die weiteren Ziele des Landkreises Bayreuth zu informieren.

Organisation und Personal

	Bedienstete des Landkreises Bayreuth	Bedienstete des Freistaates Bayern	Gesamt
Tarifbeschäftigte	287	27	314
Beamte	55	70	125
Nachwuchskräfte	16	7	23
Amtlich bestellte Tierärzte und Fleischbeschauer	10	0	10
Gesamt	368	104	472

Das Landratsamt Bayreuth beschäftigt am Ende des Jahres 2023 in der Kernverwaltung und seinen Kreiseinrichtungen insgesamt 472 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das CTT (Contact-Tracing-

Team) konnte mit Wegfall der Aufgaben mit Ablauf des 30. Juni 2023 aufgelöst werden. Landrat Wiedemann dankte den ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Dienste.

Tarifverhandlungen

Von Juni 2022 bis Februar 2023 haben die kommunalen Tarifbeschäftigten in neun Monatsbeträgen des „TV-Inflationsausgleich“ eine steuerfreie Inflationsausgleichszahlung von insgesamt 3.000 Euro erhalten. Ab März 2024 gilt dann der neue Tarifabschluss, der nach intensiven Verhandlungsrunden eine Erhöhung aller Monatsgehälter um 200 Euro und zusätzlich um 5,5 Prozent vorsieht.

Unabhängig davon muss die Entgelterhöhung bei allen Vollzeit-Tarifbeschäftigten mindestens 340 Euro im Monat betragen. Dadurch ergibt sich gerade in den unteren Entgeltgruppen eine Erhöhung, die teilweise weit über zehn Prozent liegt. Insgesamt wird daher der Tarifabschluss zu einer erheblichen Steigerung der Personalkosten im Jahr 2024 führen.

Neuer Webauftritt und Digitalisierung

Die Vorbereitungen für eine neu gestaltete Internetpräsenz laufen auch Hochtouren und stehen mittlerweile kurz vor dem Abschluss. Zusammen mit einem Designer wurde ein neuer, moderner und zukunftsweisender Webauftritt konzipiert. Den Auftrag zur technologischen Umsetzung hat nach einer deutschlandweiten Ausschreibung die Firma XIMA aus Dresden erhalten. Voraussichtlich zum Ende des ersten Quartals im Jahr 2024 wird der Landkreis mit einem neuen, modernen Design online gehen.

Mit der Einstellung eines Digitalisierungsbeauftragten hat der Landkreis Bayreuth ohnehin den Wandel zur Digitalisierung weiter beschleunigt. Der Digitalisierungsbeauftragte beschäftigt sich ganzheitlich mit der strategischen Bearbeitung des Themas der digitalen Transformation. Er übernimmt die Koordination und die Steuerung des Digitalisierungsprojektes im Landratsamt Bayreuth, priorisiert einzelne Unternehmensprozesse und unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im digitalen Wandel.

Neues EDV-Verfahren in der Kfz-Zulassungsstelle

Das bisherige EDV-Verfahren in der Kfz-Zulassungsstelle war seit Ende der 80er-Jahre im Einsatz. Nach fast 35 Jahren erfolgte jetzt eine Ablösung durch ein neues, webbasiertes EDV-Verfahren. Die Vorbereitungs-, Schulungs- und Umstellungszeit für das Projekt dauerte zirka ein halbes Jahr. Seit Ende Juni 2023 arbeitet nun die Kfz-Zulassungsstelle ausschließlich mit dem neuen

EDV-Verfahren „OK.Verkehr“ der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB). Der Landkreis Bayreuth stellt über die Webseiten des Landkreises Bayreuth ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) stufenweise erstelltes i-Kfz-Portal bereit. Zum 1. September wurde die Entwicklung des Portals abgeschlossen und die vierte und letzte Stufe aktiviert.

Erste Hilfe: neuer Defibrillator



Das Landratsamt verfügt seit Anfang des Jahres über einen neuen Defibrillator, der im Notfall für lebenserhaltende Maßnahmen eingesetzt werden kann. Dieser ist – mit einem grünen Hinweisschild mit Herz-Symbol leicht zu erkennen – im Eingangsbereich des Bayreuther Landratsamts gut sichtbar gegenüber der Bürgeranlaufstelle angebracht worden, sodass er für alle Mitarbeiter und Besucher zugänglich ist.

Sollten Besucher der Kreisverwaltung oder Mitarbeiter im Ernstfall eine Herzrhythmusstörung oder Kammerflimmern erleiden, können umstehende Ersthelfer mittlerweile sofort unterstützen und lebensrettende Maßnahmen einleiten. Die Defibrillatoren ersetzen keinen Notarzt. Dieser muss in jedem Fall über den Notruf 112 sofort verständigt werden.

Landratsamt setzt auf regionale und Bio-Produkte

Das Landratsamt Bayreuth unterstützt den Trend hin zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Ernährung. Die Kantine hat daher ihr Angebot um regionale und biologische Erzeugnisse erweitert; unter anderem sind nun bio-regionale Käsesorten, Joghurts und Eier im Angebot.



Neue Nachwuchskräfte am Landratsamt Bayreuth

Im September durfte der Landkreis sieben neue Nachwuchskräfte begrüßen. Darunter zwei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten und fünf Verwaltungs- bzw. Regierungssekretärwärter. Auf dem nebenstehenden Foto (im Uhrzeigersinn von links): Im Foto im Uhrzeigersinn ab 12 Uhr: Lilli Vogel (Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten), Leoni Stiglmeier (Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten), Carolin Schmidt (Ausbildungsbeauftragte), Landrat Florian Wiedemann, Andreas Semmelmann (kommunale Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Luca Dollhopf (staatliche Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Melanie Schmidt (staatliche Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Anna-Lena Schmidt (kommunale Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Milena Böhm (Jugend- und Auszubildendenvertretung), Laura Kobel (kommunale Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Shannon Bärnreuther (Jugend- und Auszubildendenvertretung).



Weitere vier kommunale Nachwuchskräfte und eine staatliche Nachwuchskraft haben im Oktober 2023 ihren Dienst beim Landratsamt Bayreuth aufgenommen. Die neuen Anwärtler und zwei Aufstiegsbeamtinnen begannen ab 04. Oktober 2023 ihr Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst. Im Foto (linke Reihe von unten nach oben): Marco Stumpf (Verwaltungsinspektoranwärter), Felix Burger (Regierungsinspektoranwärter), Annalena Dietl (Verwaltungsinspektoranwärterin), Nina Gogolok (Ausbildungsbeauftragte). Im Foto (rechte Reihe von unten nach oben): Theresa Wildenauer (Aufstiegsbeamtin), Lorena Stöckl (Aufstiegsbeamtin), Katrin Wagner (Verwaltungsinspektoranwärterin), Carolin Schmidt (Ausbildungsbeauftragte) und Shannon Bärnreuther (Jugend- und Auszubildendenvertretung).



Für das Jahr 2024 stellt der Landkreis insgesamt vier Ausbildungsplätze zum Verwaltungssekretär bzw. zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) zur Verfügung. Im Sommer 2023 haben außerdem eine Auszubildende für den Beruf der Verwal-

tungsfachangestellten, eine Verwaltungswirtin und ein Auszubildender für den Beruf des Straßenwärtlers ihre Ausbildung bzw. Studium mit Erfolg abschließen können und wurden verschiedenen Bereichen im Haus zur weiteren Dienstleistung zugewiesen.

Nachwachskräftegewinnung

Auch im Jahr 2023 war der Landkreis Bayreuth wieder auf der regionalen Ausbildungsmesse in der Oberfrankenhalle vertreten und hat für neue Nachwuchskräfte am Landratsamt geworben. Als weitere Recruitingmaßnahme wurden interessierte Schüler über die verschiedenen Ausbildungsberufe beim Landkreis Bayreuth in Berufswahlseminaren der Mittel- und Realschulen in und rund um Bayreuth informiert. Der Nachwuchskräftemangel macht sich mittlerweile auch im öffentlichen Dienst bemerkbar.



Aktionen für Nachwuchskräfte

Beim **Aktions- und Kennenlertag** konnten die Auszubildenden und Anwärter wieder Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Bei einer Stadtrallye durch Bayreuth mussten in drei Gruppen verschiedene Aufgaben und Rätsel mithilfe von Teamgeist, Intelligenz und Geschicklichkeit gelöst werden. Im Anschluss daran stärkten sich die Nachwuchskräfte bei einem gemeinsamen Abendessen im Roxy in Bayreuth.



Die Informationsfahrt des Landrats mit unseren Nachwuchskräften führte am 06. September 2023 zum Kreisbauhof in Hollfeld, zur Therme Obersees (im Bild), zum Naturkunstram Neubürg und zur Kompostieranlage am Buchstein.



Infofahrt für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 25. Mai 2023 fand eine Informationsfahrt für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth statt, die verschiedene Einrichtungen des Landkreises und der Zweckverbände umfasste. Dies ermöglichte einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Landkreises, auch außerhalb des Landratsamtes. Die Termine sollen außerdem für mehr Mitarbeiterbindung und Teambildung sorgen.



Beibehaltung der Terminvergabe

Zum Schutz der Mitarbeiter und Besucher des Landratsamtes wurden während der Corona-Pandemie verschiedene Schutzmaßnahmen ergriffen. Unter anderem wurde die Terminvergabe eingeführt, um Warteschlangen bzw. Menschenansammlungen im Gebäude zu vermeiden und den Besucherstrom besser steuern zu können.

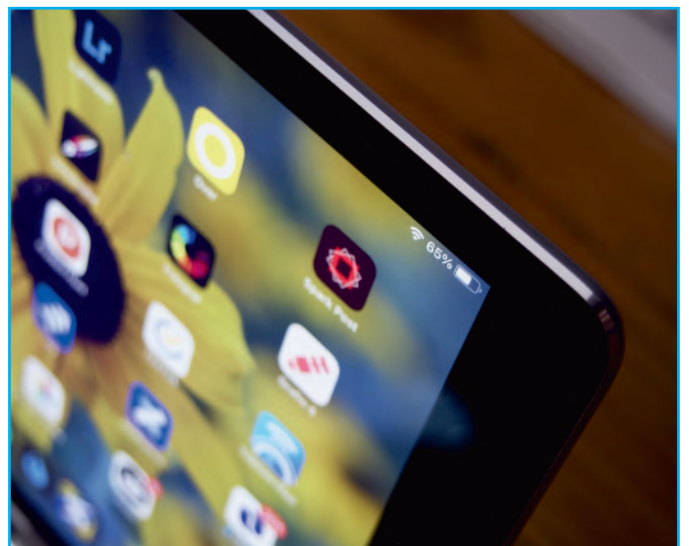
- Die Terminvergabe hat sich in der Praxis bewährt: Es fallen keine nennenswerten Wartezeiten mehr an.
- Es kann grundsätzlich immer der „richtige“ Ansprechpartner erreicht werden.

- Es kann besser auf krankheits- oder urlaubsbedingte Personalschwankungen reagiert werden.
- Der Zugang zum Gebäude kann durch unseren Sicherheitsdienst effektiver überwacht werden.

Nach Auslaufen der Hygieneschutzmaßnahmen wird deshalb an der eingeführten Terminvergabe festgehalten. In Ausnahmefällen, insbesondere bei besonderer Dringlichkeit des Anliegens, besonderer Hilfebedürftigkeit oder bei ohnehin freien Terminkapazitäten, kann allerdings auch ein Termin vor Ort an der Bürgeranlaufstelle vereinbart werden.

ÖDG-Pakt: Mehr Geld für moderne Strukturen

Die Gesundheitsämter in ganz Deutschland sollen modernisiert und vernetzt werden. Das sind die Ziele des „Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)“, auf den sich die Gesundheitsministerinnen und -minister von Bund und Ländern geeinigt haben. Im ersten Förderzeitraum von 2021 bis 2024 stellt der Bund über den Pakt Geld für Personal, Digitalisierung und moderne Strukturen zur Verfügung. Im Landratsamt Bayreuth werden bzw. wurden die im Rahmen des Förderprojektes beantragten Gelder vorwiegend für Prozessmanagement, Mitarbeiterschulung bzw. -sensibilisierung, IT-Security und zur Optimierung der vorhandenen IT-Arbeitsumgebung eingesetzt.



Deutlich weniger Verbrauch bei Strom und Gas

Im Herbst 2022 war die Verordnung über Maßnahmen, die kurzfristig für die Einsparung von Energie sorgen sollten, in Kraft getreten (EnSikuMaV). Hintergrund war die angespannte Gasversorgungslage durch den russischen Angriff auf die Ukraine. Die Verordnung regelte Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebereich für einen Zeitraum von knapp siebeneinhalb Monaten während der Heizperiode im Winter 2022/2023. Das Landratsamt Bayreuth hat dementsprechend folgende Maßnahmen festgelegt und umgesetzt:

1. Gemeinschaftsflächen, etwa Flure oder große Hallen, Foyers oder Technikräume, wurden grundsätzlich nicht mehr geheizt.
2. Für Büroarbeitsplätze wurde grundsätzlich eine Temperaturhöchstgrenze von 19°C angestrebt.
3. Boiler und Durchlauferhitzer durften grundsätzlich nicht mehr für die Warmwasserbereitung am Waschbecken genutzt werden.
4. Die Beleuchtung aus rein ästhetischen oder repräsentativen Gründen wurde ausgeschaltet. Die Beleuchtung der Tiefgarage, des Parkplatzes sowie der Außenflächen wurde um die Hälfte

reduziert. Die Innenbeleuchtung wurde größtenteils mit LED-Leuchtmitteln aufgerüstet.

Durch die festgelegten Maßnahmen konnte in einem nicht unerheblichen Umfang Energie eingespart werden: Der Stromverbrauch von Oktober 2022 bis Mitte April 2023 betrug insgesamt 232.067 KWh. Durch die festgelegten Maßnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr insgesamt 20.142 KWh Strom eingespart werden, was einer monatlichen Einsparung von zirka 10,2 Prozent beziehungsweise 2.877 KWh entspricht.

Beim Wärmeverbrauch zeigte sich ein noch positiveres Bild. Die witterungsbereinigten Einsparungen von Oktober 2022 bis Mitte April 2023 betragen 165.406 KWh. Pro Monat konnten durchschnittlich 23.629 KWh beziehungsweise 21,9 Prozent Wärme gegenüber dem Vorjahr eingespart werden.

Um auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten, wird der Landkreis Bayreuth bis auf Weiteres die festgelegten Einsparungsmaßnahmen in den Bereichen der Beheizung von Gemeinschaftsflächen sowie im Bereich Beleuchtung beibehalten.



Finanzen

Strenger Blick auf anstehende Investitionen

In der Sitzung am 10. März 2023 hat der Kreistag den Kreisumlagehebesatz auf 38,0 Prozent festgesetzt und somit um 2,50 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr angehoben. Auch in diesem Jahr bleibt der Kreisumlagehebesatz damit der Niedrigste in ganz Oberfranken. Innerhalb Bayerns liegt der Hebesatz des Landkreises Bayreuth ebenfalls weit unter dem Durchschnitt von



46,40 Prozent. Die Umlagekraft des Landkreises Bayreuth entwickelt sich zunehmend positiv, jedoch konnte auch hier nur ein unterdurchschnittlicher Anstieg von 4,90 Prozent erzielt werden. Die Steuerkraft wuchs innerhalb Oberfrankens durchschnittlich um 10,20 Prozent, wohingegen der Landkreis Bayreuth nur einen durchschnittlichen Anstieg von 7,20 Prozent verzeichnen konnte.

Trotz der Erhöhung der Kreisumlage wird der Haushaltsausgleich zum siebten Mal in Folge nicht erreicht. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Defizit in Höhe von 658.000 Euro ab, wodurch die Ergebnislage sowie die liquiden Mittel weiter abgeschmolzen werden. Bereits seit mehreren Jahren wird der Ergebnishaushalt negativ geplant, um eine Entlastung der Kommunen herbeizuführen.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen umfassen ein Volumen von rund acht Millionen Euro. In Weidenberg konnte die neue Werkstatthalle für den Kreisbauhof fertiggestellt werden. Der Neubau der Seilbahnen am Ochsenkopf ist in vollem Gange. Bei der Therme Obersees wurde die im Jahr 2022 begonnene Erweiterungs- und Teilsanierungsmaßnahme fortgeführt. Nach Abschluss der Spezialtiefbauarbeiten konnte mit dem Rohbau des Kleinkinder- und Ruhebereichs begonnen werden. Die Maßnahme umfasst Nettoinvestitionen in Höhe von rund 12,4 Mio. Euro und wird wohl bis Ende 2024 andauern. Die Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule befindet sich im letzten Bauabschnitt, der voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen werden kann. Weiter wurde mit der Dachsanierung des Landratsamtes begonnen. Nach Fertigstellung wird auf dem Dach eine PV-Anlage installiert, die das Landratsamt mit Strom versorgt. Die Fertigstellung dieser Maßnahme soll bis Mitte 2024 erfolgen.

2023 wurde der geplante Kredit in Höhe von drei Millionen Euro aufgenommen. Der Schuldenstand wird sich Ende des Jahres wohl auf 21,13 Millionen Euro belaufen und somit um zirka acht Prozent steigen. In den nächsten Jahren bedarf es weiterer Anstrengungen, damit die Verschuldung des Landkreises nicht über Gebühr ansteigt. Der Landkreis Bayreuth und zehn seiner Städte und Gemeinden werden vom Freistaat Bayern beim kommunalen Finanzausgleich mit zirka 15,2 Millionen Euro an staatlichen Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen unterstützt.

Für die Zukunft gilt es, die Finanzen des Landkreises im Hinblick auf die anstehenden Investitionen, die weiteren Flüchtlingsbewegungen sowie die Nachwirkungen der Pandemie genau im Auge zu behalten. Im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe stellen die ansteigenden Transferaufwendungen Risiken für die nächsten Haushaltsjahre dar; ebenso die damit verbundenen Kosten im Personalbereich.

Kommunales

Kommunalfinanzen vor großer Herausforderung

Auf den ersten Blick haben sich trotz der Krisen der vergangenen Jahre die Kommunalfinanzen allgemein sehr günstig entwickelt. Die Steuerbeteiligungen sind gestiegen, die Investitionsausgaben gewachsen. Ein Resultat guter Konjunktur und hoher Transferleistungen von Bund und Land. Die Bayerische Staatsregierung hat trotz eigener angespannter Haushaltslage den Finanzausgleich für Bayerns Kommunen im Jahr 2023 verglichen mit dem Vorjahr um 7,2 Prozent auf 11,3 Milliarden Euro erhöht. Insbesondere im Bereich des Baus von Schulen und Kindergärten wurde ein hohes Förderniveau fortgeführt.

Bei genauerer Betrachtung der Gemeindefinanzen wird man dennoch feststellen, dass die finanziellen Handlungsspielräume der Kommunen deutlich eingeschränkt sind. Neue finanzielle Handlungsspielräume haben sich durch die günstige Einnahmensituation für die Gemeinden infolge negativ veränderter Ausgabenbelastung eben nicht ergeben. Nach Erhebungen des Bay. Städtetages sind seit 2011 die Baukosten um über 50 Prozent angestiegen, was mindestens das Doppelte der allgemeinen Inflation im selben Zeitraum ist. In der Folge sind die Gemeinden trotz günstiger Einnahmensituation in ihrer Bautätigkeit eingeschränkt, die kommunalen Investitionsstaus steigen weiter an. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch bei der Betrachtung der finanziellen Verhältnisse der 33 kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Bayreuth wieder.

Bis 31. Dezember 2023 konnten 32 der 33 kreisangehörigen Städ-

te, Märkte und Gemeinden im Landkreis Bayreuth einen rechtskräftigen Haushalt erlangen. Davon unterlagen 13 Haushalte der Genehmigungspflicht des Landratsamtes. Dabei wurden zwölf Gemeinden im Jahr 2023 Kreditgenehmigungen in Höhe von insgesamt 15.516.631 Euro erteilt. Eine Gemeinde befand sich zum 31. Dezember 2023 noch immer in der haushaltslosen Zeit.

Zur Unterstützung von finanzschwachen Kommunen hat der Freistaat Bayern im Jahr 2023 insgesamt 113 Kommunen Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen zugesagt. Von den 13 antragstellenden Landkreisgemeinden hat der zuständige Verteilerausschuss zehn Kommunen Gelder in Höhe von zirka 15,2 Millionen Euro zugebilligt.

Die hohe Inflation, die Tarifabschlüsse, die veränderte Kapitalmarktlage aber auch die Forderung zu mehr Nachhaltigkeit, die Bewältigung des Zustroms Geflüchteter u. v. m. werden die Kommunen in den nächsten Jahren vor sehr große Herausforderungen stellen. Mit Blick auf die kommenden Jahre ist tendenziell von einer nachteiligen Entwicklung der kommunalen Finanzsituation auszugehen.



Landtags- und Bezirkstagswahl 2023

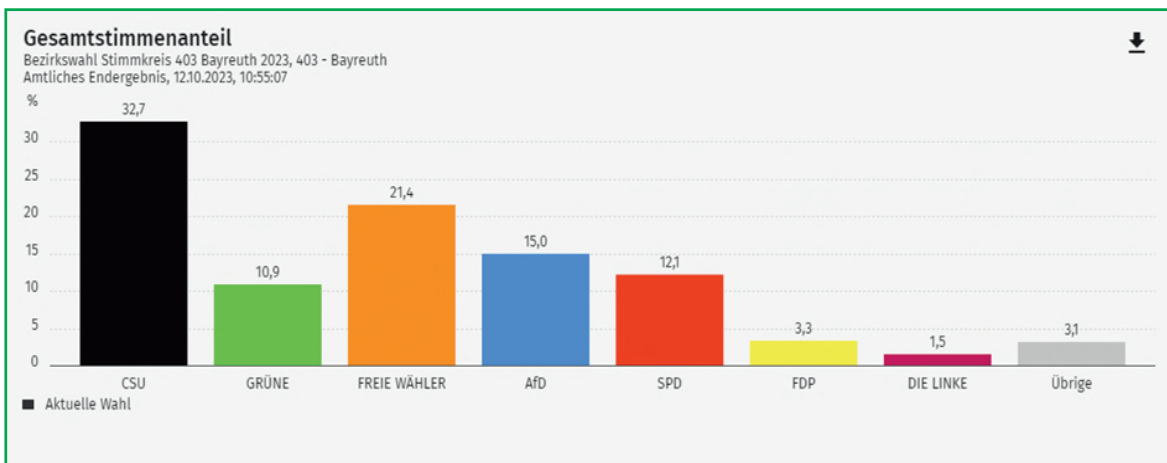
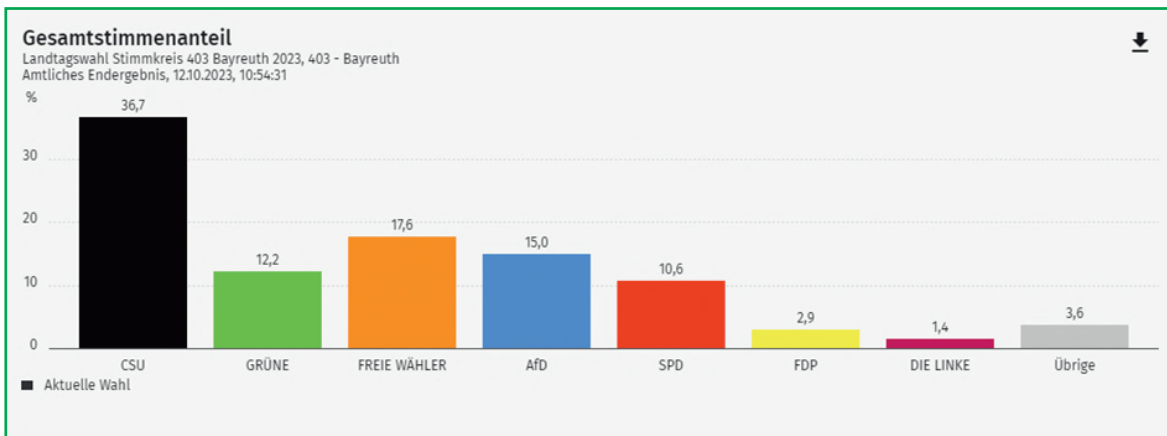
Am 08. Oktober 2023 fanden die Landtags- und Bezirkswahlen statt. Zum Stimmkreis 403 Bayreuth zählen neben der Stadt Bayreuth 28 Kommunen des Landkreises Bayreuth. Die Kommunen Bad Berneck, Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees und Mehlmiesel sind dem Stimmkreis 408 Wunsiedel/Kulmbach zugeordnet.

Landtagswahl:

Von den im Stimmkreis 403 Bayreuth insgesamt 126.445 Stimmberechtigten machten 92.121 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 72,9 Prozent.

Bezirkswahl:

Von den im Stimmkreis 403 Bayreuth insgesamt 126.037 Stimmberechtigten machten 91.971 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 73,0 Prozent.



Gemeindebesuche – Landrat Wiedemann sucht den direkten Austausch

Chancen und Herausforderungen ausloten, Potenziale ausschöpfen, gemeinsam an einem Strang ziehen – mit diesen Zielen hat Landrat Florian Wiedemann bereits Ende 2022 seine Gemeinde-Tour durch den Landkreis gestartet. Hinter fünf Kommunen des Landkreises kann der Landrat bereits einen Haken setzen: So besuchte Wiedemann mit einer hauseigenen Delegation die Stadt Waischenfeld, die Gemeinde Fichtelberg, die Gemeinde Mistelbach, die Stadt Gefrees



sowie die Stadt Hollfeld. „Der direkte Austausch ist immer besser als eine Mail oder ein Telefonat. Daher ist es sehr wichtig, in den Landkreiskommunen direkt vor Ort die Gespräche zu suchen, sich Sachverhalte anzuschauen und gemeinsam Lösungen zu finden. Es geht darum, unseren Kommunen zu signalisieren, dass wir als Landkreis ein offenes Ohr für sie haben“, betont Landrat Wiedemann, der seine Gemeinde-Tour im Jahr 2024 fortsetzen wird.



Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht

Brand- und Katastrophenschutz



Der Landkreis Bayreuth beschafft derzeit zu Ausbildungszwecken gemeinsam mit dem Landratsamt Kulmbach einen Baum-Biegesimulator. Das Gerät simuliert insbesondere bei Unfall- oder Sturmereignissen auftretende Spannungszustände an Baumstämmen und Ästen. Die Beübung ist insofern besonders wichtig, da die genannten Schadensfälle in der Fläche häufig auftreten und somit auch flächendeckend schulungsbedürftig sind, um schwerwiegende Verletzungen am Einsatzort zu vermeiden. Der Baum-Biegesimulator wird neben den Landkreisen Bayreuth und Kulmbach ebenfalls von den Forstbetrieben zu Schulungszwecken verwendet werden. Eine umfassende Nutzung zur Ausbildung möglichst vieler Einsatzkräfte und Betroffener wird hierdurch so weit wie möglich sichergestellt.

Altersbedingt ersetzt die Stadt Gefrees die dort stationierte Drehleiter des Landkreises Bayreuth

durch ein eigens beschafftes, technisch wesentlich moderneres Gerät. Der Landkreis fördert die Beschaffung gemäß dem durch Kreisausschuss und Kreistag verabschiedeten überörtlichen Gerätebeschaffungsplan 2021-2024 mit einer Fördersumme von 275.000 Euro. Die Drehleiter ist bereits im vierten Quartal 2023 eingetroffen und wird derzeit beschult. Die Drehleiter des Landkreises Bayreuth wird in der Stadt Bad Berneck stationiert, wo in den nächsten Jahren ebenfalls eine Drehleiter beschafft werden muss.

Weiterhin wurden Planungen im Bereich Katastrophen- und Zivilschutz fortgeführt, insbesondere für Szenarien im Bereich Black-Out. Im Fokus standen hierbei zentrale Aspekte wie Kommunikation, Treibstoffversorgung sowie Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsbehörden und weiteren Organisationen.

Waffenrecht

Die Waffenbehörde befasste sich im Jahr 2023 schwerpunktmäßig mit der Prüfung der Bedürfnisse zum Besitz von Schusswaffen bei Sportschützen. In diesem Zuge wurden insgesamt über 800 Sportschützen aufgefordert, ein entsprechendes Bedürfnis für den Schießsport nachzuweisen. Ebenfalls stand die einheitliche und digitale Erfassung von Schießsportvereinen sowie die gesetzlich vorgeschriebene sicherheitstechnische Prüfung von Schießstätten im Vordergrund. Hierzu wurden die insgesamt 59 Vereine aktualisiert, erfasst und digitalisiert. In einem zweiten Schritt wurden die erforderlichen Gutachten – sofern nicht bereits fristgerecht vorgelegt – eingeholt. In diesem Zu-

sammenhang wurden mehr als 49 Schießstätten für erlaubnisfreie sowie erlaubnispflichtige Schießstätten auf ihre Sicherheit überprüft, sodass ein waffenrechtlich ordnungsgemäßer Schießbetrieb flächendeckend sichergestellt werden kann. Zudem wurden verstärkt Aufbewahrungskontrollen bei Waffeninhabern durchgeführt. Um ebendiese weiterhin ordnungsgemäß erhöhen und dauerhaft im erforderlichen Maß sicherstellen zu können, sind seit 01.12.2023 zwei Polizeibeamte im Ruhestand zur Unterstützung der Waffenbehörde speziell eingestellt. Diese werden in Zukunft die Sachbearbeiter bei den Aufbewahrungskontrollen unterstützen.



Personenstands- und Ausländerwesen

Personenstandswesen

Im Oktober 2023 wurde zwischen der Gemeinde Bindlach und der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge eine Vereinbarung geschlossen, dass die Aufgaben des Standesamtes Bad Berneck i.Fichtelgebirge ab 01. Januar 2024 in vollem Umfang auf das Standesamt Bindlach übertragen werden. Das Standesamt Bad Berneck wird dadurch ab 01. Januar 2024 aufgelöst.

Staatsangehörigkeitsrecht

2023 wurden insgesamt 76 Einbürgerungen vorgenommen (Stand: Dezember 2023).

Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Das Jahr 2023 war geprägt von Flüchtlingsströmen, die nach Deutschland gekommen sind.

Der Krieg in der Ukraine nimmt kein Ende, so dass

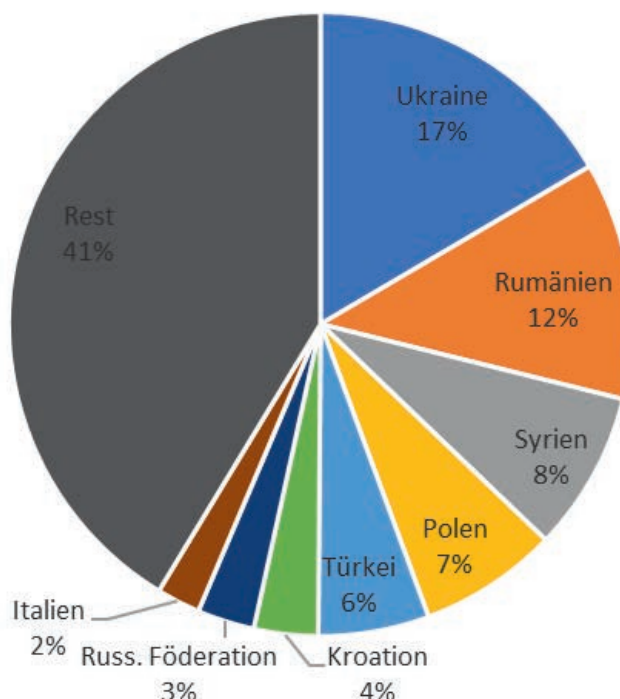
auch hier immer noch Menschen Zuflucht suchen. Es werden nach wie vor von der Anker-Einrichtung aus Bamberg ukrainische Kriegsflüchtlinge in den Landkreis Bayreuth verlegt. Die Geflüchteten werden vorübergehend in der Verteilunterkunft für ukrainische Kriegsflüchtlinge in Goldkronach untergebracht. In dieser Unterkunft finden über 70 ukrainische Kriegsflüchtlinge Platz und werden dann in private Wohnungen verteilt. Anfang Dezember 2023 wohnten im Landkreis Bayreuth insgesamt 1.039 ukrainische Kriegsflüchtlinge.

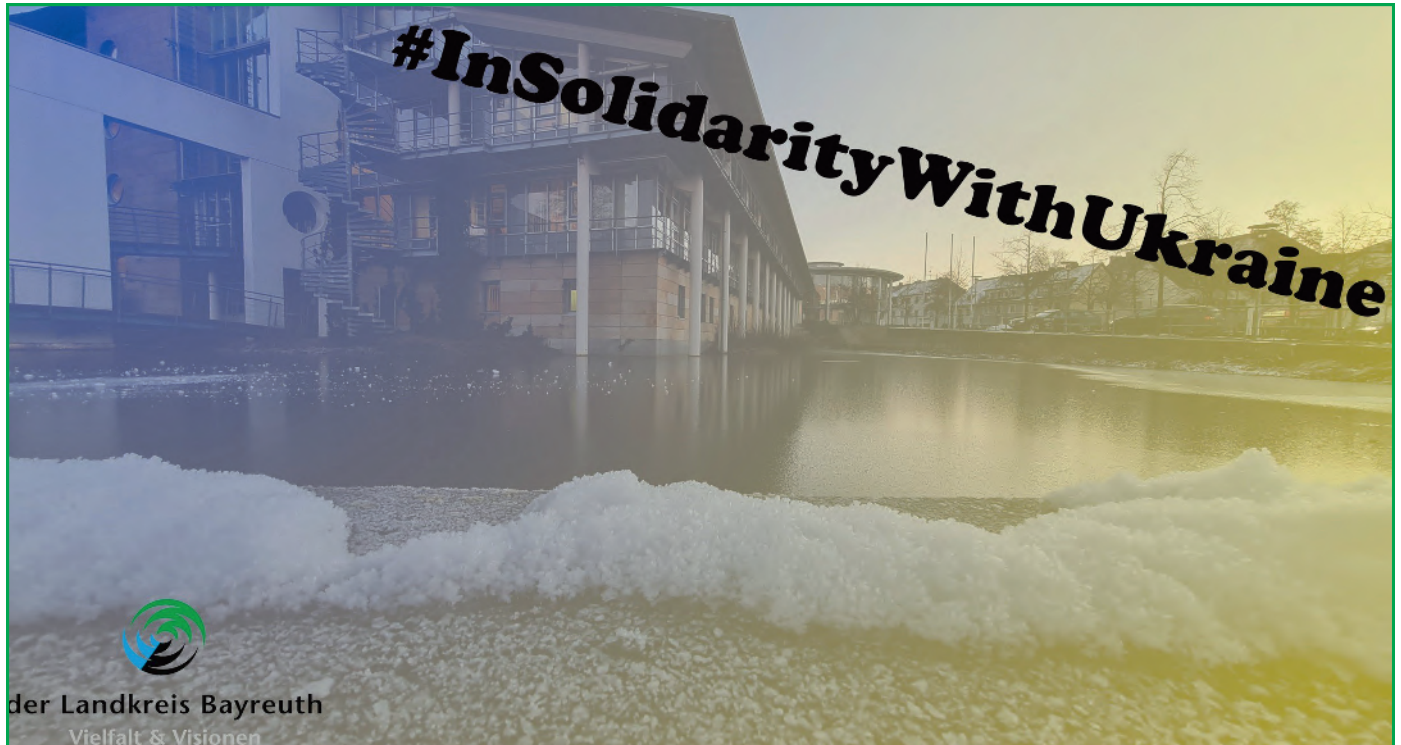
Asylbewerber

Der Zustrom von Asylsuchenden nach Deutschland ist ebenso ungebrochen. In diesem Zusammenhang nimmt die Akquise von Unterkünften immer mehr Zeit in Anspruch.

Im Landkreis Bayreuth befinden sich vier Regierungsunterkünfte und 19 sogenannte dezentrale Unterkünfte. Dezentrale Unterkünfte sind Unter-

Gesamtanzahl der Ausländer im Landkreis Bayreuth





künfte, die vom Landkreis Bayreuth betrieben werden. Alle Unterkünfte sind voll ausgelastet. Sie bieten Platz für 702 Personen.

Derzeit wird noch eine bestehende Unterkunft erweitert und mit weiteren Unterkunftsbetreibern sind bereits Verträge für drei neue Unterkünfte geschlossen worden. Hierdurch können ca. 140 weitere Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende geschaffen werden. Hinzu kommen noch Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Die meisten Asylsuchenden kommen nach wie vor aus Syrien, gefolgt von Afghanistan, Georgien, Irak, der Russischen Föderation und dem Iran. Aber auch im Bereich der Fachkräfteeinwanderung und Zuzüge aus EU-Ländern nehmen die Einreisen deutlich zu.

Im Jahr 2023 erreichten das Landratsamt bereits 179 Visumsanfragen. Im kompletten Jahr 2022 waren es 136 Visumsanträge. Hierbei handelt es sich sowohl um Visumsverfahren im Rahmen der Familienzusammenführung als auch zur Aufnahme einer Beschäftigung (Fachkräfteeinwanderung).

Insgesamt haben im Landkreis Bayreuth 6.525 Ausländer ihren Wohnsitz. Davon sind 3.523 männlich und 3.002 weiblich.

Aus den Ländern der Europäischen Union stammen davon insgesamt 2.651 Personen.

■ **Am häufigsten vertreten sind:**

Ukrainische Staatsangehörige: 1.081 Personen

Rumänische Staatsangehörige: 803 Personen

Syrische Staatsangehörige: 541 Personen

Polnische Staatsangehörige: 471 Personen

Türkische Staatsangehörige: 375 Personen

Italienische Staatsangehörige: 266 Personen

Kroatische Staatsangehörige: 217 Personen

Russische Staatsangehörige: 194 Personen

Italienische Staatsangehörige: 148 Personen

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Das Veterinäramt verzeichnete im Jahr 2023 eine erhebliche Zunahme an Tierschutzverstößen bei Nutztier- und Heimtierhaltungen, wie auch bei illegalen Hundezuchten, die zu einem erheblichen Vollzugsaufwand führten und auch mit Tierwegnahmen endeten. Ein an der Autobahn A9 gestrandeter polnischer Tiertransporter, der Ferkel von Dänemark nach Italien transportieren wollte, wurde auf Anordnung der Amtstierärztin zum Rinderzuchtverband geleitet und die Schweine wegen der defekten Wasserversorgungsanlage abgeladen. Auch hier wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Transporteur und die Fahrer eingeleitet.

Der Landkreis Bayreuth ist 2023 von Tierseuchen, wie z.B. der Afrikanischen Schweinepest oder der Aviären Influenza, verschont geblieben. Um im Seuchenfall schnell reagieren zu können, wurden Tierseuchenübungen durchgeführt. Leider gibt es immer wieder Tierhalter, die ihre Haltung von zum Beispiel Geflügel oder auch Schweinen dem Veterinäramt nicht anzeigen. In solchen Fällen wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.

Das neue Tierarzneimittelgesetz mit Erweiterung der Antibiotikaminimierungsstrategie hat zu einem erheblichen Mehraufwand für das Veterinäramt geführt, da Rinderhalter mehrfach an ihre Pflicht

zur Meldung der Tierbestände aufgefordert werden mussten, wie auch, dass Schnittstellen der Praxissoftware von praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten mit der staatlichen HI-Tier-Datenbank, sehr spät zur Verfügung standen. Neuerungen gab es auch bei den Cross-Compliance-Kontrollen, die zu Konditionalitätskontrollen umbenannt wurden. Die dafür notwendigen Unterlagen wurden erst Monate später übermittelt, so dass für eine fristgerechte Abarbeitung der Vielzahl an Kontrollen durch das Veterinäramt ein massiver Zeitdruck bestand.

Die Aufrechterhaltung der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung für die selbstschlachten Metzger wird durch den Kommunalen Arbeitgeberverband erschwert, da der gestiegene Zeitaufwand für die amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte aufgrund der langen Anfahrtswege nicht vergütet wird. Auch im Landkreis Bayreuth hat sich die Anzahl der Schlachtbetriebe weiter reduziert.

Im Bereich Lebensmittelüberwachung gab es eine erhebliche Zunahme an Verbraucherbeschwerden. Lebensmittelbetriebe mussten aufgrund massiver Hygienemängel bis zur Behebung der Mängel geschlossen werden. Die Bearbeitung von Rückrufaktionen, unter anderem Hot-Chili-Chips, ist ebenfalls gestiegen.



Senioren

Allgemeine Seniorenarbeit

Anfang des Jahres wurde von der Kreistagsfraktion der SPD der Antrag auf die Installation eines Kreissenorenbeirats gestellt. Die Verwaltung unterstützte den Antrag. Durch die Satzung des Seniorenbeirats entsteht eine verbindliche Struktur, die alle in der Seniorenarbeit Tätigen auf Landkreisebene einschließt. Gemeinsam mit den Hauptamtlichen in der Seniorenarbeit können die Interessen der älteren Menschen, deren Zahl aufgrund des demografischen Wandels stetig zunimmt, kontinuierlich vertreten

und die Arbeit auf eine breite Basis gestellt werden. Nachdem die Satzung am 01. August 2023 in Kraft getreten ist, wurden alle Vorbereitungen für die konstituierende Sitzung am 05. Dezember 2023 getroffen. Aufgaben des Seniorenbeirats sind die Beratung der Kreisgremien und der Verwaltung in Belangen älterer Menschen des Landkreises, Vernetzungsarbeit und die Hilfe bei der Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts.

Für die Regionaltreffen der Seniorenbeauftragten waren in diesem Jahr Bindlach, Pegnitz und Speichersdorf die Gastgeber. Neben der Gründung des Seniorenbeirats des Landkreises war das Bayerische Seniorenmitwirkungsgesetz, das am 1. April 2023 in Kraft getreten ist, das Hauptthema. Jede Gemeinde und jeder Landkreis konnte bis zu zwei Personen benennen, die ihre Seniorenvertretungen und Landkreise zukünftig im Landesseniorenrat repräsentieren werden. Die Mitglieder innerhalb eines Landkreises wählten zwei Delegierte (mit mehr als 130 000 Einwohnern drei Delegierte), die sie bei der Landesversammlung vertreten werden. Für den Landkreis Bayreuth sind dies Sonja Wagner, Kreissenorenbeauftragte, und Dr. Christine Denner, Seniorenbeauftragte in Gefrees.

Beim Treffen aller Seniorenbeauftragten im November wurde das Freiwilligen Zentrum Bayreuth



Frisch gewählt: der neue Seniorenbeirat des Landkreises Bayreuth.

vorge stellt. Ehrenamtliches Engagement ist in allen sozialen Bereichen eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Das Freiwilligen Zentrum bringt Ehrenamtliche mit Organisationen und Vereinen, die Unterstützung suchen, zusammen. Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit im Bereich Senioren wurden beleuchtet.

Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche wurde zusammen mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken und der Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis

Bayreuth e. V. die Aufführung der Filmdoku „Diagnose Demenz – ein Schrecken ohne Gespenst“ im Kintopp Hollfeld organisiert. Die zahlreichen Kinobesucher erlebten einen beeindruckenden Film. Der Elisabeth-Verein Pottenstein beteiligte sich zudem an der Bayerischen Demenzwoche wieder mit einem Fränkischen Demenztag.

Wohnberatungsstelle

Die Inanspruchnahme der Fachstelle für Wohnberatung hat sich im Jahr 2023 wieder gesteigert. Gegenüber 25 Hausbesuchen im Jahr 2022 konnten bis Anfang Dezember bereits 31 Haushalte besucht werden. Das Finden von Lösungen, wenn Probleme im Wohnumfeld auftreten, die durch eine Pflegebedürftigkeit oder zunehmende Mobilitätseinschränkungen aufgrund des fortschreitenden Alters entstehen, ist dabei zentrales Thema. 14 Beratungen erfolgten telefonisch, zwei Beratungen wurden im Amt durchgeführt, bei denen es um die Frage von alternativen Wohnformen ging.

Im Oktober erschien die Neuauflage der Broschüre „Ein Leben lang zu Hause“, die wertvolle Infos zum lebenslaufgerechten Bauen und Wohnen beinhaltet. Angesprochen sind deshalb alle Generationen und mobilitätseingeschränkte Menschen.

Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld und Kostenfreiheit des Schulwegs

Finanzielle Hilfen

Fördermittel des Landes und des Bundes fließen in Höhe von rund 10,1 Millionen Euro in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen in den Landkreis Bayreuth. Diese Fördermittel kamen insbesondere jungen Familien zu Gute sowie Bürgerinnen und Bürgern, die nur über ein geringes Erwerbseinkommen oder eine niedrige Rente verfügen. Zusätzlich wurden Familien mit Kindern im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulwegs mit 2,1 Millionen Euro durch den Freistaat Bayern und den Landkreis Bayreuth unterstützt. Die Förderleistungen betragen somit rund 12,2 Millionen Euro.

Wohnraumförderung

Die Nachfrage nach Mitteln der Wohnraumförderung ist insbesondere in der zweiten Jahreshälfte durch den Wohnbau-Booster der Bayerischen Staatsregierung sehr deutlich angestiegen. Auf Grund der außerordentlich schwierigen Lage am Wohnungsmarkt und der stark gestiegenen Kapitalmarktzinsen will der Freistaat Bayern u. a. durch eine marktgerechte Verbesserung der Förderkonditionen in den Programmen der Wohnraumförderung Anreize für bauwillige Familien schaffen. Im sog. Zinsverbilligungsprogramm wurden daher die Zinsen um mehr als zwei Prozentpunkte abgesenkt und liegen jetzt sehr deutlich unter den Zinsen am freien Kapitalmarkt. Zusätzlich hat der Freistaat Bayern bei den kontingentierten Fördermitteln die Mittelzuweisungen für die Landkreise im Laufe des Jahres angehoben. Statt 1,5 Millionen Euro im Vorjahr wurden dem Landkreis Bayreuth rund 2,0 Millionen Euro (Stand 30. November 2023) zugewiesen. Die Summe der bewilligten Förderungen für Neubauten, Zweiterwerke und Beihilfen zum behindertengerechten Umbau betrug in diesem Jahr mehr als 5,3 Millionen Euro und damit rund 1,1 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Ins-

besondere der Zweiterwerb erfreut sich weiterhin großer Nachfrage und ermöglichte einigen Familien ein Haus im Landkreis Bayreuth zu erwerben. Insgesamt wurden 60 Familien bei der Finanzierung ihrer Bauvorhaben umfassend unterstützt und über 170 weitere Familien über die staatliche Wohnraumförderung besonders informiert. Der Beratungsbedarf hat wegen der schwierigen Lage am Wohnungsmarkt bei den Bauwilligen sehr stark zugenommen – plus 62 Prozent.

Wohngeld

Ziel des Wohngeldes ist die wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Wegen der durch Inflation und Energiekrise stark gestiegenen Wohnkostenbelastung – insbesondere für einkommensschwächere Familien – sah der Deutsche Bundestag dringenden strukturellen Anpassungsbedarf beim Wohngeld. Mit Wirkung zum 01. Januar 2023 wurde deshalb eine umfassende Wohngeldnovelle – das Wohngeld-Plus-Gesetz – beschlossen. Ziel ist es, das Leistungsniveau und die Reichweite des Wohngeldes auf Haushalte auszuweiten, die diese Unterstützung dringend benötigen, aber bislang nicht wohngeldberechtigt waren. Angestrebt wurde die Zahl der Wohngeldberechtigten zu verdreifachen.

Zur Abfederung der strukturellen Mehrbelastungen der Wohngeldempfänger enthält die Wohngeldreform drei wesentliche Komponenten. Eine dauerhafte Heizkostenkomponente anstatt der Kaltmiete als Berechnungsgrundlage, eine zusätzliche Klimakomponente als Zuschlag auf die Höchstbeträge und eine ergänzende Anpassung der Wohngeldformel zur Erhöhung des Wohngeldes und zur Erweiterung des Kreises der Wohngeldberechtigten.

Ausbildungsförderung



BAföG ist nicht nur etwas für Studierende. Auch Schülerinnen und Schüler können von der staatlichen Förderung durch Bund und Land profitieren und beim Landratsamt einen Antrag stellen. Im Falle einer Bewilligung erhalten sie BAföG sogar als vollen Zuschuss, müssen also nichts zurückzahlen. Im Rahmen der BAföG-Reform 2022 zum Schuljahresbeginn 2022/2023 erfolgten deutliche Leistungsverbesserungen durch die Anhebung der Bedarfssätze und Freibeträge – unter anderem beim anzurechnenden Vermögen. Zudem wurde die Altersgrenze auf das 45. Lebensjahr angehoben. Es gibt dadurch wieder mehr BAföG-Berechtigte und diese erhalten höhere Leistungen ausgezahlt. Auch die digitale Antragstellung wurde gesetzlich erleichtert. Zur Legitimation ist die Einrichtung eines einfachen Nutzerkontos ausreichend. Das BAföG ist dadurch digitaler, flexibler und moderner geworden. Die umfangreichen Verbesserungen schlugen sich in steigenden Antragzahlen nieder. Die ausgezahlten Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich an und übertrafen wieder die Marke von 500.000 Euro.

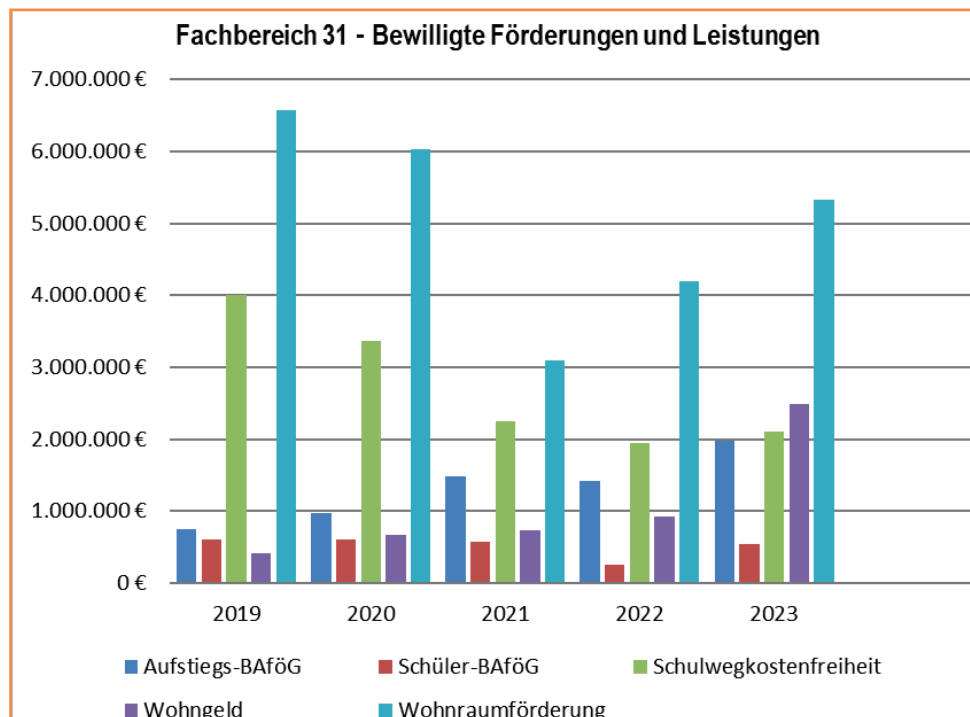
Bei der Finanzierung beruflicher Fortbildungen gibt es über das sog. Aufstiegs-BAföG ebenfalls

eine umfangreiche Unterstützung von Bund und Ländern. Die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in oder Betriebswirt/in wird mittlerweile im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) gefördert.

Durch das Amt für Ausbildungsförderung wurde im Rahmen der Entlastungspakete der Bundesregierung ein zweiter Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2022/2023 im laufenden Jahr in beiden Aufgabenbereichen ausgezahlt. Insgesamt betragen die ausgezahlten Leistungen 2,3 Millionen Euro (siehe Diagramm).

Schulwegkostenfreiheit

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen aus dem Landkreis Bayreuth, die weiterführende Schulen besuchen und bis zur 10. Jahrgangsstufe einen Beförderungsanspruch besitzen, ist weiter angestiegen und betrug zum Stichtag 01. Oktober 2023 insgesamt 3.564. Von den Anspruchsberechtigten erhalten 3.300 Schülerinnen und Schüler das 365-Euro-Ticket des VGN. Wegen der wieder ansteigenden Schülerzahlen und durch den Wegfall von Sondereffekten (9-Euro-Ticket in 2022) mussten für die Schulwegkostenfreiheit rd. 2,1 Millionen Euro aufgebracht werden.



Aufsuchende Seniorenberatung: ein breites Spektrum an Themen

Wie in den vergangenen Jahren ging die Tätigkeit der aufsuchenden Seniorenberatung meist über eine reine Beratung hinaus. In der Mehrzahl der Fälle war weitere organisatorische Hilfe notwendig; dies gilt insbesondere für Fälle, in denen ein oder mehrere Hausbesuche stattfanden. Hierbei fand eine enge Kooperation mit verschiedenen Trägern und Einrichtungen (z. B. Pflegedienste, SPDI, ehrenamtliche Hilfsangebote) statt.

Bei der thematischen Auswertung der Fälle zeigt sich, dass die Pflege ein wichtiges Thema der Seniorinnen und Senioren des Landkreises ist, allerdings spielte die Pflege nur bei der Hälfte aller Beratungsfälle eine Rolle. Die aufsuchende Seniorenberatung ist dementsprechend nicht auf eine ausschließliche Beratung zum Thema Pflege beschränkt. Die Seniorinnen und Senioren des Landkreises benötigen Beratung zu vielen Themen.

Ein Überblick:

- Pflege (53 Beratungsfälle)
- Beantragung von Leistungen (31)
- häusliche Versorgung (28)
- psychosoziale Beratung (26)
- Wohnungsangelegenheiten (22)
- gesetzliche Betreuung (20)
- Sucht (7)
- Finanzielle Schwierigkeiten (5)

Durch Veranstaltungen, Aktionen und Maßnah-

men der Öffentlichkeitsarbeit konnte die Bekanntheit der aufsuchenden Seniorenberatung im vergangenen Jahr deutlich gesteigert werden: Im Zeitraum zwischen November 2022 und November 2023 wurde die aufsuchende Seniorenberatung in 102 neuen Fällen tätig. Hierbei fanden zirka 110 Hausbesuche statt. Insgesamt wurden seit April 2021 zirka 180 Seniorinnen und Senioren bzw. deren Angehörige in Hausbesuchen beraten.

Veranstaltungen und Maßnahmen:

- Festival „Wir sind alle gleich“ in Waischenfeld
- Demenztag in Pottenstein
- Seniorennachmittage
- Nachbarschaftshilfen
- Arbeitskreise
- Veranstaltungsreihe Aktiv.Gemeinsam.Bewegt
- Erstellung von Flyern



Das Team der aufsuchenden Seniorenberatung: Simon Henche (links) und Stefanie Hirschmann.

Beauftragter des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Beauftragte des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung ist dem Fachbereich 30 „Soziale Hilfen einschließlich Grundsicherung und Senioren“ angegliedert und hat die Aufgabe, zur Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen beizutragen.

Hierzu gehört zunächst die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Flächen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Architekten und Bauherren. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2023 über 54 fachliche Stellungnahmen zur Barrierefreiheit abgegeben (Stand: Dezember 2023). Gegenstand der Stellungnahmen waren z.B. Verwaltungsgebäude, Pflegeeinrichtungen, medizinische Einrichtungen, Kindertageseinrichtungen und Verkaufsstätten.



Neben den Stellungnahmen zur Barrierefreiheit im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wurden im vergangenen Jahr mehrere Städte und Gemeinden sowie Kirchengemeinden beraten, die vorhandene Barrieren in ihren Gebäuden und Räumlichkeiten aus eigener Initiative reduzieren wollen.

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätssicherung und Aufsicht (FQA)

Im Landkreis Bayreuth befinden sich derzeit 16 Pflegeeinrichtungen und vier Behinderten- bzw. psychosoziale Einrichtungen. Ergänzt wird das Angebot durch fünf ambulant betreute Wohngemeinschaften. Drei davon dienen der intensivmedizinischen Versorgung.

Eine Wohngemeinschaft ist speziell für demenzkranke Personen gedacht und wurde im Oktober 2023 eröffnet. Insgesamt stehen etwa 1.500 Pflegeplätze zur Verfügung.

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen und Mitarbeiterwechseln in der FQA konnten 2023 wieder fast alle Einrichtungen besucht werden. In allen Häusern konnte eine empathische Versorgung der Bewohner festgestellt werden.

Allerdings führt das zunehmend fehlende Pflegepersonal vielerorts bereits zum Leerstand von Pflegeplätzen. Es ist zu befürchten, dass diese Entwicklung sich auch künftig so fortsetzen wird. Auf dem Arbeitsmarkt sind praktisch keine verfügbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorhanden und das Interesse, eine pflegerische Ausbildung zu beginnen, hält sich in Grenzen.

Weitere Einrichtungen sind in Entwicklung. Im Bereich Gefrees und Fichtelberg haben sich Planungen mit jeweils zirka 100 Plätzen konkretisiert. In Goldkronach laufen erste Planungen für eine Einrichtung mit etwa 80 Plätzen sowie für ein betreutes Wohnen. Es bleibt zu hoffen, dass hier ausreichen Pflegepersonal gewonnen werden kann.

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine: Leistungen nach dem AsylbLG und SGB XII

Auch im Jahr 2023 dauerte der Krieg in der Ukraine weiter an und es wurden immer wieder Geflüchtete im Landkreis Bayreuth aufgenommen.

Geflüchtete aus der Ukraine beziehen grundsätzlich nur übergangsweise (für etwa ein bis zwei Monate) Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und haben nach Erhalt einer Fiktionsbescheinigung bzw. einer Aufenthaltserlaubnis entweder Anspruch auf Bürgergeld (vom Jobcenter) oder Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung bzw. auf Hilfe zum Lebensunterhalt.

Insgesamt haben seit Beginn der Ukraine-Krise 2022 1.506 (Stand Dezember 2023) Menschen aus der Ukraine Leistungen nach dem AsylbLG beantragt und es waren 805 Anträge zu bearbeiten. Einige der ukrainischen Geflüchteten sind zwischenzeitlich wieder in ihre Heimat zurückgegangen. Es kommen aber nach wie vor nahezu jede Woche weitere Ukraine-Flüchtlinge in den Landkreis Bayreuth, die dann in der Regel vorübergehend im Hotel in Goldkronach untergebracht werden. Dank der weiterhin großen Hilfsbereitschaft seitens der Landkreisbevölkerung konnten bisher nahezu alle aus der Ukraine geflohenen Menschen in (Miet-)Wohnungen eine Unterkunft finden.

Flüchtlinge, die die Regelaltersgrenze (grundsätzliche Grenze für Altersrentner in Deutschland) erreicht haben, haben keinen Anspruch auf SGB-II-Leistungen, sondern auf Grundsicherung im Alter nach dem Sozialgesetzbuch, 12. Buch (SGB XII). Menschen, die eine (vorzeitige) Altersrente beziehen oder voll erwerbsgemindert sind, steht dem Grunde nach Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII zu. Die Leistungen umfassen auch die (angemessenen) Unterkunftskosten sowie bei Bedarf die Kosten für eine angemessene Wohnungserstaussstattung.

Die Regelsätze in den Leistungssystemen SGB II und SGB XII sind betragsmäßig identisch. Einen großen Unterschied gibt es jedoch bezüglich der Krankenversicherung. Während im SGB II gesetzliche Krankenversicherungspflicht besteht, stehen den Leistungsberechtigten nach dem SGB XII Leistungen der Krankenhilfe im Rahmen der Sozialhilfeleistungen zu. Die gesetzliche Krankenversicherung sieht hierfür ein Verfahren vor, bei dem die Leistungsempfänger in gleicher Weise eine Krankenversicherungskarte erhalten, wie gesetzlich Versicherte und auch dieselben Leistungen in Anspruch nehmen können. Im Rahmen der Krankenhilfe werden jedoch alle Aufwendungen, vom Rezept bis zur stationären Krankenhausbehandlung,

im Nachgang durch die Krankenversicherung personenbezogen mit dem zuständigen Sozialamt abgerechnet. Bei den Sozialämtern verursacht das einen hohen Verwaltungsaufwand und natürlich auch entsprechend hohe Kosten.

Während im Bereich Grundsicherung nach dem SGB XII alle Leistungs-

ausgaben zu 100 Prozent vom Bund erstattet werden, gehen die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt und der (ambulanten) Krankenhilfe nach dem SGB XII zu Lasten der örtlichen Sozialhilfeträger (Landkreise und kreisfreien Städte). Kostenträger für die stationäre Krankenhilfe sind die Bezirke als überörtliche Träger der Sozialhilfe. Die stationäre Krankenhilfe wurde an die örtlichen Träger delegiert. Der Kostenausgleich hierfür erfolgt im Wege einer jährlichen Delegationsabrechnung. Ein mögliches Verfahren bezüglich eines Kostenausgleiches der Krankenhilfeausgaben durch den Bund, das von den Kommunalen Spitzenverbänden forciert wird, befindet sich nach wie vor in der Abstimmungsphase.

Im Landkreis Bayreuth haben Ende 2023 insgesamt 57 ukrainische Flüchtlinge im Grundsicherungsbezug und 24 Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen.



Steigende Anzahl an Asylbewerbern: auch 2024 keine Besserung in Sicht

Unabhängig vom weiter andauernden Kriegsgeschehen in der Ukraine stieg die Zahl der Asylsuchenden auch in 2023 stetig an. Die ANKER-Einrichtungen hatten bereits 2022 ihr Kapazitätslimit erreicht bzw. sogar überschritten und es erfolgen deshalb inzwischen nahezu wöchentlich Zuweisungen an die Kreisverwaltungsbehörden.

Ein Teil der aus der ANKER-Einrichtung Bamberg zugewiesenen Personen mit überwiegend syrischer Staatsangehörigkeit haben in 2023 aufgrund einer positiven

Entscheidung im Asylverfahren eine Aufenthaltserlaubnis erhalten oder subsidiären Schutz zuerkannt bekommen. Diese Menschen haben dann grundsätzlich (soweit sie erwerbsfähig sind und die Altersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht erreicht haben) Anspruch auf Bürgergeld vom Jobcenter. In den vergangenen Monaten wurden jedoch neben Syrern auch viele Menschen aus anderen Ländern, beispielsweise aus Georgien oder Tschetschenien zugewiesen, bei denen nicht von einer Anerkennung, sondern eher von längeren Asylverfahren ausgegangen werden muss.

Nachdem sich die Akquise von Unterkünften für Asylbewerber schwierig gestaltet, konnte der Landkreis Bayreuth seine Abnahmeverpflichtungen für 2023 nicht vollständig erfüllen. Es ist deshalb absehbar, dass auch in 2024 eine große Anzahl von Personen – jeweils in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Unterbringungskapazitäten – zugewiesen wird. Das stellt nach wie vor eine große Herausforderung für die Kommunen dar.



Neben den Beratungsangeboten der Wohlfahrtsverbände und der Kommunen unterstützen zahlreiche ehrenamtliche Helfer die Geflüchteten in den Fragen des täglichen Lebens sowie in Behördenangelegenheiten. Ohne diese Hilfen wäre die schwierige Aufgabe der Integration nicht zu schaffen.

Im Dezember 2023 waren über 570 Asylbewerber im Leistungsbezug. Zur Erfüllung der Abnahmepflicht 2023 laut Königsteiner Schlüssel müssten noch 294 Asylbewerber aufgenommen werden (ergibt etwa 870 Personen). Aufgrund des ungebremsten weiteren Zugangs wird sich diese Zahl in 2024 aller Voraussicht nach noch erhöhen.

Die leistungsberechtigten Personen benötigen alle möglichst zeitnah Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhalts sowie bei Bedarf Krankenscheine für Krankenbehandlungen, so dass die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozialamt seit Beginn des Ukraine-Krieges durchgehend auf einem hohen Niveau ist.

Grundsicherung für Erwerbsfähige



Jobcenter Bayreuth Land: Einführung des Bürgergeldes in zwei Schritten

Das Jobcenter Bayreuth Land ist eine gemeinsame Einrichtung des Landratsamtes Bayreuth und der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

45 Mitarbeiter (zwölf Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth und 33 Mitarbeiter der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof) betreuen die Personen im Landkreis Bayreuth, die hilfebedürftig im Sinne des Sozialgesetzbuches II sind.

Das Jobcenter befindet sich im Gebäude der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof in der Casselmannstraße in Bayreuth, zudem gibt es in Pegnitz am Kleinen Johannes eine Außenstelle.

Das Jahr 2023 ist zum einen gekennzeichnet durch die Einführung des Bürgergeldes in zwei Schritten zum 01. Januar 2023 und 01. Juli 2023, zum anderen durch eine weiterhin sehr hohe Arbeitsbelastung vorwiegend durch den Zuzug der ukrainischen Flüchtlinge ab dem 01. Juni 2022.

Stand Ende Oktober 2023 betreute das Jobcenter 1.273 Bedarfsgemeinschaften, davon 306 Bedarfsgemeinschaften mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist somit seit Mai 2022 um 29,9 Prozent angestiegen.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betrug die Zahl Ende Oktober 1.569 Personen, darunter 437 Ukrainer (Steigerung um 34,6 Prozent seit Mai 2022).

An Leistungen zum Lebensunterhalt wurden 2023 bis Ende September 6,096 Millionen Euro ausgegeben, im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 36,7 Prozent.

Für Unterkunfts- und Heizungskosten wurden bis Ende September 4,130 Millionen Euro ausgegeben (Steigerung zum Vorjahr um 33,0 Prozent).

Die Ausgaben für den Bereich Bildung und Teilhabe sind im Jahr 2023 ebenfalls stark angestiegen, bis Ende Oktober auf 167.266 Euro (Steigerung zum Vorjahr um 22,1 Prozent).



Jugend und Familie

Frühe Hilfen sind da: KoKi on Tour



Frühe Hilfen unterstützen werdende Eltern sowie Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern. Um Familien auf dem Land noch besser zu erreichen, gingen die Frühen Hilfen auf Tour. Kleinbusse des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fuhren in ländliche Regionen. Im Gepäck hatten sie wertvolle Informationen und Spiel und Spaß für die Kleinkinder.

Ziel des Projekts „Frühe Hilfen sind da!“ ist es, den Bekanntheitsgrad dieses Unterstützungsangebots in der Fläche zu erhöhen. Denn der Weg zu den Frühen Hilfen ist auf dem Land manchmal weit. Der „Tour Bus“ hielt an der Gesamtschule Hollfeld, beim Bürgerfest in Bischofsgrün und im Rahmen des Gregori-Festes in Pegnitz.

Auch Landrat Florian Wiedemann informierte sich mit den Bürgermeistern beim Team des „Netzwerks Frühe Hilfen. Erwachsene kamen mit den Fachkräften oder anderen Eltern ins Gespräch und holten sich Rat. Zudem wurden die Schüler,

Eltern und Schwangere über die unterschiedlichen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Auf Wunsch bestand auch die Möglichkeit für ein kurzes Beratungsgespräch.



Das Team bestand aus der staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstelle am Landratsamt Bayreuth, zwei Familienkinderkrankenschwestern, dem Kreisjugendring Bayreuth und einer Mitarbeiterin der Caritas. Daniela Löblein von der Koki-Stelle koordinierte die Einsätze.

Finanziert wurde das Projekt der mobilen Frühen Hilfen aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen, unter anderem im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“.

„Villa Neuner“: Wohnen in freundlichem Ambiente

Um den ständig wachsenden Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe gerecht zu werden, hat der Fachbereich Jugend und Familie bereits vor einigen Jahren in enger Kooperation mit der Geschwister-Gummi-Stiftung aus Kulmbach beschlossen, neue Wege zu gehen und erstmals eine stationäre Wohngruppe für Kinder und Jugendliche im Landkreis Bayreuth einzurichten. Hierdurch soll eine sozialraumnahe Unterbringung von bis zu neun Kindern und Jugendlichen, sowie eine möglichst schnelle Rückführung verwirklicht werden. Das Konzept beinhaltet eine intensive Zusam-



menarbeit zwischen Einrichtung und Jugendamt sowie enge Kontakte zu den Herkunftsfamilien. Hierdurch sollen die Maßnahmen ganzheitlich, flexibel und auch möglichst effektiv gestaltet werden.

Im September 2023 wurde schließlich in Hollfeld die Wohngruppe „Villa Neuner“ eröffnet. Das freundliche Ambiente des Hauses sowie das weitläufige Grundstück wurden von den Kindern schnell in Beschlag genommen und finden auch bei den Eltern Anklang. Am 19. Oktober fand die offizielle Einweihung mit zahlreichen Gästen aus Politik und Gesellschaft statt.

Kreisjugendring 2023 – ein Jahr mit vielen Höhepunkten



Beim Kreisjugendring war im Jahr 2023 wieder einiges geboten. Los ging es mit einer Fortsetzung von „JiM“ – der im vergangenen Jahr neu ins Leben gerufenen Landkreistour. In den Wintermonaten machte „JiM“ – Jugend im Mittelpunkt nochmal Halt an sechs weiterführenden Schulen des Landkreises Bayreuth. Mit einem etwas angepassten Programm wurde niedrigschwellig Kontakt zu den Jugendlichen aufgebaut. Ziel war es, ihnen vor Ort die Vielfalt der Jugendarbeit näherzubringen und ihnen unkompliziert die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Bedürfnisse an die Jugendarbeit zu äußern. In der Umsetzung fanden wieder mehrere interaktive Ecken ihren Platz. Die Jugendlichen wurden unter anderem über die Angebote des Kreisjugendrings informiert, konnten bei einem „Jugendarbeits-Quiz“ tolle Sachpreise gewinnen und mit dem Maskottchen „JiM“ ein Erinnerungs-Polaroid machen.

In Kooperation mit dem Landkreis Bayreuth sowie den jeweiligen Gemeinden veranstaltet der Kreisjugendring Bayreuth seit 2017 Zukunftswerkstätten. Mit dem Projekt Zukunftswerkstatt bietet der Kreisjugendring den Gemeinden die Möglichkeit, junge Menschen partizipativ in ihrer Kommune einzubinden. Zusammen mit Vertretern der jeweiligen Gemeinden und Jugendsprechern werden Wünsche und Vorschläge, aber auch Sorgen und Nöte der Jugendlichen in Gruppen-Workshops gesammelt. Die Zielgruppe bilden Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren aus der jeweiligen Stadt/Gemeinde und den zugehörigen umliegenden Ortsteilen. 2023 fanden insgesamt drei Zukunftswerkstätten statt. Begonnen hat die Gemeinde Eckersdorf, im Anschluss daran ging es



Das sieht doch gemütlich aus: Die Jugendlichen während der Frühlingsfreizeit in der Jugendstätte Haidenaab.

nach Betzenstein und den Abschluss machte im Herbst die Stadt Pottenstein. Alle drei Veranstaltungen waren mit über 200 interessierten und engagierten Jugendlichen ein großer Erfolg. All die Ergebnisse, die am Abend gesammelt worden waren, wurden vom Kreisjugendring aufarbeitet und wieder in die Gemeinden getragen. In Eckersdorf wurde aufgrund der Zukunftswerkstatt ein Jugendrat im Oktober dieses Jahres gewählt. Ziel dieses Jugendrates soll es sein, sich mit den Ergebnissen der Veranstaltung zu befassen und Projekte mit Hilfe unterschiedlicher Akteure umzusetzen. Betzenstein hatte zur Ergebnispräsentation bereits anklingen lassen, dass der Wunsch nach einer Pumptrack-Anlage weiter im Auge behalten wird. In Pottenstein sollen die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Anfang 2024 vorgestellt werden.

Eine Neuheit im Jahresprogramm bildete die Frühlingsfreizeit in der modernen Jugendstätte in Haidenaab. Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 14 Jahren. Unter dem Motto „Manchmal liegt das Gute so nah!“ beschloss der Kreisjugendring, direkt daheim vor

der Haustüre eine Freizeit anzubieten. Mit viel Programm im Gepäck wurde es keinem Teilnehmenden langweilig. Gemeinsam mit Martina Dötsch wurde eine Wanderung zu ihr nach Hause durchgeführt. Highlights waren das wärmende Lagerfeuer und die neugierigen Schafe, die mittendrin statt nur dabei waren. Der neu angeschaffte Pizaofen fand, dank dem Bäcker Heiko Uhlig, seinen ersten Einsatz. Jedes Kind durfte sich seine eigene Pizza belegen und diese im Anschluss natürlich genießen. Bei einem interaktiven Theater-Workshop konnten die Kinder anhand unterschiedlicher Methoden in die Welt der Schauspielerei schnuppern.

Anlässlich der diesjährigen Landtagswahl in Bayern fand als Pendant dazu wieder die U18-Wahl im Landkreis Bayreuth statt, die vom Kreisjugendring Bayreuth koordiniert wurde. Bei der U18-Wahl geht es vor allem darum, junge Menschen mit dem Thema „Wahlen“ vertraut zu machen und Anlass für selbstorganisierte politische Bildung zu bieten. Im Optimalfall kann die U18-Wahl sogar in zwei Richtungen wirken: Junge Menschen beschäftigen sich mit Politik und bringen junge Themen in die Politik ein. Die U18-Wahl fand dieses Jahr vom 21. bis 29. September statt. An insgesamt neun Wahllokalen im Landkreis konnten alle unter 18 Jahren ihre Stimme abgeben – knapp 300 Jugendliche nahmen dieses Angebot auch wahr. Der Kreisjugendring Bayreuth bot ein eigenes Wahllokal zentral am Bayreuther Hauptbahnhof an, bei dem sich die Jugendlichen unter anderem über die Direktkandidierenden mittels Steckbriefe informieren konnten. Um einen detaillierteren Blick auf die zur Wahl gestellten Politikerinnen und Politiker zu erlangen, bot der Kreis- und Stadtjugendring zwei Podiumsdiskussionen im ZENTRUM an: Eine am Vormittag für angemeldete Schulklassen mit der Möglichkeit, im Anschluss bei der U18-Wahl teilzunehmen, und eine Podiumsdiskussion am Abend, bei der die breite Bevölkerung herzlich eingeladen war und den Kandidierenden auf den Zahn föhlte. Die Abendveranstaltung wurde von Radio Mainwelle moderiert und als Livestream übertragen. Auch gab es die Möglichkeit, interaktiv Fragen direkt an die Politiker zu stellen. Dieses niedrigschwellige Angebot der politischen Bildung wurde sehr gut angenommen und stärkte dabei die demokratische Debattenkultur.



Kreative Köpfe: Das Team hinter den Zukunftswerkstätten im Landkreis Bayreuth.



Gemeinsamer Einsatz für die Demokratie: Jugendliche bei der U18-Wahl.

Gesundheit

Jahresschwerpunktthema: Kampf gegen die Einsamkeit

Einsamkeit kann alle Menschen treffen – ganz egal, wie alt sie sind. Sich einsam zu fühlen, ist schmerzhaft. Ein Gefühl, das traurig machen kann und das etwas ganz anderes ist als bewusste Abwendung und absichtliche Distanz. Das Präventionsschwerpunktthema „Licht an – Damit Einsamkeit nicht krank macht.“ soll die verschiedenen Facetten von Einsamkeit und mögliche Lösungsansätze aufzeigen.

Sicher ist: Einsamkeit ist über individuelle Schicksale hinaus gesamtgesellschaftlich bedeutend. Unter dem Dach des Präventionsschwerpunktes „Licht an. Damit Einsamkeit nicht krank macht.“ wurde das Projekt „aktiv.gemeinsam.bewegt“ in der Region Bayreuth umgesetzt. Damit wollen die Seniorenverantwortlichen des Landkreises Bayreuth, das Gesundheitsamt Bayreuth und die Gesundheitsregionplus Bayreuth ein größeres Bewusstsein für die Problematik schaffen und Hilfsangebote präsentieren.

In Kooperation mit den Seniorenbeauftragten des Landkreises Bayreuth wurden verschiedene Konzepte umgesetzt. Insgesamt haben sich zehn Gemeinden an der Kampagne beteiligt. Hierbei wurden 16 Veranstaltungen realisiert. Die Seniorenbeauftragten ließen ihrer Kreativität freien Lauf und entwickelten zahlreiche Ideen für die Seniorinnen und Senioren in ihren Gemeinden. Daraus entstanden unter anderem Alpaka-Wanderungen in Bischofsgrün, eine Autoren-Lesung und Eis-Verkostung in Fichtelberg, ein Senioren-Café in Goldkronach, ein Get-together im Ahorntal, mehrere Tanzveranstaltungen in Pegnitz, eine Wanderung um den Weißenstädter See sowie Spielenachmittage in Bindlach, Speichersdorf und Emtmannsberg. Außerdem haben sich die Seniorenverantwortlichen des Landkreises Bayreuth, der Gesundheits-

regionplus Bayreuth und des Gesundheitsamtes am „Wir sind alle gleich“-Festival in Waischenfeld beteiligt und ein „Plauderbänkle“ in Warmensteinach installiert. An den Veranstaltungen haben insgesamt zirka 1500 Personen teilgenommen.

Landrat Florian Wiedemann: „Einsamkeit ist ein sehr bedeutendes und sensibles Thema, auf das wir dringend hinweisen müssen. Ich freue mich daher sehr, dass sich die Verantwortlichen mit derart viel Kreativität und Herzblut für die Seniorinnen und Senioren unseres Landkreises einsetzen.“



Gemeinsam stark: Mithelfende beim Kampf gegen die Einsamkeit im Landkreis Bayreuth.

Pädagogische Umsetzung der UV-Prävention

Das Gesundheitsamt Bayreuth beteiligt sich seit jeher an der UV-Präventionskampagne des StMGP „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“. Jahr für Jahr wurden die Freibäder der Region Bayreuth besucht und die Badegäste über die Risiken übermäßiger Sonnenbestrahlung informiert und aufgeklärt. Im Jahr 2022 entwickelten die sozialpädagogischen Fachkräfte des Gesundheitsamtes ein pädagogisches Konzept für die UV-Prävention in der Elementar- und Primarstufe.

Ziel dieses Angebotes ist es:

- die Kinder bereits in jungen Jahren spielerisch über die Gefahren der unsichtbaren UV-Strahlen zu informieren
- durch das Aufzeigen der positiven und negativen Aspekte übermäßiger Sonnenbestrahlung erkennen die Kinder die wohltuende, als auch schädliche Wirkung der Sonne
- durch die Methode eines mit Schutzmitteln (UV-Kleidung, UV-Hut, Sonnenbrille- und Sonnencreme) gefüllten Urlaubskoffers werden gemeinsam mit den Kindern Sonnenschutzregeln aufgestellt, welche dann auch in der Gruppe bzw. Schulklasse verbleiben. Informationsmate-

rialien des StMGP werden der Klassenleitung zur Weitergabe an die Erziehungsberechtigten überreicht.

Durch das gemeinsame Aufstellen von sechs elementaren Sonnenschutzregeln (Sonnenbrille, Sonnencreme, Sonnenschirm, Kopfbedeckung, UV-Kleidung sowie das Vermeiden der Mittagssonne), die Veranschaulichung der wichtigsten Schutzutensilien (Brille, UV-Kleidung, Sonnenmilch, Sonnenschirm) sowie die Hintergrundinformationen über die UV-Strahlung (positive und negative Aspekte), entwickeln die Kinder lebenspraktische und gesundheitsfördernde Kompetenzen.

Die Kinder erhalten zum Abschluss der pädagogischen Einheit ein kleines Präsent (Wasserball mit UV-Anhänger oder Sonnenbrille mit UV-50-Schutz). Dieses Präsent steht somit im Zusammenhang mit der Thematik Sonnenschutz und bestärkt die Kinder positiv bzgl. der Einhaltung der formulierten Sonnenschutzregeln.

Von Juni bis August 2023 wurde das neue Konzept an mehreren Kindergärten- und Grundschulen in der Region Bayreuth durchgeführt, dabei wurden ca. 180 Kinder erreicht.

Plakatausstellung zeigt wichtige Projekte

Vom 26. bis 28. September 2023 fand in Würzburg der 10. Bayerische Kongress für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, unter dem Motto „Öffentliche Gesundheit im Wandel – Innovationen und Herausforderungen“ statt, zu dem alle Beschäftigten der bayerischen Gesundheitsämter und Gesund-

heitsregionen^{plus} sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren. Auch das Gesundheitsamt Bayreuth sowie die Gesundheitsregion^{plus} (Stadt und Landkreis Bayreuth) waren vor Ort, um sich über Präventionskonzepte, Digitalisierung und Vernetzung und sozial- und umweltmedizinische Themen zu informieren.

Zudem stellten Dr. Klaus von Stetten (Leiter des Bayreuther Gesundheitsamtes), Thomas Helminger (Leiter Fachdienst für Prävention und Gesundheitsförderung) sowie Katrin Kürzdörfer (Leiterin Gesundheitsregion^{plus}) vier Projekte mithilfe einer Plakatausstellung vor: Patientenbus, Medikamentenlieferung per Drohne, pädagogische Umsetzung der UV-Prävention in Kindergärten und Grundschulen, Präventionskatalog „STARKmachende Angebote der Region Bayreuth“.



Tag des Gesundheitsamts

Gesundheitsämter bilden eine wichtige Säule für die Gesundheit der Bevölkerung. Am 19. März 2019 rief das Robert-Koch-Institut daher erstmalig den „Tag des Gesundheitsamtes“ aus. Mit diesem Gedenktag sollen die kommunalen Gesundheitsbehörden gewürdigt werden. Auch das Gesundheitsamt Bayreuth, welches im Landratsamt in der Markgrafenallee angesiedelt ist, hat sich für diesen besonderen Tag etwas Interessantes ausgedacht.

So haben die Verantwortlichen aus dem Fachbereich Gesundheitswesen ein Informationsvideo erstellt, in welchem die Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Bayreuth die vielfältigen Aufgabenbereiche des Gesundheitsamtes kennenlernen können. Die Bekämpfung und Begrenzung von Ausbrüchen wie der Covid-19-Pandemie ist nur ein kleiner, wenn auch besonders sichtbarer Teil der Aufgaben des Gesundheitsamtes Bayreuth. Das Aufgabenspektrum ist breit gefächert und umfasst Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schwangere und Familien, gesundheitsfördernde und präventive Aufgaben und darüber hinaus Kita- und Einschulungsuntersuchungen, Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Bereich der Krankenhaus-, Umwelt- und Seuchenhygiene sowie vieles andere mehr.

Landrat Florian Wiedemann: „Vielen ist gar nicht bewusst, wie vielfältig das Aufgabenspektrum im Gesundheitsamt wirklich ist. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, welche große Verantwortung unser Gesundheitsamt für uns trägt. Allerdings geht es bei den dort beschäftigten Kolleginnen und Kollegen um mehr als nur Corona. Aus diesem Grund ist es nur sinnvoll, dass wir den ‚Tag des Gesundheitsamts‘ nutzen, um diese Einrichtung einmal umfassend vorzustellen.“

Dr. Klaus von Stetten, Leiter des Bayreuther Gesundheitsamts: „Der Schutz und die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung von Stadt und Landkreis Bayreuth ist die originäre Aufgabe unseres Gesundheitsamtes. Unser Aufgabenspektrum umfasst dabei mehr als die Verfolgung eines Ausbruchsgeschehens wie beispielsweise bei SARS-CoV-2. Unsere vielfältigen und interdisziplinären Aufgaben werden im Info-Video ausführlich und leicht verständlich erklärt.“

Das Video sowie viele weitere Informationen sind auf der Homepage des Fachbereichs Gesundheitswesen (www.landkreis-bayreuth.de/gesundheitswesen) sowie auf den dazugehörigen Social-Media-Kanälen (Instagram/YouTube/Facebook) der Gesundheitsregion Bayreuth zu finden.

„Spaß ohne Punkt und Koma“

Wie sieht ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol aus? Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) des bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat mit Fachkräften der bayerischen Suchtprävention eine interaktive Ausstellung namens „Spaß ohne Punkt und Koma“ entwickelt, die vor allem Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren ansprechen soll. Sie bietet durch Informations- und Mitmach-Elemente einen spannenden Zugang zum Thema Alkoholprävention.

Die Ausstellung fand vom 17. bis 21. April 2023 im Städtischen Jugendheim statt. Insgesamt nahmen knapp 230 Schülerinnen und Schüler aus mehreren Landkreis- und Stadtschulen an der Ausstel-

lung teil, welche durch sozialpädagogische Fachkräfte aus Stadtjugendamt und Gesundheitsamt betreut wurden.



Landrat Florian Wiedemann (links) verschaffte sich ein Bild von der Ausstellung „Spaß ohne Punkt und Koma“.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaften erhält Zuwachs

Seit Herbst 2023 verstärken Katrin Bauer und Rebecca Sausner das Beratungsteam. Tatkräftig zur Seite steht ihnen Verwaltungsfee Birgit Kasel. Dorothea Brendel ist langjährige Beraterin der staatlich anerkannten Beratungsstelle. Im Frühjahr wird sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und das Zepter an ihre neuen Kolleginnen übergeben:

Ein neues, aber doch bekanntes Gesicht ist Katrin Bauer. Beruflich war sie viele Jahre in der Jugendhilfe beim Stadtjugendamt in Bayreuth tätig, bis sie 2020 zum Gesundheitsamt/Kulmbach gewechselt ist. Nach einem Jahr führte sie ihr Weg wieder zurück nach Bayreuth ins Gesundheitsamt in den Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung. Nach der Geburt ihrer Tochter verstärkt sie seit Herbst 2023 das Team der Schwangerenberatungsstelle.

Ebenfalls aus der Jugendhilfe kommt Rebecca Sausner. Nach ihrem Studium an der HAW Landshut arbeitete sie bei Learning Campus in einer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche, wollte aber dann doch noch andere Berufsfelder der Sozialen Arbeit kennenlernen. In der Schwangerenberatungsstelle engagiert sie sich seit Oktober 2023.

Aufgaben:

Die Aufgaben der Beratungsstelle sind vor allem die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Frauen und ihren Familien bei allen Fragen und Problemen rund um Schwangerschaft und Geburt. Das können Themen wie Kinderwunsch und Familienplanung, Unterstützung bei vorliegenden pränatalen Diagnosen, oder auch Sexualität und Empfängnisverhütung sein. Unser Angebot richtet sich an Frauen und Familien vor, während und nach-



Wichtige Ansprechpartnerinnen: Die Mitarbeiterinnen aus der Beratungsstelle für Schwangerschaften.

sorgend auch nach der Schwangerschaft (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes).

Die Beratungsstelle unterstützt bei der Vermittlung und Beantragung von sozialen und finanziellen Hilfen, insbesondere von Leistungen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“.

Auch in Krisensituationen wie Tot- oder Fehlgeburten oder ungeplanter Schwangerschaft gibt es Unterstützung. Dazu gehört auch das Angebot von Schwangerschaftskonfliktberatungen gemäß § 219 StGB mit Ausstellung des Beratungsscheins. Zudem beraten die Mitarbeiterinnen zur vertraulichen Geburt und koordinieren deren Ablauf.

Die Beratung ist immer kostenlos, nicht an ein Einzugsgebiet gebunden, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Neben der Beratung ist die Sexualpädagogik das zweite große Aufgabengebiet der Sozialpädagoginnen. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth organisieren und führen sie sexualpädagogische Angebote für Schüler und Schülerinnen der achten und neunten Jahrgangsstufen durch. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung liegt u.a. auf den Themen verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität und Verhü-

tung, Partnerschaft, Rollenbildern, sexuelle Identität und Orientierung. Dieses Jahr konnten acht Einheiten mit Schulklassen durchgeführt werden, die Planung für das nächste Schuljahr ist durch den Zuwachs der neuen Kolleginnen bereits in vollem Gange.

Zudem bietet die Beratungsstelle auch sexualpädagogische Schulungen und Informationsveranstaltungen, die sich an Eltern und andere Verantwortungspersonen richten, an. In diesem Rahmen hielt Dorothea Brendel im Herbst 2023 einen gut besuchten Elternabend zur sexuellen Entwicklung von (Klein-)Kindern in einem Kindergarten.

Grundlegend für die Beratungsstelle ist die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern in gemeinsamen Projekten. Dieses Jahr konnte in Zusammenarbeit mit der Diakonie Bayreuth ein Fortbildungsangebot zur Vertraulichen Geburt für Pflegepersonen und ärztliches Personal angeboten werden. Nach einer Informationskampagne über die Vertrauliche Geburt im Rettungsdienst und in geburtshilflichen Einrichtungen wurden Alexandra Lenk, Kollegin bei der Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes und Dorothea Brendel (beide qualifizierte Fachkräfte für Beratung und Koordination in diesem Bereich) gebeten, das me-

dizinische Fach- und Pflegepersonal dahingehend zu schulen. Die zwei im Klinikum durchgeführten Fortbildungen fanden guten Zuspruch.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gilt es, durch Aktionen und Berichte die verschiedenen Angebote der Beratungsstelle bekannt zu machen sowie sensible und mit Tabus verbundene, aber dennoch wichtige Themen in den Fokus der Bevölkerung zu rücken.

Dazu gehören zum Beispiel die Aufklärung und Prävention zu HIV/AIDS. Auch dieses Jahr wurde zu diesem Thema ein Preisrätsel für die 8. Klassen der Mittelschulen in Stadt und Landkreis Bayreuth ausgeschrieben. Unter allen richtig ausgefüllten Rücksendungen des Kreuzworträtsels werden am Welt-AIDS-Tag die Gewinner gezogen. Die Gewinnerklassen dürfen sich über Zuschüsse für ihre Klassenkasse freuen, der Hauptpreis beträgt 100 €.

Durch die Aktion sollen Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern ins Gespräch über HIV/AIDS kommen und so das Wissen über Infektionsrisiken und Schutzmöglichkeiten bei Jugendlichen präsent halten.

1. Am Ersten welchen Monats findet der Welt-Aids-Tag statt?
 2. Welches Verhütungsmittel schützt auch vor einer Infektion mit HIV?
 3. Zeichen der Solidarität mit Betroffenen (zwei Worte)
 4. Ausgebrochene Infektionskrankheit, die bei Nichtbehandlung zum Tod führt
 5. In dieser Körperflüssigkeit infizierter Männer ist die Viruslast besonders hoch
 6. Aids ist, kann aber nicht geheilt werden
 7. Abkürzung für Humanes Immundefizienz Virus
 8. Unerkanntemit HIV führen zum Ausbruch von AIDS
 9. Häufigster Übertragungsweg von HIV
 10. Vorsorgemedikamente, die vor Aids schützen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Wichtigste Projekte der Gesundheitsregion^{plus}



„Patienten-Shuttle“

Gemeinsam wurde das Projekt „Patienten-Shuttle“ geplant und umgesetzt, welches den Bürgerinnen und Bürgern, speziell aus den Regionen Warmensteinach, Weidenberg, Bad Berneck, Bischofsgrün und Fichtelberg in der Pilotphase zu Gute kommen soll. Dabei geht es um die Bereitstellung von Facharztterminen in den Bereichen Dermatologie und Orthopädie im MVZ des Klinikums Bayreuth. Konkret kann die Patientin oder der Patient in der Hausarztpraxis schnell und einfach einen Facharzttermin vereinbaren. Das macht die benutzerfreundliche Plattform möglich. Dadurch wird es ganz einfach, einen Termin zu vereinbaren und Hin- und oder Rückfahrt zu buchen. Das Busunternehmen Krieg erhält dann datenschutzkonform alle relevanten Informationen und kann die Patientinnen und Patienten vom Wohnort abholen und zum MVZ des Klinikums Bayreuth bringen. Ob eine Fahrt benötigt wird, entscheidet die Patientin oder der Patient selbst.

Lecker. Fit. – mach mit!

Im Aktionszeitraum vom 23. September bis 30. November 2023 drehte sich alles um die großen Themen Ernährung und Bewegung. An diesen beiden Stellschrauben kann drehen, wer dauerhaft gesund und fit durchs Leben gehen will. Wie viel Spaß das machen kann, zeigen die vielen Angebote. Los ging es mit einer sportlichen Auftaktveranstaltung auf dem Stadtparkett im Ehrenhof. Weiter

ging es mit zahlreichen Kochkursen für Jung und Alt, neuen Geschmackserlebnissen und dem Blick auf gesunde Ernährung in verschiedenen Lebensphasen bzw. der Frage, ob Ernährungsergänzungsmittel wirklich notwendig sind. Selbstverständlich gab es auch eine Vielzahl an Bewegungsangeboten und, wie immer, hat das RW21 mit einer passenden Ausstellung eingeladen, sich im Haus umzusehen und zahlreiche Medien zum Thema zu entdecken.

Unter dem Dach der Aktionswochen wurden weitere Projekte wie die Nudging-Kampagne #bayreuthbewegtsich, „Stadt, Land, zu Fuß“ und der Bewegte Adventskalender durchgeführt. Alle Projekte stehen unter dem Motto „Bewegung und Ernährung“ und tragen dazu bei, dass sich Bürgerinnen und Bürger, auch in den kalten Jahreszeiten, mehr bewegen und Motivation finden, sich sportlich zu betätigen. Dies wird ebenfalls mit (über-)regionalen Kooperationspartnern, wie z.B. der NovoNordisk-Stiftung, der läuft GmbH aus Berlin und lokalen Anbietern umgesetzt. So konnten zum Beispiel bei „Stadt, Land, zu Fuß“ über 34.500 Kilometer erlaufen oder ansprechende Aufkleber mit Sprüchen wie „Schrittchen statt Schnittchen“ in Einrichtungen angebracht werden.

Projekte aus dem Bereich Pflege

Im Rahmen des Handlungsfeldes Pflege arbeitet die Gesundheitsregion^{plus} eng mit der Praxiskoordinatorin der Bayreuther Pflegeschulen zusammen. So konnte bereits das zweite Austauschtreffen der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter aus ganz Oberfranken und der Oberpfalz im Landratsamt Bayreuth stattfinden. Neben der Errichtung einer Pflegekonferenz für Stadt und Landkreis Bayreuth, welche sich bereits in den finalen Zügen befindet, wird gleichzeitig auch an einer Veranstaltung für 2024 zum Thema Nachwuchskräfteförderung für die Region Bayreuth gearbeitet. Für das erste Quartal 2024 ist dann die konstituierende Sitzung der Pflegekonferenz angesetzt, da die Geschäftsordnung noch gemeinsam mit den Akteuren geprüft werden muss.



Motivation und coole Sprüche im LRA Bayreuth: Landrat Florian Wiedemann (vorne links) und Leitender Verwaltungsdirektor Daniel Frieß (vorne rechts) halten Plakate der Nudging-Kampagne #bayreuthbewegtsich hoch.

Abfallwirtschaft

■ Offizielle Infoveranstaltung für Beschäftigte in den Gemeinden

Aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Dienstleistungen, die der Landkreis Bayreuth im Bereich der Abfallwirtschaft anbietet, kommt es immer wieder zu Unklarheiten und Fragen seitens der Bürgerschaft, die sich damit häufig an die Gemeindeverwaltung vor Ort wendet. Um das zuständige Personal in den örtlichen Behörden zu unterstützen, wurde den Gemeindeverwaltungen erstmals eine Informationsveranstaltung im Landratsamt angeboten. Hierbei wurden relevante Themen wie zum Beispiel Neuanmeldung oder Ummeldung von Müllgefäßen, Probleme bei der Müllabfuhr und Wissenswertes rund um die Sperrmüllabholung inklusive Elektroaltgeräten ausführlich vorgestellt. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer einen aktuellen Überblick zu den Zuschussmöglichkeiten für Mehrwegwindeln sowie zusätzliche Windelsäcke für Inkontinente und Kinder bis zum 24. Lebensmonat.

■ Teilnahme am Runden Tisch des Ernährungsrats Oberfranken

Die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth wurden zum Runden Tisch des im Jahr 2021 neu gegründeten Vereins „Ernährungsrat Oberfranken e.V.“ eingeladen. Gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg, dem Staatlichen Schulamt Bayreuth, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken und dem Verein die Tafel Bayreuth e.V. entwickelten die Teilnehmer Ideen und Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in Bezug zur Lebensmittelverschwendung“.

■ Spielerischer Umgang mit Müll: McTrash-Umwelttheater sehr gefragt

Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Recycling – das sind Themen, die natürlich nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche von



großer Bedeutung sind. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth organisiert deshalb seit vielen Jahren das Mitmach-Theaterstück mit dem Umweltdetektiv McTrash. Zu Gast war er im Jahr 2023 in den Grundschulen in Pottenstein und Weidenberg. Neben viel Komik und Unterhaltungswert stehen vor allem die wesentlichen Fakten rund um die Abfallwirtschaft im Vordergrund. Das vom StoryStage Märchentheater aus Aschaffenburg angebotene Umwelttheater wurde von der Abfallwirtschaft auf die regionalen Gegebenheiten im Landkreis Bayreuth angepasst.

■ Altautosammlung

Aufgrund des großen Erfolgs der vergangenen Jahre wurde im März 2023 erneut die Altautosammlung im Landkreis Bayreuth angeboten. Die Besitzer von Altfahrzeugen hatten die Gelegenheit sich an die Mitarbeiter der Abfallberatung zu wenden, die die Abholung gemeinsam mit einem zertifizierten Altautoverwerter koordinierten. Kostenlos abgeholt und fachgerecht entsorgt wurden insgesamt 19 Altfahrzeuge (PKWs) und Autowracks. Der jeweilige Entsorgungsnachweis wurde den Besitzern postalisch zugesendet.

■ Erweitertes Angebot zur Abholung von Problemüll

Immer noch verstauben viele Elektroaltgeräte in Schubladen und auf Dachböden oder werden fälschlicherweise achtlos über die Restmülltonne entsorgt. Um die korrekte Abgabe von Elektroaltgeräten noch bürgerfreundlicher zu gestalten, wurden die Abgabemöglichkeiten speziell für kleine Elektroaltgeräte erweitert. Seit Februar 2023 werden bei der Problemüllsammlung neben Altöl, Pflanzenschutzmitteln, Spraydosen (mit Inhalt), Feuerlöschern, flüssigen Farben und Lacken auch Elektrokleingeräte bis 50 Zentimeter Kantenlänge angenommen. Neben dem erweiterten Entsorgungsangebot wurde auch der Abfuhrrhythmus optimiert. Wurden bisher die Gemeinden nur zweimal im Jahr angefahren, haben die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises seit Februar 2023 viermal jährlich die Möglichkeit, ihre gefährlichen Abfälle kostenlos und haushaltsnah zu entsorgen.

■ Bericht in „rundum“ und Infoblätter

Das neue „rundum“-Magazin des Landkreises Bayreuth erscheint seit 2022 jährlich in einer Auflage von 15.000 Exemplaren und stellt die Region als



Erlebnis- und Wirtschaftsraum mit starken Ambitionen in Sachen Klima- und Umweltschutz dar. Aus diesem Grund durfte ein ausführlicher Bericht über das im Dezember 2021 in Betrieb genommene Kompostwerk „Am Buchstein“ nicht fehlen.

Es zählt zu den modernsten Anlagen in ganz Bayern. Die Abfallwirtschaft veröffentlicht zudem seit 2020 diverse Infoblätter zu bedeutenden Müllthemen.

■ Dr. Habermann geht in den Ruhestand

Nach 33 Dienstjahren verabschiedete sich der Leiter des Fachbereichs Abfallwirtschaft im Landratsamt Bayreuth, Dr. Peter-Michael Habermann, in



den Ruhestand. Unter seiner Regie wurde die Abfallentsorgung ständig zeitgemäß unter den Aspekten der Umweltfreundlichkeit sowie der Abfallreduzierung und -verwertung weiterentwickelt. Zahlreiche öffentlichkeitswirksame Projekte mit dem Ziel der Aufklärung zur Müllvermeidung und zur richtigen Entsorgung von Abfällen – wie beispielsweise die Umweltkampagne Let's go Mehrweg – gehen auf seine Initiative zurück. Maßgeblich beteiligt war er auch an der Einführung der Biotonne im Landkreis Bayreuth Anfang der 1990er-Jahre sowie am Bau und der technischen Erneuerung moderner Kompostierungsanlagen.

■ Gewinner des Wertstoffpass-Gewinnspiels

Mit dem im Jahr 2022 von der Abfallwirtschaft des Landkreises eingeführten Wertstoffpass für Elektroaltgeräte konnten teilnehmende Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bayreuth Geldpreise im Wert von insgesamt 450 Euro gewinnen. Der Wertstoffpass soll ein Ansporn dafür sein, Elektroaltgeräte korrekt zu entsorgen und damit einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Die Gewinner des Jahres 2022 haben zweimal Elektroaltgeräte fachgerecht entsorgt und jeweils einen Stempel dafür in ihren Wertstoffpass erhalten. Damit sind ihre Wertstoffpässe im Lostopf des Gewinnspiels gelandet – und wurden mit etwas Glück als Gewinner gezogen. Den drei Gewinnern – Petra Seifert aus Hummeltal (1. Preis: 200 Euro), Hans Glenk aus Pegnitz (2. Preis: 150 Euro) und Horst Kolb aus Goldkronach (3. Preis: 100 Euro) – gratulierte Landrat Florian Wiedemann persönlich. Auch im Jahr 2023 gab es ein Gewinnspiel, bei dem insgesamt 900 Euro ausgeschüttet wurden.

■ Erweiterung der Sammelstellen für Altfett

Altfett ist ein wichtiger Rohstoff, der nicht ungenutzt vernichtet werden sollte und auf keinen Fall über die Kanalisation entsorgt werden darf. Stattdessen lässt sich daraus Biodiesel herstellen, der dadurch zur Einsparung von CO² beiträgt. Die Annahmestellen in Bindlach, Pegnitz, Fichtelberg, Plankenfels und Speichersdorf wurden in den vergangenen Jahren bereits gut angenommen, sodass ab 2023 zusätzlich Sammelstellen in Bischofsgrün und Goldkronach eingerichtet wurden.



ten sich Interessierte mit dem Thema Mehrweg befassen, indem sie große Plüsch-Flaschen in eine XXL-Wurfkiste warfen. Dies war sinnbildlich für die Rückgabe von Mehrwegverpackungen, die insbesondere seit der zum 01. Januar 2023 eingeführten Mehrwegangebotspflicht in der Gastronomie immer mehr von Bedeutung ist.

Kampagne „LET'S GO MEHRWEG“

■ Tag der offenen Tür beim Bauhof Bayreuth

Unter dem Motto „Aktionstag für Kinder und Familien“ lud der Stadtbauhof zusammen mit dem Klärwerk am 22. Juli 2023 zu einem Tag der offenen Tür ein. Mit vielen Tipps zur Abfallvermeidung und Wiederverwertung war die Kampagne Let's go Mehrweg, eine gemeinsame Initiative von Stadt und Landkreis Bayreuth, vor Ort. Spielerisch konn-



■ Gesunde und umweltfreundliche Brotzeit

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die sympathische Umweltkampagne von Stadt und Landkreis Bayreuth das Projekt „Gesundes Frühstück“ des Netzwerks Junge Eltern/Familien, welches vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth betreut wird. Dabei wird das Thema kindgerechte Ernährung direkt vor Ort im Kindergarten mit Hilfe verschiedener Module wie z.B. der Ernährungspyramide vermittelt. Damit dabei auch die umweltfreundliche und wiederverwendbare Verpackung nicht zu kurz kommt, sponsort „Let's Go Mehrweg“ Kindern jeweils ausgewählter Kindergärten in Stadt und Landkreis Bayreuth jedes Jahr Brotzeitdosen. Ergänzend erhalten die Eltern und Erzieher/-innen Infomaterialien zur umweltfreundlich verpackten Brotzeit sowie zum abfallarmen Einkauf.

■ „history quizz“ mit dem BBC Bayreuth

„Let's go mehrweg“ und BBC Bayreuth (vormals Medi Bayreuth) kooperieren bereits seit 15 Jahren und präsentierten auch während der Saison 2023/24 in den Pausen das "history quizz". Das interessante Quiz sorgt mit Fragen zur Geschichte des Bayreuther Basketballs bei den Fans für spannende Lehrstunden in Sachen Basketballhistorie und erinnert damit an „nachhaltige“ Ereignisse und Bestmarken.

Umwelt und Natur

Aufhängen von Nisthilfen

Viele heimische Vogelarten sind zur Aufzucht ihrer Jungen auf Baumhöhlen angewiesen. Um selteneren Arten wie dem Wendehals oder dem Gartenrotschwanz einen Brutplatz zu bieten, wurden geeignete Nisthilfen angeschafft und auf Landkreis-Grundstücken aufgehängt. Die Nistkästen ergänzen nun natürliche Habitatstrukturen wie Spechthöhlen oder ausgefallene Astlöcher. Auch spezielle Fledermausquartiere konnten im Rahmen des Umwelt- und Naturschutzprogramms des Landkreises beschafft werden.



Ankauf eines Grundstücks

Wenn zum Beispiel durch Baumaßnahmen in die Natur eingegriffen wird, müssen in bestimmten Fällen Ersatzzahlungen geleistet werden. Die Mittel aus den Ersatzzahlungen im Landkreis Bayreuth konnten im Jahr 2023 für den Ankauf eines ca. 1,7 ha großen Flurstücks bei Krögelstein in der Gemeinde Hollfeld genutzt werden. Die Fläche beherbergt einen artenreichen Magerrasen, der bisher im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Fränkische Schweiz beweidet wurde. Dieses Jahr wurden dafür erstmalig Esel eingesetzt. Durch den Ankauf können nun auch die in der Vergangenheit intensiv genutzten Bereiche naturschutzoptimiert gestaltet werden.





Erfassungen auf Grundstücken des Landkreises Bayreuth

Im Sommer wurden zwei Grundstücke des Landkreises botanisch und zoologisch genauer untersucht, um festzustellen, wie die dort durchgeführten Maßnahmen die Artenvielfalt verbessert haben.

An der **Teichkette Leismühle** wurden Libellen, Heuschrecken, Tagfalter und Pflanzen erfasst. Im Jahr 2018 wurde die intensive Teichanlage extensiviert und naturschutzfachlich umgebaut. Dabei wurden Flachwasserzonen geschaffen und Wasserstände abgesenkt. Dadurch konnte sich in den Teichen ein hervorragender Lebensraum für Wasserpflanzen, Amphibien, Libellen und Heuschrecken entwickeln. Es wurden 18 Libellenarten und zehn Heuschreckenarten gefunden. Erwähnenswert ist die Beobachtung der Kleinen Binsenjungfer, einer Kleinlibellenart, die in der Roten Liste Bayerns aktuell als stark gefährdet gelistet ist. Bei der botanischen Erfassung wurde das Kleine Nixenkraut gefunden, das in Bayern als stark gefährdet gilt und in Oberfranken vom Aussterben bedroht ist.

In der **Truppachau bei Mengersdorf** wurde im Jahr 2019 auf einer 4 ha großen Fläche eine Ganzjahresbeweidung mit Zwergzebu-Rindern einge-

richtet. Auch hier wurde im Sommer die Fläche botanisch untersucht und auch Heuschrecken und Tagfalter erfasst, um festzustellen, wie sich die Beweidung auf die Artenvielfalt auswirkt. Das Gutachten steht noch aus, es wurde aber bereits eine positive Auswirkung auf die Insektenvielfalt festgestellt. Extensive Beweidung fördert die Biodiversität enorm, da sich der Strukturreichtum durch offene Trittstellen, Dung-Häufen, verschieden abgefressene oder genutzte Bereiche, stehengelassene Pflanzenteile etc. auf einer Fläche stark erhöht.



Eröffnung des Lehrgartens



Am 25. Juni 2023 fand in Bayreuth die feierliche Eröffnung des Lehrgartens des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege statt. Der Landkreis unterstützte dieses innovative Projekt finanziell, das in Zusammenarbeit mit dem Kreisfachberater gestaltet wurde. Die Eröffnung wurde von Umweltminister Thorsten Glauber durchgeführt, der gemeinsam mit zahlreichen Vertretern des Landkreises und der Stadt anwesend war.

Der Lehrgarten, noch in den Anfängen, soll als offener Treffpunkt für Gartenfreunde und Naturliebhaber jeden Alters dienen. Der Lehrgarten strebt an, Stadt- und Landbevölkerung gleichermaßen anzusprechen und einen uneingeschränkten Zugang für alle Personengruppen zu gewährleisten, einschließlich Menschen mit Handicap, Senioren, Jugendliche und Kinder (Inklusion). Durch breite Wegführung, unterfahrbare Hochbeete sowie kindergerechte Hochbeete soll er für alle zugänglich sein. Ein Tastgarten und Aromagarten bieten sinnliche Erfahrungen.

Baum-Aktion für Mitarbeiter

Im Rahmen einer vom Landrat initiierten und finanziell unterstützten Aktion erhielten Mitarbeiter die Gelegenheit, Obstbäume für den privaten Gebrauch zu erhalten. Die Resonanz auf diese großzügige Initiative war äußerst positiv. Die Auswahl der Obstbaumsorten war breit gefächert und sorgfältig auf die individuellen Bedürfnisse und Standorte abgestimmt. Im kommenden Jahr ist geplant,

die Unterstützung und Pflege der erhaltenen Obstbäume weiter zu fördern. Hierzu wird ein Kurs zur Pflege der Bäume angeboten, der den Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, ihr Wissen in Bezug auf die richtige Pflege und Instandhaltung zu vertiefen.

Streuobstförderung im Landkreis

Die Streuobstberatung und die Kreisfachberatung haben mit Erfolg das staatlich geförderte Projekt "Streuobst für Alle" umgesetzt. In einer landkreisweiten Initiative wurden etwa 300 Obstbäume gepflanzt, wodurch nicht nur die ökologische Vielfalt, sondern auch die regionale Streuobstkultur gefördert wird. Die erfolgreiche Umsetzung dieser ersten Phase bestätigt die Bedeutung des Projekts, und die Fortführung in den kommenden Jahren wird dazu beitragen, die Streuobstbestände weiter zu stärken und nachhaltig zu entwickeln.

Apfelfest als großer Erfolg

Das diesjährige Apfelfest mit der Kreisobstausstellung am Lindenhof in Bayreuth erwies sich als ein großer Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein und inmitten der herbstlichen Pracht des Lindenhofes kamen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in den Genuss, die verschiedenen Facetten des Streuobstes aus nächster Nähe zu erfahren. Die Veranstaltung wurde unter der Leitung der Streuobstberatung und der Kreisfachberatung vom Landratsamt Bayreuth und in enger Zusammenarbeit mit der Streuobstallianz (Mitglieder: Landkreis Bayreuth, LBV Bayreuth, LPV Weidenberg, LPV Fränkische Schweiz, Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V.) organisiert.



Klimaschutz und Umweltbildung

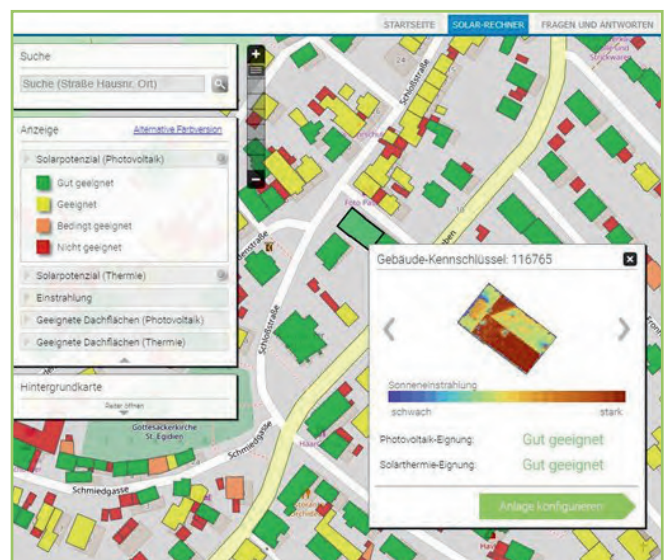


Maßnahmen zur Klimaanpassung: Am 15. Dezember 2023 beschloss der Kreistag, dass zur Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie des Landkreises Personalfördermittel des Bundes beantragt werden sollen. Durch Koordination und konkrete Maßnahmen mit Schwerpunkt auf naturbasierten Lösungen sowie das innovative Projekt „Modelllandschaft Klimazukunft“ sollen Mensch, Natur und technische Infrastrukturen bestmöglich vor negativen Folgen der Erderwärmung geschützt werden. Der Förderantrag wurde am 19. November 2023 eingereicht, der Projektstart ist für Oktober 2024 vorgesehen. Zudem wurden von den Klimaschutzmanagements der Stadt und des Landkreises in einem gemeinsamen Projekt weitere Maßnahmen zur Klimaanpassung ergriffen: So wurde für Kommunen ein Praxisleitfaden zur Förderung von „blau-grünen“ Infrastrukturen erstellt, der bundesweit Beachtung gefunden hat.

Erneuerbare Energien im Landkreis Bayreuth: Im Landkreis Bayreuth sind insgesamt 49 Windenergieanlagen, 63 Biomasseanlagen, davon 48 Biogasanlagen, 68 Wasserkraftanlagen und rund 6.700 Photovoltaikanlagen in Betrieb. Diese Anlagen decken bilanziell den Stromverbrauch und erzeugen sogar einen Überschuss (21%).

Einführung des Klimachecks: Am 15. Dezember 2023 stimmte der Kreistag der Einführung eines Klimachecks zu. Mit dem Check soll der Klimaschutz bei Planungen, Handlungen und Maßnahmen des Landkreises Bayreuth konsequent berücksichtigt werden. Um dies zu fördern, wird zukünftig grundsätzlich bei allen Entscheidungsvorgängen der Kreisgremien ein Klimacheck durchgeführt. Für sonstige Maßnahmen, die nicht in Kreisgremien behandelt werden, entwickelt das Klimaschutzmanagement Standards für eine möglichst klimaschutzgerechte Durchführung und Beschaffung.

Solaroffensive: Im Februar 2023 wurden die Ergebnisse der Solardach-Analyse kommunaler Liegenschaften vorgestellt, die gemeinsam von Stadt und Landkreis Bayreuth beauftragt worden war. Den Empfehlungen der Analyse folgend sprach sich am 13. März 2023 der Ausschuss für Klima, Umwelt und Landwirtschaft für die Installation von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden des Landkreises aus. Auf dem Landratsamt wird beispielsweise eine PV-Anlage auf allen geeigneten Dachflächen installiert. Insgesamt wird die Anlage eine Leistung von über 400 kWp erbringen. Vorab muss jedoch das Dach saniert und gedämmt werden. Diese Arbeiten wurden 2023 begonnen. Die PV-Anlage wird dann 2024 in Betrieb gehen. Ergänzend wurden Beratungs- und Informationsangebote, z.B. der Online-Solarrechner der Region Bayreuth, aktualisiert und erweitert.



Impulse durch Klimaschutz-Veranstaltungen:

Das 7. Bayreuther Klimaschutzsymposium am 08. November 2023 rückte unter dem Motto „Ackern für die Zukunft“ das Thema Landnutzung und Ernährung in Zeiten der Klimakrise in den Fokus. Fachreferenten beleuchteten das Thema in drei Impulsvorträgen mit anschließenden Fragerunden, drei Workshops und einer Podiumsdiskussion aus verschiedenen Blickwinkeln, und über 100 Teilnehmer diskutierten intensiv und teils kontrovers. Kooperationspartner waren die Stadt Bayreuth, die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks, das Evangelische Bildungswerk und das forum 1.5.

Zusammen mit der Stadt Pegnitz veranstaltete der Landkreis am 22. Oktober 2023 den Klimaschutzaktionstag „Mit Energie für Pegnitz“. Bei herrlichem Wetter und sehr gutem Publikumszuspruch waren das Klimaschutzmanagement sowie zahlreiche Initiativen, Firmen, Vereine und Institutionen mit Aktionsständen und Informationsangeboten vor Ort.

Die Regionale Entwicklungsagentur beteiligte sich im November/Dezember 2023 außerdem an der RegioCOP 2023, der ersten regionalen Klimaschutzkonferenz für Oberfranken. Die Konferenz wurde von Prof. Dr. Manfred Miosga und dem fo-



rum 1.5 organisiert und fand zeitgleich zur Weltklimakonferenz in Dubai statt. Die Ergebnisse der 16 Teilkonferenzen mündeten in eine Resolution, die am 12. Dezember 2023 von den Teilnehmern der Abschlusskonferenz verabschiedet wurde.

Ausbau der Energieberatung:

Der Beratungsbedarf der Bürgerschaft zu den Themen Energiesparen, Heizungsaustausch, Wärmepumpen, Solaranlagen, Gebäudedämmung ist im Jahr 2023 sehr stark angestiegen, nicht zuletzt durch Gesetzesänderungen auf Bundesebene, die entsprechende Anforderungen an Privathaushalte stellten. Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Bayern und der Energieagentur Oberfranken wurde daher das bestehende Angebot an kostenlosen und neutralen Informationsangeboten weiter ausgebaut. So fanden 16 Energieberatungsnachmittage statt, bei welchem Ratsuchende individuell beraten wurden. Und gemeinsam mit den Volkshochschulen wurden in den Gemeinden des Landkreises neun Infoabende zu speziellen Fragestellungen wie z.B. Heizungstausch angeboten. Zudem wurden die Weichen gestellt, im Jahr 2024 auch die Vor-Ort-Beratungen am Objekt wieder deutlich auszuweiten, die aufgrund von Corona zeitweilig eingestellt werden mussten.



Umweltbildung: Die Aktivitäten im Bereich Klimaschutz-Umweltbildung umfassten 2023 den Test der neuen Klimatour in Pottenstein, die Weitergabe von Klimaschutzlernzirkeln an drei Schulen, die Unterstützung der Aktion „Kleine Klimaschützer unterwegs“ sowie eine Klimaschutz-Multivisionsschau am Gymnasium Pegnitz. Außerdem wurde für Geografie-Studierende ein Praxisseminar zum Kommunalen Klimaschutz veranstaltet.

Projekte gegen Lebensmittelverschwendung: In der Region Bayreuth werden jährlich rund 26.000 Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Die Produktion und Entsorgung von Lebensmitteln verursacht einen erheblichen Treibhausgasausstoß und belastet damit Umwelt und Klima. Die Klimaschutzmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth haben daher zwei Pilotprojekte zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen angestoßen. Im Projekt „Kitas retten Lebensmittel“ wurde untersucht, warum und wie viele Lebensmittelabfälle verursacht werden. Anschließend wurden individuelle Lösungsansätze entwickelt, das Abfallaufkommen zu reduzieren und damit Kosten im Betrieb zu sparen. Begleitet wurde dieses Projekt vom AELF und dem Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn). Das zweite Pilotprojekt fand in zwei Seniorenheimen statt, die sich vorgenommen haben, Lebensmittelabfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu nahmen sie an einem professionellen Coaching des Dienstleisters Transgourmet teil. Im Rahmen von Abschlussarbeiten werden die Fortschritte beider Einrichtungen wissenschaftlich begleitet. Beide Projekte werden zu 90 Prozent vom Freistaat Bayern gefördert.



Lebensmittel“ wurde untersucht, warum und wie viele Lebensmittelabfälle verursacht werden. Anschließend wurden individuelle Lösungsansätze entwickelt, das Abfallaufkommen zu reduzieren und damit Kosten im Betrieb zu sparen. Begleitet wurde dieses Projekt vom AELF und dem Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn). Das zweite Pilotprojekt fand in zwei Seniorenheimen statt, die sich vorgenommen haben, Lebensmittelabfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu nahmen sie an einem professionellen Coaching des Dienstleisters Transgourmet teil. Im Rahmen von Abschlussarbeiten werden die Fortschritte beider Einrichtungen wissenschaftlich begleitet. Beide Projekte werden zu 90 Prozent vom Freistaat Bayern gefördert.

Wie mit Hilfe von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz in Großküchen Wareneinsatzkosten und Lebensmittelabfälle reduziert werden können, erfuhren Interessierte zudem bei einer Online-Veranstaltung mit dem Anbieter „Delicious Data“ am 24. Januar 2023.

Klimaschutz durch Moorschutz: In Kooperation mit dem Bund Naturschutz fanden vom 25. März bis 22. April 2023 Frühjahrsverkaufsaktionen von Kompost aus dem Bayreuther Land in insgesamt sieben Gemeinden im Landkreis Bayreuth statt. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen dem Moorschutz zu Gute, unter anderem werden sie für einen Moorankauf in Haidenaab verwendet. Die Aktion soll dafür sensibilisieren, auf Torf im Garten zu verzichten, da durch den Torfabbau wichtige CO₂-Speicher zerstört werden. Kompost ist für den Garten die bessere Alternative.

Mit dem Rad zum Amt: Gut für die Umwelt, gut für die eigene Gesundheit – so lässt sich die Aktion „Mit dem Rad zum Amt“ zusammenfassen, welche die Verantwortlichen des Bayreuther Landratsamts auch 2023 organisiert haben. Von April bis Oktober hat die Amtsleitung die Beschäftigten darum gebeten, häufiger mit dem Fahrrad und seltener mit dem Auto zur Arbeit zu fahren. Das beachtliche Resultat: Insgesamt erstrampelten die teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 7.800 Kilometer. Landrat Florian Wiedemann bedankte sich bei den Rad-Fans für deren großes Engagement und überreichte Gutscheine und Trinkflaschen.



Sportlich unterwegs: Landrat Florian Wiedemann (3. von links) und Leitender Verwaltungsdirektor Daniel Frieß (rechts) mit einigen Teilnehmenden an der Aktion „Mit dem Rad zum Amt“.

Informations-, Öffentlichkeits- & Netzwerkarbeit

„Klimaschutz: Es ist unsere Entscheidung“:

„Klimaschutz: Es ist unsere Entscheidung“ ist das Motto der 2023 gestarteten Informationskampagne von Stadt und Landkreis Bayreuth. Sie zeigt Menschen und Initiativen aus der Region, die sich für mehr Klimaschutz in ihrem Alltag entschieden haben, und informiert über Vorteile und Hintergründe. Die Kampagne griff 2023 die Themen Solarenergie, Gebäudebegrünung, Regenwassernutzung und Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf. Ergänzend wurde ebenfalls gemeinsam mit der Stadt Bayreuth und unterstützt durch die Sparkasse Bayreuth sowie die Stadtwerke Bayreuth ein Klimaschutz-Gewinnspiel veranstaltet. Zentrale Plattform zur Bündelung der Klimaschutz-Informationsangebote des Landkreises ist die Klimaschutz-Website klima.landkreis-bayreuth.de. Zudem informiert der Klima-Newsletter rund 500 Abonnenten regelmäßig zu den Klimaschutzaktivitäten des Landkreises. Aufgrund der großen Nachfrage wurde außerdem ein spezieller Flyer mit den wichtigsten Energiespar- und Klimaschutzinfos erstellt.

Netzwerkarbeit: Die Lenkungsgruppe Klimaschutz des Landkreises Bayreuth wirkt als Multiplikatorin und verbessert den Informationsaustausch. In dem Gremium sind Experten aus Bildung und Forschung, von Energieversorgern, Behörden, Umweltorganisationen, Kommunen, der Landwirtschaft, dem Kreistag, der IHK und der HWK sowie aus dem Bereich Kunst und Kultur vertreten. Der konkreten Klimaschutzarbeit vor Ort in den Kommunen widmen sich auch die kommunalen Klimaschutzbeauftragten, für die das Klimaschutzmanagement regelmäßige Netzwerktreffen organisiert. Darüber hinaus ist das Klimaschutzmanagement aktiv in folgenden Arbeitskreisen vertreten:



- Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz in Deutschland“ des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIfU)
- Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion Nürnberg
- Initiativkreis der Klimaschutzmanager/innen in der Metropolregion
- Beirat für Klimaschutz und Nachhaltige Stadtentwicklung der Stadt Bayreuth
- regionaler Arbeitskreis „Klimafreundlich Gärtnern ohne Torf“
- interne Arbeitsgruppen Klima-Check und Energieeinsparung



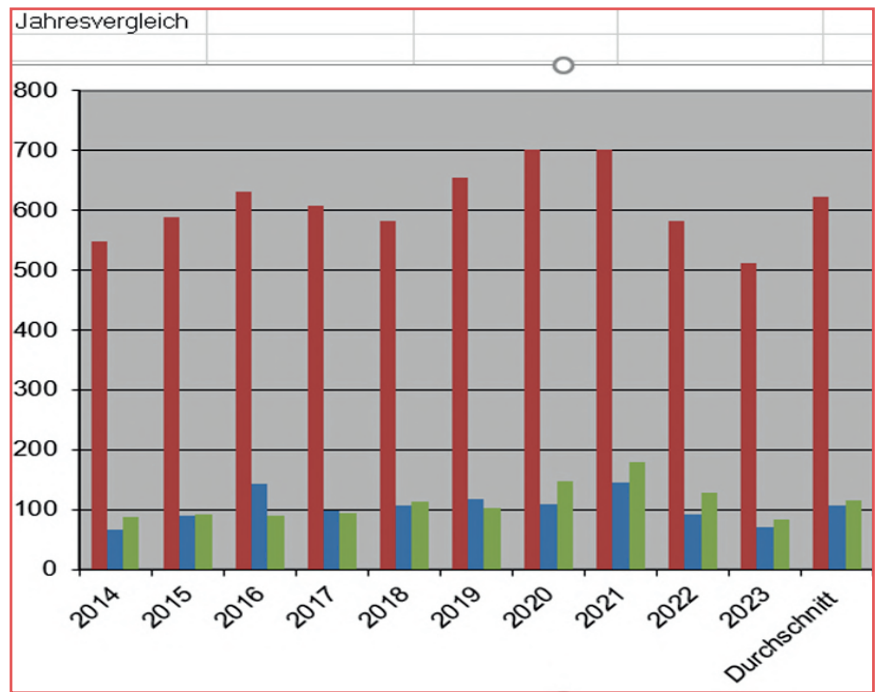
Zum fachlichen Austausch wurden darüber hinaus im Laufe des Jahres unter anderem folgende Veranstaltungen besucht: Netzwerktreffen Energiezukunft Oberfranken-Ost am 13. Juni 2023, Zukunftsforum des BMEL am 24./25. Januar 2023, Energiedialog des Bayernwerks am 19. Juli 2023, Regionaler Runder Tisch Energiewende Oberfranken am 13. September 2023.

Außerdem waren Klimaschutzmanager des Landkreises zu einer Podiumsdiskussion des LBV zum Thema Erneuerbare Energien und Naturschutz am 21. April 2023 eingeladen und hielten einen Vortrag bei der Fraktion der Freien Wähler des Landkreises NEW am 24. Januar 2023.

Bauen

Zahl der Bauvorhaben: Die Anzahl der Baugenehmigungen und der Planung von Bauvorhaben ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut zurückgegangen.

Nach wie vor hohe Energie- und Baumaterialkosten, steigende Inflation allgemein, gestiegene Zinsen, zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen und der Fachkräftemangel sind die Gründe hierfür.



Gegen den Trend: Entgegen diesem allgemeinen Trend konnte in Speichersdorf ein Projekt mit 99 Wohneinheiten in insgesamt 14 Wohngebäuden genehmigt werden. Das innovative Projekt soll bis auf die Bodenplatten komplett in Holzbauweise entstehen.



Bauaufsicht: Komplexer und arbeitsintensiver wird die bauaufsichtliche Tätigkeit. Immer häufiger besteht behördlicher Handlungsbedarf, weil Gebäude einsturzgefährdet sind, der Eigentümer aber aus verschiedensten Gründen nicht willens oder in der Lage ist, seinen Verkehrssicherheitspflichten nachzukommen. Erneut mussten Ersatzvorhaben in Betracht gezogen werden.

Der Vollzug des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), umgangssprachlich Heizungsgesetz, bedeutet zunehmend mehr Aufwand. Erhöhte oder kostspielige Anforderungen können oftmals nicht umgesetzt werden und ein behördliches Einschreiten wird erforderlich.

Digitalisierung: Im Laufe des vergangenen Jahres wurde damit begonnen, die Voraussetzungen für den „Digitalen Bauantrag“ zu schaffen. Voraussichtlich im Frühjahr 2024 wird die digitale Bauantragsstellung möglich sein.

Beispielhaftes Bauvorhaben

In bester Lage, im Herzen Bindlachs, entstanden auf dem sogenannten „Brauereihof-Areal“, nahe der Bad Bernecker Straße, zwei bemerkenswerte Gebäude. Die beiden Gebäude beinhalten 20 barrierefreie Wohnungen, eine 20 Plätze fassende Tagespflege und eine Wohngemeinschaft für Senioren mit Demenzerkrankungen, sowie eine Tiefgarage. Die Situierung des Vorhabens im innerörtlichen Bereich ist gerade für



Barrierefreies Wohnen in Bindlach

diese Nutzung beispielhaft, da dieses einerseits in einem Gebiet mit hervorragender Infrastruktur liegt, der Ortskern Bindlachs andererseits eine Aufwertung und gleichzeitig eine Nachverdichtung in hoher Qualität erfuhrt.

Die beinhalteten Eigentumswohnungen konnten trotz der bekannten und nicht einfachen Rahmenbedingungen am Wohnungsmarkt bereits fast alle veräußert werden. Das Bauvorhaben wurde in rekordverdächtiger Zeit verwirklicht.

Die Baugenehmigungen konnten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einhergehend mit der zu ändernden Bauleitplanung pünktlich zum geplanten Baubeginn im Mai beziehungsweise Juli 2022 erteilt werden.

Bereits im Spätsommer 2023 wurde die Nutzung der Anlage aufgenommen und das Areal wiederbelebt.

Suche und Schaffung von Asylunterkünften

Der Landkreis Bayreuth benötigt für die Unterbringung von Asylbegehrenden händeringend Unterkünfte, um den nicht nachlassenden Bedarf zu bewältigen. Bei eventuell notwendigen Baugenehmigungen ist das Augenmerk auf eine möglichst kurze Bearbeitungsdauer gerichtet, um Asylsuchenden möglichst zeitnah ein Obdach außerhalb des Ankerzentrums in Bamberg zu ermöglichen.

Die angebotenen bestehenden Anwesen müssen besichtigt und auf Tauglichkeit in Bezug auf die bauordnungsrechtlichen Anforderungen (wie z.B. Brandschutz, maximale Belegung) geprüft werden. Es sind zusammen mit den zukünftigen Betreibern Lösungen zu erarbeiten, um eine den Erfordernissen entsprechende menschenwürdige Unterkunft zu schaffen.

Der Landkreis ist bei der Schaffung von Unterkünften auf eine gute Zusammenarbeit mit den jeweilig betroffenen Gemeinden und Bürgern angewiesen, welche in der Regel sehr gut und vertrauensvoll erfolgte. Hier sei der Bau einer mobilen Unterkunft für die Unterbringung von schutzsuchenden Flüchtlingen oder Asylbegehrenden in Weidenberg genannt.

Gutachterausschuss für Grundstückswerte

Das BauGB legt den gesetzlichen Rahmen für die Aufgaben und Leistungen eines Gutachterausschusses fest. Aufgabe ist die Gewährleistung der Transparenz des Grundstückmarktes, indem wichtige Informationen über Grundstückswerte und Marktzusammenhänge gesammelt, berechnet und veröffentlicht werden. Alle Analysen erfolgen auf der Grundlage der Kaufpreissammlung, also des tatsächlichen Marktes und sind wesentlicher Bestandteil bei der Erstellung von Bodenrichtwerten. Die Bodenrichtwerte werden aus den Kaufpreisen von unbebauten Grundstücken abgeleitet und im zweijährigen Turnus veröffentlicht.

Der Grundstücksmarkt im Überblick:

Die aufgeführte Wertetabelle stellt die Entwicklung der Umsätze im Landkreis Bayreuth der letzten Jahre dar. Verglichen mit 2021 nimmt der Geldumsatz um 30 Millionen Euro ab und auch der Flächenumsatz sinkt. Wesentliche Herausforderungen für den Immobilienmarkt stellen im Moment die enorm gestiegenen Baupreise, die gestörten Lieferketten, die steigenden Energiekosten sowie die gestiegenen Finanzierungskosten dar.

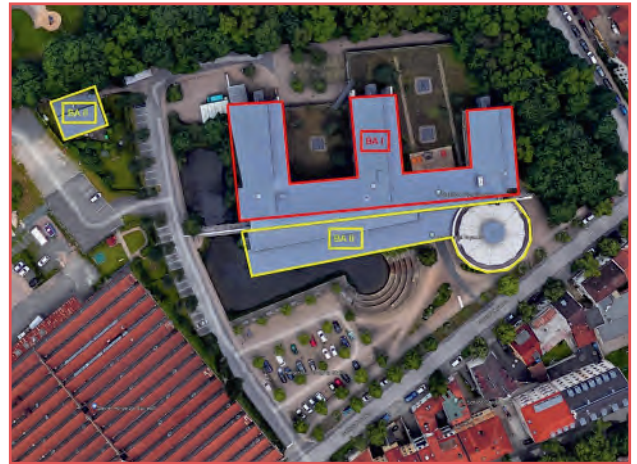
Der bislang moderate Rückgang der Kaufpreise kann den Anstieg der Finanzierungskosten nicht annähernd kompensieren.

Gesamtumsatz			
Jahr	Anzahl Kaufverträge	Geldumsatz in Mio. €	Flächenumsatz in ha
2017	1.660	141,25	627,88 ha
2018	1.649	167,67	802,16 ha
2019	1.784	199,67	690,72 ha
2020	1.898	241,21	670,73 ha
2021	1.848	280,39	666,52 ha
2022	1.355	250,98	586,12 ha
Veränderung zu 2021 in %	-26,59 %	-10,50 %	-11,85 %

Hochbau

Dachsanierung am Bayreuther Landratsamt

Das Stehfalzdach des Landratsamtes weist erhebliche Schadstellen durch Lochfraß auf und muss deshalb saniert werden. Die gesamte Dachfläche beträgt ca. 3700 m². Auf Grund der enormen Größe des Gebäudes müssen die Dachsanierungsarbeiten in einzelne Bauabschnitte eingeteilt werden. Im ersten Bauabschnitt werden die drei Kämme saniert und die PV-Anlage installiert, im zweiten Bauabschnitt der Hauptbau und das Hausmeisterhaus.



Es ist geplant, den bestehenden Dachaufbau bis auf den Sparren und die Zwischensparrendämmung zurückzubauen und neu aufzubauen. In diesem Zuge soll das Dach auch energetisch saniert werden, indem die Zwischensparrendämmung von zwölf auf 20 Zentimeter erhöht wird. Auch das Glasdach wird ausgetauscht und auf den neuesten energetischen Standard gebracht. Außerdem wird eine PV-Anlage (Leistung ca. 400 kWp) mit Speicher (94 kWh) installiert.

Die Sanierung wird als Einzelmaßnahme gefördert. Der Landkreis erhält einen Zuschuss von maximal 15 Prozent der gesamten Bausumme inkl. Planungskosten. Nicht förderfähig ist die PV-Anlage und die dafür benötigten Fachplaner. Die Gesamtkosten für Baumaßnahme und Planungskosten belaufen sich derzeit auf 3.469.349,64 Euro brutto – davon kostet die PV-Anlage mit Speicher und Planungskosten insgesamt 890.097,03 Euro brutto.

Erneuerung der Stützwand am Landratsamt

Aufgrund einer sich immer mehr neigenden Sandsteinwand wurde es notwendig, die Wand abzutragen und mittels T-Winkelsteinen neu aufzubauen. Als Ursache der Setzungen wurde ein fehlendes Fundament und eine dem Alter entsprechend verstopfte Drainage ausgemacht, was dazu führte, dass sich die untersten Reihen der Sandsteinmauer langsam auflösten. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Der erste Abschnitt begann im Oktober 2023, er erstreckt sich vom Parkplatz bis zum Carport, der zweite Abschnitt beginnt Anfang 2024 und umfasst den übrigen Bereich. Die Baukosten belaufen sich auf zirka 130.000 Euro.



Fertigstellung der Außenanlagen an der Jugendstätte Haidenaab

Der zweite Bauabschnitt an der Jugendstätte Haidenaab lief im Sommer 2022 an und wurde nach einer längeren Winterpause im April 2023 beendet. Die Kosten für die barrierefreie Errichtung der Wege auf der oberen Ebene, den Neubau des Volleyballfeldes, die Errichtung der Multisportanlage mit Beleuchtung, die Sitzmauer als Arena in der Böschung, das Geländer für die Treppen und die Niedrigseilelemente sind mit rund 295.000 Euro zu beziffern. Im Juni 2023 wurde die Außenanlage im Beisein von Landrat Florian Wiedemann sowie weiteren politischen Vertreterinnen und Vertretern feierlich eingeweiht.

Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz

Bauleitplanung

Im Bereich „Bauen“ machte sich im Jahr 2023 allgemein die angespannte Lage der Weltwirtschaft, das steigende Zinsniveau, Lieferschwierigkeiten und die hohen Preise für Rohstoffe bemerkbar, weshalb insgesamt die Nachfrage nach Bauland stagnierte bzw. leicht zurückging.

Zudem wurden im Jahr 2023 verschiedene gesetzliche Änderungen eingeführt. So ist das Gesetz zur Stärkung der Digitalisierung im Bauleitplanverfahren am 07. Juli 2023 durch Verkündung im Bundesgesetzblatt in weiten Teilen in Kraft getreten. Neben Fragestellungen der Digitalisierung regelt das Gesetz mit der Neufassung des § 246c BauGB auch Abweichungen beim Wiederaufbau im Katastrophenfall sowie die Verlängerung der Sonderregelung für Flüchtlingsunterkünfte. Ebenfalls wur-

den verschiedene Änderungen im Bereich der Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Bauleitplanverfahren eingeführt.

Bemerkenswert war auch, dass im Zeichen der Energiewende und des Klimawandels die Zahl der Bauleitplanverfahren für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen deutlich zugenommen hat. Waren in vergangenen Jahren nur einzelne Verfahren für derartige Anlagen durch die Gemeinden eingeleitet worden, ist mittlerweile hiervon ca. jedes sechste bis siebte Bauleitplanverfahren betroffen. Gleichzeitig konnte ein extrem hoher Anstieg der Fallzahlen im Bereich der „Allgemeinen Anfragen“ und „Voranfragen zu Planungen“ verzeichnet werden.

Städtebauförderung

Im Rahmen der Städtebauförderung werden durch den Bund, den Freistaat Bayern und die Europäische Union mit einer Reihe unterschiedlicher Förderprogramme Ordnungs- und Baumaßnahmen bezuschusst. Damit können kleinere Kommunen im ländlichen Raum z. B. bei der Aktivierung und Stärkung ihrer Ortszentren unterstützt werden.

Um Gemeinden bei der Belebung ihrer Ortskerne und bei der Flächeneinsparung zu unterstützen, gibt es das bayerische Förderprogramm „Innen statt Außen“, im Rahmen dessen beispielweise Instandsetzung und auch Abbruch innerörtlicher, leerstehender oder vom Leerstand bedrohter Gebäude bezuschusst werden können.

Denn gerade sanierungsbedürftige Gebäude im innerstädtischen Bereich sind oft ein städtebauliches und sicherheitsrechtliches Problem. Auch wenn die Gemeinden verpflichtet sind, vor der

neuen Inanspruchnahme von Bauflächen auf der „grünen Wiese“ vorrangig Möglichkeiten der Innenentwicklung zu nutzen, hat sich der erkennbare Leerstand von Gebäuden in vielen Ortschaften weiter verstärkt. Derartige Gebäude stellen nicht nur einen unschönen Anblick dar, der sich durchaus negativ auf die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität in den Ortskernen auswirkt, sondern stellen in vielen Fällen auch Gefahren für die Allgemeinheit dar, was ein bauaufsichtliches Einschreiten erforderlich machen kann.



Denkmalschutz

Sanierung der Burgruine Hohenberneck in Bad Berneck

Eines der bedeutendsten Projekte, welches aus denkmalschutzrechtlicher Sicht im Jahr 2023 zum Abschluss gebracht werden konnte, war die Sanierung der „Burgruine Hohenberneck“ in Bad Berneck.

Beschreibung: Bei der Burgruine handelt es sich um ein eingetragenes Einzelbaudenkmal („Burgruine Hohenberneck“, Nummer laut Denkmalliste: D-4-72-116-46). Das Denkmal ist als spätgotische Anlage mit zweigeschossigem, quadratischem Palas aus Bruchsteinmauerwerk mit Sandsteingewänden, als Ringmauer mit Tor und Wappen, Turm und Bastionen sowie als Bruchsteinmauerwerk mit Eckrondell gelistet. Zudem liegt die Burgruine im Bereich eines ausgewiesenen Bodendenkmals (Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit).

Die Burgruine Hohenberneck (auch „Neuwallenrode“ oder „Oberes Schloss“ genannt) liegt malerisch auf dem schmalen Bergkamm des Schlossberges über dem Kurpark von Bad Berneck.

Die Burg wurde im 15. Jahrhundert als Höhenburg errichtet und ist eine im spätgotischen Stil erbaute Amtsburg des späten Mittelalters.

Sanierung: Bereits in den Jahren 2012/2013 starteten erste Vermessungen und Bauforschungen. In den folgenden Jahren wurden Kostenberechnungen und ein Sanierungskonzept erstellt sowie Fördergespräche geführt. Ebenso wurden notwendige Genehmigungen und Erlaubnisse eingeholt und entsprechende Fachfirmen gesucht.

Letztlich konnte im Frühjahr 2021 mit den umfassenden Arbeiten begonnen werden. Unter anderem wurde die statische Sicherung einsturzgefährdeter Mauerabschnitte, Fenster und Türleibungen durch Neuverfugen der Ruinenmauern, Festigen und Modellieren der Wandköpfe durchgeführt. Zudem wurden stark geschädigte Mauerbereiche ersetzt und das Mauerwerk durch Vernadelung und Injektion stabilisiert.

Im Mai 2023 erfolgte dann nach den eineinhalb bis zwei Jahren dauernden Sanierungsarbeiten die feierliche Wiedereröffnung der Burgruine Hohenberneck. Diese ist seitdem nun auch wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



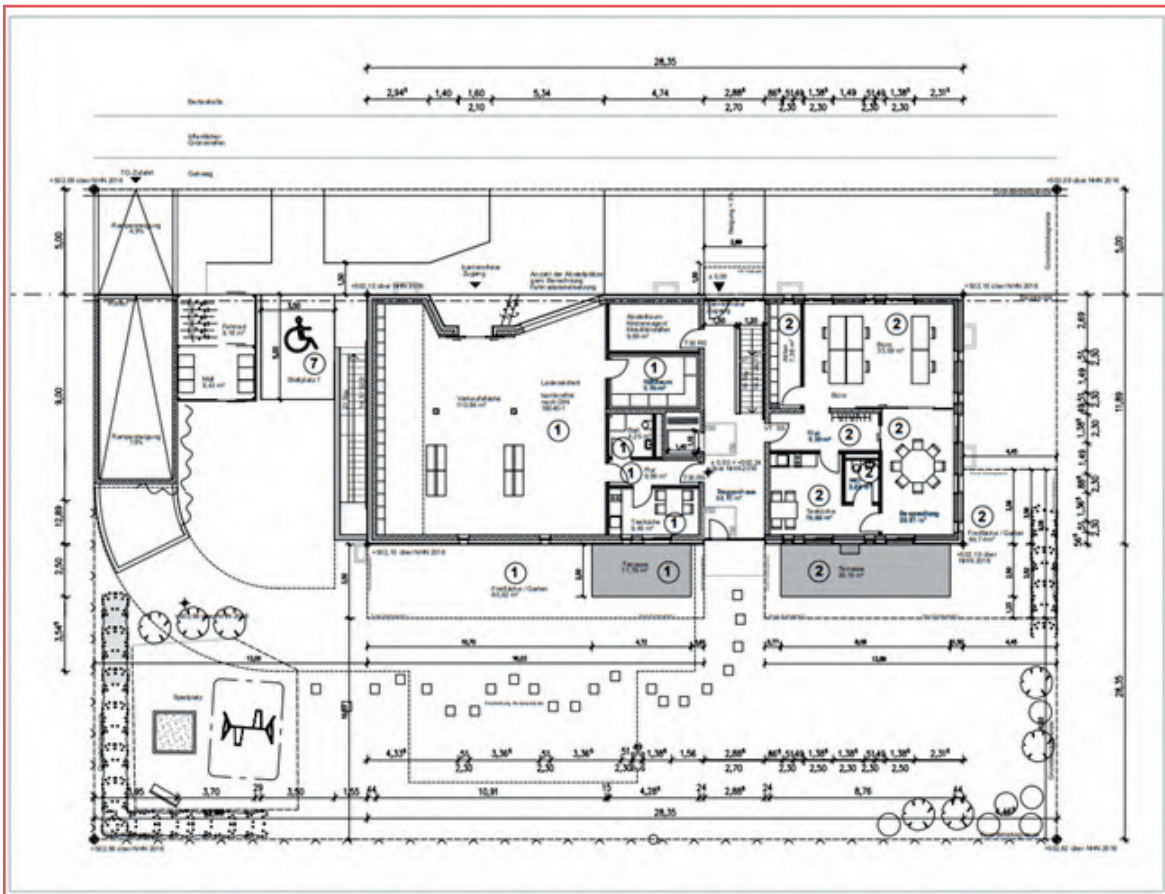
Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Um Wohnungen oder andere Räume innerhalb eines Hauses (Garage, Keller, Abstellraum etc.) in Sondereigentum umwandeln zu können, ist ein Eintrag in das Grundbuch notwendig. Hierfür wird eine sogenannte Abgeschlossenheitsbescheinigung (inkl. Aufteilungsplan) benötigt.

Abgeschlossenheitsbescheinigungen für Wohnungseigentum oder Teileigentum nach § 7 Abs. 4 i. V. m. § 3 Abs. 3 WEG werden pro Grundstück ausgestellt. Hierzu sind grundsätzlich alle Gebäude und Nebengebäude (zum Beispiel Garage, Scheune), welche sich auf dem Grundstück befinden, zu erfassen. Denn auch der Zugang zu Garagen, Kellerräumen oder Werkstattbereichen kann rechtlich festgelegt werden.

Für die Beantragung einer solchen Bescheinigung werden zudem bestimmte Antragsunterlagen bzw. Formulare und Pläne benötigt. Die Unterlagen müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, ehe eine Abgeschlossenheitsbescheinigung erteilt werden kann. Je nach Art und Größe des Gebäudes sowie Anzahl der vorhandenen Wohnungen, fallen solche Planunterlagen oftmals sehr umfangreich aus. Die Pläne können durchaus das Format DIN A 1 oder DIN A 0 erreichen.

Als Rechtsvorschriften kommen in diesem Bereich das „Wohnungseigentumsgesetz“ (WEG) oder die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Ausstellung von Bescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz“ (AVA) zur Anwendung.

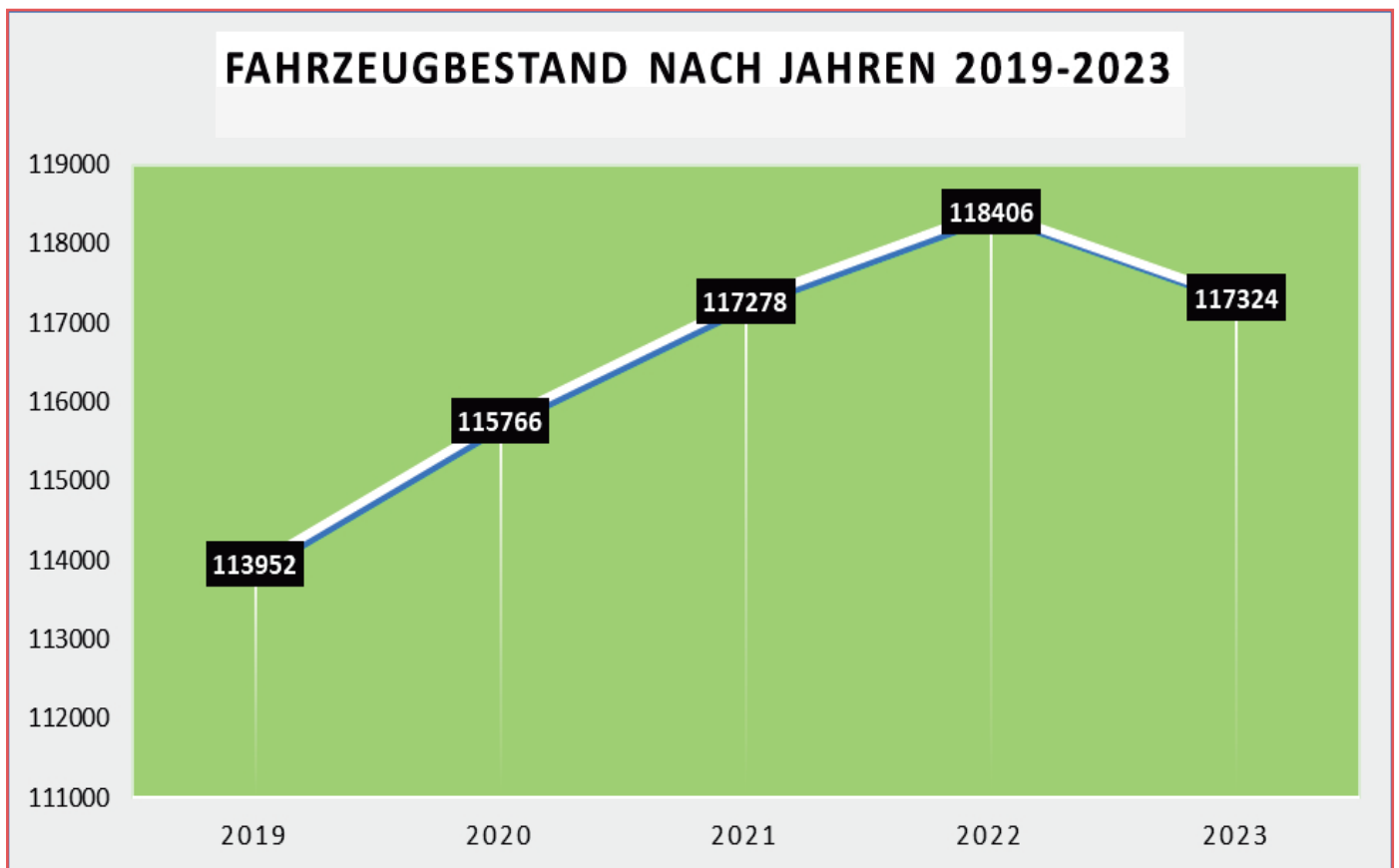


Beispiel: Aufteilungsplan eines Erdgeschosses.

Verkehrswesen

Terminvergabe bewährt sich: Die Terminvergabe im Landratsamt Bayreuth hat sich bewährt und wird vor allem in der Kfz-Zulassungsbehörde posi-

tiv bewertet. Die Wartezeiten haben sich dadurch deutlich gegenüber den Wartezeiten vor der Corona-Pandemie verkürzt.



Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fahrzeugbestand	111968	113952	115766	117903	118406	117324
Reine Elektrofahrzeuge	128	177	400	765	1246	1175
Hybrid Fahrzeuge	327	489	928	1615	2381	2974

Tiefbau

Kreisstraßen

Das Kreisstraßennetz des Landkreises Bayreuth umfasst 48 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 296 Kilometern. Zur Verbesserung und Beseitigung von Schwachstellen wurden Um- und Ausbaumaßnahmen, sowie umfangreiche Fahrbahnsanierungen durchgeführt.

Die Straßenbaumaßnahmen werden nach verkehrstechnischen Erfordernissen und unter den Gesichtspunkten einer landschafts- und ortsgerechten Gestaltung erstellt. Begleitende Eingrünungsmaßnahmen, ökologisch gerechte Pflege der Grünflächen an den Banketten und Böschungen und die angepasste Gestaltung der Ortsdurchfahrten tragen zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und Straßenraumgestaltung bei.

Kreisstraße	Baumaßnahme	Baulänge	Gesamtkosten
BT 4	Erneuerung der Kreisstraße im Bereich Parkplatz Talstation Süd in und um Fleckl	0,30 km	1.200.000 €
BT 4	Umbau Knotenpunkt mit der Ortsstraße „Vordergeiersberg“, gemeinsame Maßnahme mit der Gemeinde Warmensteinach	0,10 km	400.000 €
BT 14	Sanierung der Ortsdurchfahrt Heinersreuth „Cottenbacher Straße“	0,25 km	120.000 €
BT 14	Deckensanierung zwischen Dörnhof und Heinersreuth	2,40 km	300.000 €
BT 27	Sanierung des Kreuzungsbereichs mit der St 2185 Adlitz - Kirchahorn	0,15 km	25.000 €
BT 36	Ortsdurchfahrt Aufseß, gemeinsame Maßnahme mit der Gemeinde Aufseß	0,20 km	110.000 €
BT 38	Umbau Knotenpunkt mit St 2281 westlich von Hollfeld, gemeinsame Maßnahme mit dem Staatlichen Bauamt	0,40 km	420.000 €
MainRadweg entlang der B 303	Sanierung der Natursteinstützwand bei Hinterröhrenhof	0,20 km	26.000 €
Gesamt		<u>4,00 km</u>	<u>2.601.000 €</u>



Erneuerung der Kreisstraße im Bereich Parkplatz Talstation Süd in und um Fleckl und Umbau Knotenpunkt mit der Ortsstraße „Vordergeiersberg“ (BT 4)



Sanierung der Ortsdurchfahrt Heinersreuth „Cottenbacher Straße“ (BT 14)

Umbau Knotenpunkt mit St 2281 westlich von Hollfeld, gemeinsame Maßnahme mit dem Staatlichen Bauamt (BT 38)



Sanierung der Natursteinstützwand bei Hinterröhrenhof (MainRadweg entlang der B303)



Radwege, Mountainbike, Wandern, Loipen und Lenkkonzepte

Das Radwegenetz des Landkreises Bayreuth lockt Radfahrende mit einer großen Auswahl an unterschiedlichsten Fern- und Themenradwegen, Rundwegen sowie Ort-zu-Ort-Verbindungen. Neben der überwiegend touristischen Nutzung des Angebots spielt der Aspekt Alltagsradverkehr eine immer wichtigere Rolle. Die stetige Überprüfung und Anpassung des Streckennetzes durch Neu- oder Ausbau von Radwegen soll diesen Wandel im Mobilitätsverhalten begleiten, erleichtern und fördern. Bauliche Maßnahmen sowie Beschilderungskampagnen im Verlauf des Jahres 2023 haben eine verbesserte Vernetzung der Radwegkonzepte der Landkreise wie auch eine Steigerung der Sicherheit zur Folge.

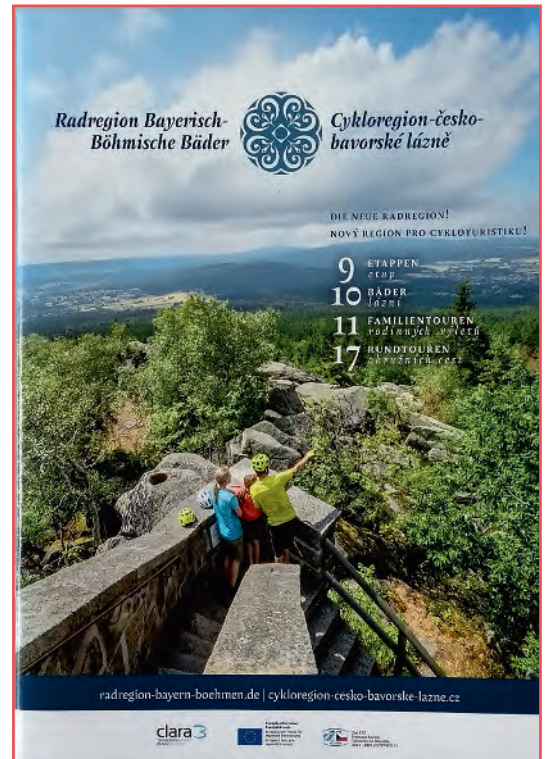
Der Umfang der Instandsetzungs- und Unterhaltsmaßnahmen wie auch die Investitionen in die Beschilderungen von Radwegen, Loipen und Winterwanderwegen belief sich im Jahr 2023 auf ca. 68.600 Euro.

Ein Überblick über die Maßnahmen:

1. Die Sanierung einer Stützmauer sowie der Neuaufbau einer wasserleitenden Bordsteinkante am MainRadweg bei Hinterröhrenhof dienen der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Ebenso wichtig waren umfangreiche Grünpflegemaßnahmen entlang dieses Radwegs zwischen Bischofsgrün und Bad Berneck.
2. Das vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgelegte „Radverkehrsnetz Bayern“ hat die letzte Korrekturphase durchlaufen. Dieser bayernweite Netzentwurf soll als zukünftiges Alltagsstreckennetz dienen. Der bislang digital vorliegende Entwurf sollte 2023 durch das StMB befahren werden. Die Ergebnisse wurden bislang noch nicht mitgeteilt. Teilstrecken des vorgenannten Entwurfs sind aufgrund eigener Überlegungen bereits in der Umsetzung, wie zum Beispiel die landkreisübergreifende Verbindung von Gefrees nach Weißenstadt. Das StBA Bayreuth hat als Straßenbaulastträger ab Kornbach Ost bis zum Abzweig der GVS nach Haidlas einen Radwegebau fertiggestellt. Ebenso wichtig für die Sicherheit des Radverkehrs ist der Radwegebau entlang der Bundesstraße B 85 südlich von Pegnitz. Ab der Einmündung der GVS von Horlach bis zur Einmündung der Kreisstraße BT 28 wurde durch das Staatliche Bauamt Bayreuth ein Geh- und Radweg realisiert. Der Landkreis Bayreuth hat eine Vorstudie zur Straßensanierung und zum Radwegebau entlang der Kreisstraße BT 41 zwischen Pegnitz und Willenberg in Auftrag gegeben. Eine besondere Herausforderung hierbei ist die gemeinsame Straßen- und Radwegführung unter dem Autobahn-Brückenbauwerk. Die Verbindungen von Bayreuth/„Lainecker Kreisel“ über Allersdorf bis zur Einfahrt des Flugplatzes Bayreuth sowie von Neunkirchen a. Main über Lehen bis nach Seybothenreuth entlang der Bundesstraße B 22 werden vom StBA Bayreuth bearbeitet.



3. Das Kooperationsprojekt „Radregion Bayerisch-Böhmische Bäder“ (Landkreise Wunsiedel, Bayreuth, Hof, Tirschenreuth und Karlsbad) ist angelaufen. Verschiedene Radrouten der Landkreise sollen ein untereinander verknüpftes und auch länderübergreifendes Streckenangebot zum Thema Bäder abbilden. Der Landkreis Bayreuth ist im Beirat der Koordinationsstelle wie auch in der Fokusgruppe Radfahren vertreten.
4. Die intensiv nachgefragte überregionale Radkarte Fichtelgebirge soll zur kommenden Radsaison 2024 in der dritten Auflage erscheinen. Alle dargestellten Bereiche der beteiligten Landkreise Bayreuth, Wunsiedel im Fichtelgebirge und Hof wurden nochmals überarbeitet.
5. Im Modellprojekt „Qualitätssteigerung und Besucherlenkung Wandern, Mountainbike und Trekking in den Naturparks Fichtelgebirge und Steinwald“ liegt ein erster Streckenentwurf vor. Im Jahr 2024 ist vorgesehen, diesen Entwurf auf seine Umsetzbarkeit zu prüfen. Hierbei sind vielfach private Grundbesitzer zu beteiligen.
6. Ersatzbeschaffungen und Reparaturmaßnahmen im Loipen- und Winterwanderwegenetz halten das seit 2011 bestehende Routen- und Beschilderungskonzept aktuell. Bauliche Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt Fleckl wie der Aus- und Neubau von Gehwegen und Querungshilfen steigern den Sicherheitsaspekt für Fußgänger deutlich.



Kultur

Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt



Ein Sommer voller Kunst und Kultur: strahlende Gesichter bei der Eröffnung der Sommer-Galerie 2023



Im Bayreuther Landratsamt fanden auch im Jahr 2023 wieder Ausstellungen statt. Den Schwerpunkt bildete in diesem Jahr die Sommergalerie mit wöchentlichen Aktionstagen rund um das Thema Kunst:

- Sommergalerie vom 29. Juni bis 14. September



- Kunst-Workshop mit Geflüchteten: „Reise und Begegnung“
- Vorübergehende Heimat Pegnitz – die jüdische DP-Gemeinde in der Stadt 1945-50
- BRK-Ausstellung „Familienretter112“

Weitere Impressionen der Sommergalerie



Ordentlich was los: Auf der Finissage der Sommergalerie gab es am 14. September unter anderem eine Auktion (unten Auktionator Jan Burdinski), in der die Bürgerinnen und Bürger die zuvor ausgestellten Werke ersteigern konnten.

Diese Künstler stellten sich vor:

- 6. Juli: Liederpoet und Künstler Thomas Bauernschmitt
- 13. Juli: Hobbykünstlerin Valentina Krause
- 20. Juli: Stephan Schicke, der Landschaften abstrakt interpretiert
- 27. Juli: Lara Ebert, die Großformate in Mixed-Media-Technik zeigt
- 03. August: Musiker, Maler und Grafikdesigner Linus Cuno mit einem Musik-Bild-Duett
- 10. August: Malerin und Architektin Eszter Fülesdi
- 17. August: Malerin und Zeichnerin Jana Schwarz
- 24. August: Digital-Künstler Jürgen Lindner
- 31. August: Porzellanmaler Siegfried Zitzmann



Volkshochschulen

Die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth sind in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert. Der 1. Vorsitzende ist Landrat Florian Wiedemann, 2. Vorsitzender und geschäftsführend tätig ist Herr Karl Pensky, Eckersdorf, 3. Vorsitzende ist Frau Andrea Giesbert aus Pegnitz; Uwe Semmelmann aus Bayreuth ist Geschäftsführer.

In 35 Orten des Landkreises gibt es momentan Volkshochschulen. Die Einrichtungen arbeiten hinsichtlich Programmgestaltung und Kassenhöheit eigenständig, werden von zirka 100 ehrenamtlichen Kräften geleitet und besitzen Vereins- bzw. kommunalen Status. Die hauptamtlich besetzte Kreisgeschäftsstelle im Landratsamt koordiniert die gemeinsame Arbeit. Pro Semester sind etwa 200 Kursleiterinnen und Kursleiter aktiv. Die Volkshochschulen kooperieren mit zahlreichen Bildungsträgern und engagieren sich im Netzwerk der „Bildungsregion Bayreuth“. Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems EFQM sind die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth jetzt mit dem Status „Qualified by EFQM“ eingestuft.

Die Programmbereiche Gesundheit, Gesellschaft und Kultur stellen die Schwerpunkte des Programmangebots dar. Kurse zur präventiven Gesundheitsbildung erbringen über die Hälfte der gesamten Unterrichtsstunden. Im Programmbereich Gesellschaft wird das Thema „Nachhaltigkeit“ mit seinen Vorträgen immer wichtiger. Diese werden vielfach in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth angeboten. Sehr gefragt sind auch Veranstaltungen aus dem „Studium regionale“. Das „Studium regionale“ gewährt Einblicke in Besonderheiten der Region, ihre Kultur, Geschichte, Geografie, Wirtschaft und ihr Brauchtum. Die kulturelle Bildung liegt den Volkshochschulen besonders am Herzen. Neben Kreativ- und Kunst(handwerks)kursen gehören auch Musikkurse für viele Instrumente zum gerne genutzten Angebot. Dies ist in Orten besonders wichtig, die keine eigene Musikschule unterhalten. Das Programm wird ergänzt durch eine große Zahl von Veranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger bzw. für Kinder und Jugendliche im Rahmen der „Jungen vhs“.



Nach der Corona-Zeit näherten sich 2023 die Anmeldezahlen den früheren Jahresergebnissen. Mittlerweile gibt es wieder einen normalen Kursbetrieb, der weiterhin ausgebaut und ergänzt wird.

Zweimal jährlich erscheint in einer Auflage von 12.000 Stück das Gesamtprogrammheft [s. Bilder]. Die Broschüre liegt in allen Landkreisgemeinden und in der Stadt Bayreuth aus.

Integration

Zweites Arbeitsjahr des MIB

Der Migrations- und Integrationsbeirat ist inzwischen eine feste Institution in der Integrationsarbeit im Landkreis. Die 13 Mitglieder mit Migrationshintergrund sind die Ansprechpartner für Zugewanderte aus allen Erdteilen. Zudem führten sie auch 2023 zusammen mit ihren Kollegen aus dem Kreistag eine Reihe von Projekten durch.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im März gab es beispielsweise einen gemeinsamen Projekttag mit der klassenübergreifenden Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Gesamtschule Hollfeld. Anlässlich der Eröffnung der Interkulturellen Woche 2023 präsentierte sich der MIB zudem bei einem Markt der Möglichkeiten für den Integrationsbereich in der Stadt Bayreuth. Und am Bundesweiten Vorlesefest im November beteiligte sich der Beirat mit einer Vorleseaktion in der Kindertagesstätte St. Otto in Hollfeld.

Aber auch bei der Betreuung der Geflüchteten im Landkreis bringt sich der Beirat weiterhin aktiv ein. Neben ehrenamtlichem Deutschunterricht in den ehemaligen Notunterkünften des Landkreises in Bayreuth und Pegnitz informieren Beiratsmitglieder, die selbst aus ihrer Heimat fliehen mussten, bei Infoveranstaltungen über Fluchtursachen. So gab es etwa in Waischenfeld einen Vortrag zu den Fluchtursachen aus Syrien. Aufgrund des großen Erfolgs im Vorjahr führte der Beirat auch 2023 wieder zwei adventliche Bastelaktionen für geflüchtete Kinder in den Asylbewerberunterkünften in Eckersdorf und Speichersdorf durch.

Zusätzlicher Integrationslotse

Die Arbeit der Integrationslotsenstelle war in diesem Jahr mehr denn je gefragt. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass mit Markus Müller im Februar 2023 ein zweiter Integrationslotse für den Landkreis angestellt wurde.

Bereits mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs und der Eröffnung zweier Notunterkünfte des Landkreises war der Bedarf an der Begleitung von eh-



Neu im Landkreis Bayreuth: Migrationslotse Markus Müller (links) mit Landrat Florian Wiedemann.

renamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern für Geflüchtete gestiegen. Durch die Eröffnung zahlreicher Asylbewerberunterkünfte im gesamten Landkreis in 2023 erhöhte sich dieser Bedarf weiter. Neue Unterstützerkreise entstanden unter anderem in Eckersdorf, Plech, Speichersdorf, Waischenfeld und Weidenberg. Sie wurden von Beginn an von den Integrationslotsen betreut. Die neuen Ehrenamtlichen hatten eine Vielzahl von Fragen zu den Abläufen des Asylverfahrens, der Teilnahme an Sprachkursen und weiteren Themen.

Neben zahlreichen Treffen vor Ort mit den Ehrenamtlichen gab es auch wieder Vernetzungs- und Fortbildungsangebote der Lotsen für den gesamten Landkreis.

„Demokratie leben!“

Im vierten Förderjahr der aktuellen Förderperiode wurde mit 19 Projekten wieder an die Projektzahlen vor der Corona-Pandemie angeknüpft. Erfreulich war die breite regionale Verteilung der Projekte im Landkreis. Gefördert wurden unter anderem Projekte in Bad Berneck, Gefrees, Speichersdorf, Pegnitz, Pottenstein, Waischenfeld und Weidenberg. Die Projektträger waren Kultur- und Sportvereine, Wohlfahrtsverbände und Bildungseinrichtungen. Ein Themenschwerpunkt der Projekte war die Förderung demokratischer Einstellungen und Verhaltensweisen. Dabei waren die Projektformate und Zielgruppen vielfältig. Ein weiterer Themenschwerpunkt war das Sichtbarmachen und die Auseinandersetzung mit der Vielfalt unserer heutigen Gesellschaft. Dabei beteiligte sich unter anderem der Verein „Wir sind alle gleich!“ aus Waischenfeld mit einem Mehrgenerationenfestival.

Regionale Entwicklung

Landkreis-Magazin „rundum“ geht in die zweite Runde



Glücklich mit einem „rundum“-Exemplar in der Hand: Vertreterinnen und Vertreter aus dem Landratsamt, der Politik und der Wirtschaft bei der Vorstellung der 2. Ausgabe des Landkreis-Magazins.

Der Landkreis Bayreuth als starker Wirtschaftsstandort, als lebens- und lebenswerte Region für Einheimische wie Touristen, als Ort, der für Genuss steht – all das steckt in „rundum“. Das Landkreis-Magazin erschien 2023 in der 2. Ausgabe und steht weiterhin für Geschichten über einzigartige Menschen, außergewöhnliche Projekte und unvergleichliche Naturlandschaften, in denen es sich wunderbar wandern, radeln oder langlaufen lässt.

„Leserinnen und Leser stoßen auf eine bisher unbekannte Wander-Tour oder lassen sich von einem Rezept aus dem Bayreuther Land überraschen. Sie erleben den unternehmerischen Tatenrang eines frischen Start-ups oder erfahren von Landkreisbürgerinnen und -bürgern, was das Leben hier so lebenswert macht“, freute sich Landrat Florian Wiedemann, der gemeinsam mit der Marketingagentur GMK die 2. Ausgabe des Magazins beim Kickoff-Event in Bad Berneck vorgestellt hat.

Auch die 2. Ausgabe von „rundum“ zählt mehr als 100 Seiten. Schwerpunktthemen sind in diesem Jahr unter anderem Wirtschaft, Wintersport und Genusssorte. „Der Entstehungsprozess war wieder sehr spannend. Es gibt so viele Geschichten aus



Auf Tour: Um das Landkreis-Magazin zu promoten, organisierten die Verantwortlichen 2023 eine „rundum“-Roadshow mit vier Stationen.

dem Landkreis, die erzählt werden wollen, dass man das Gefühl hat, gar nicht alle im Magazin unterzubekommen. Uns war es wichtig, die Qualität aus dem Premierjahr nochmal zu steigern. Ich gehe fest davon aus, dass uns das gelungen ist“, sagte GMK-Chef Jörg Lichtenegger, der mit seinem Team um Projektleiter Daniel Sutter sowie der Wirtschaftsförderung und dem Medienbüro des Landratsamts wieder viel Herzblut in das Projekt gesteckt hat.

Lust auf Leerstand: Aktionstage Sanierung



Vom 10. bis 28. Mai fanden in den Städten und Gemeinden der Leerstandskooperation Hofer Land – Fichtelgebirge – Region Bayreuth rund 40 Veran-

staltungen im Rahmen der „Aktionstage Sanierung“ statt. Besichtigungen von gelungenen Sanierungsobjekten und Informationsveranstaltungen rund um das Thema Sanierung wurden angeboten und stießen

auf reges Interesse. Es wurden die Themen energetische Sanierung, Bad- und Heizungsmodernisierung und barrierefreies Wohnen angesprochen. Aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmenden werden im Mai nächsten Jahres wieder die Aktionstage Sanierung mit spannenden Informations- und Besichtigungsangeboten stattfinden.



Wassermonat in Bayreuth zum FlussFilmFest

Im März 2023 fand zum ersten Mal ein FlussFilmFest am Main statt. Vom Stadtgespräch zu Mikroplastik, über Fluss- und Naturführungen bis hin zu Theatervorstellungen, Lesungen und Konzerten werden verschiedenste Aspekte des Themas Wasser beleuchtet. Die Veranstaltungen richteten sich an Erwachsene sowie Familien mit Kindern. Am Rahmenprogramm beteiligten sich das Kino franz

& gloria, der Jean Paul Art Space und Einrichtungen wie das Wasserwerk und das Historische Museum, sowie Kooperationspartner der Universität Bayreuth, des Wasserwirtschaftsamtes Hof oder der Umweltstation Lindenhof. An diese gut besuchten Veranstaltungen wird im Jahr 2024 angeknüpft, wenn zum zweiten Mal im März der Wassermonat stattfindet.



Mobilität

Nahverkehrsplan: Strategiekonzept für die Zukunft

Der Nahverkehrsplan für den Landkreis Bayreuth wurde nach einer zweijährigen intensiven Arbeitsphase im Dezember 2023 einstimmig von den Kreisgremien verabschiedet. Fortan bildet er einen verbindlichen Rahmen für die Weiterentwicklung des regionalen ÖPNV. Der Nahverkehrsplan bündelt innovative Planungsansätze, die darauf ausgerichtet sind, attraktive Rahmenbedingungen für weitestgehend Kfz-unabhängige Mobilitätsstrukturen in einem Flächenlandkreis zu entwickeln. Schnellbuslinien, enge Taktzeiten sowie bedarfsorientierte Bedienformen bringen ein hohes Maß an Nahverkehrsqualität. Nicht zu vergessen: immer auch in planerischer und finanzieller Partnerschaft mit der Stadt Bayreuth und angrenzenden Landkreisen.

30-Minuten-Takt: nach dem Hummelgau jetzt auch in Heinersreuth

Nach der erfolgreichen Einführung des 30-Minuten-Taktes in den westlichen Stadt-Umland-Gemeinden (2021: Eckersdorf; 2022: Mistelbach, Hummeltal, Gesees, Mistelgau, Glashütten) erfolg-

te im Juni 2023 der Startschuss für den attraktiven Umland-Takt für Heinersreuth und Altenplos (landkreisüberschreitend auch für Neudrossenfeld). Eingebunden ist dies in das Konzept der Campus-Linie (Bayreuth – Kulmbach), die als Schnellbuslinie mit einer attraktiven staatlichen Förderung ausgestattet ist. Hier setzen dann auch die Planungen für 2024 an: Schnellbuslinien in den Raum Wunsiedel über das Fichtelgebirge bilden das Grundgerüst für den in 2024 zu realisierenden 30-Minuten-Takt für Bindlach und Goldkronach.

50/50-Taxi: flexible Freizeitmobilität an den Wochenenden

Unverändert ist das 50/50-Taxi äußerst beliebt bei der vorwiegend jugendlichen Zielgruppe für Fahrten in der Nacht von Freitag auf Samstag bzw. von Samstag auf Sonntag. Zwischen 21 Uhr und 05 Uhr können vielfältige Freizeitbedürfnisse flexibel abgedeckt werden. Eine individuelle Gestaltung der „Freizeit- bzw. Disconacht“ ohne Benutzung des eigenen Kfz oder elterliche Bring- und Abholdienste ist damit gewährleistet. Die Nutzerzahlen bleiben stabil auf hohem Niveau: 30.000 Beförderungen/Jahr sind ein mehr als zufriedenstellendes

Ergebnis. Mit dem 50/50-Taxi sind sämtliche Fahrten aus dem Landkreis nach Bayreuth, Trockau oder Breitenlesau im jeweiligen Zeitfenster abgedeckt. Wichtig: Da die Stadt Bayreuth unverändert sich nicht an dem Projekt beteiligt, ist das 50/50-Taxi bis auf weiteres ein exklusives Angebot für die Landkreisbevölkerung.



Von jetzt an auch in Heinersreuth: das Mobilitätsangebot 30-Minuten-Takt.



Bahnstrecke Bayreuth – Weidenberg: Sicherung des Bahnbetriebs

Die Erfolgsgeschichte auf der Bahnstrecke Bayreuth – Weidenberg geht weiter: Nach intensiven Verhandlungen mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft konnte der Zuschuss für die jährlichen Infrastrukturkosten deutlich angehoben werden. Damit ist der zusätzliche Finanzbedarf, der durch die Novellierung des Eisenbahnregulierungsgesetzes entstanden ist, weitestgehend durch den Freistaat Bayern gesichert. Gute Nachrichten, die die weiterhin positive Entwicklung der Fahrgastzahlen (sowohl im Zug als auch im aufeinander getakten Busverkehr ins Fichtelgebirge) noch einmal verstärkt. Der Landkreis Bayreuth ist froh, mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, der Deutschen Regionaleisenbahn, Agilis und der Marktgemeinde Weidenberg starke und verlässliche Partner zu haben.

Mobilitätsstationen: Auftakt für die Planungsphase

Für den Verkehr der Zukunft gewinnen attraktive Schnittstellen zwischen den Verkehrssystemen zunehmend an Bedeutung. Mit unserem Konzept der Mobilitätsstationen, das die Kreisgremien in ihrer Dezember-Sitzung auf den Weg gebracht haben, werden diese Verknüpfungen (zum Beispiel zwischen Schiene, Busverkehr, Radverkehrsanlagen, Car-Sharing, Park-and-Ride) städtebaulich vorge-

plant, um rasch dann in eine bauliche Umsetzung zu gelangen. Gestartet wird mit sogenannten Premiumstationen an den Standorten Pegnitz, Creußen, Speichersdorf und Weidenberg (jeweils im direkten Bahnhofsumfeld).

Autofrei zur Schule: Infoveranstaltung in Pegnitz

Mit der Aktion „Gesund und fit zum Unterricht“ wurde das Thema

„Elterntaxi“ in Pegnitz unter die Lupe genommen. Anhand einer Umfrage wurde das Hol- und Bringverhalten der Kinder durch ihre Eltern untersucht. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung in der Wiesweierhalle in Pegnitz präsentiert und zur Diskussion gestellt. Der geladene Schulverkehrs-Experte Jens Leven setzte spannende Impulse für die Minderung des Phänomens „Elterntaxi“. Zwei weitere wichtige Bausteine des Projekts waren die Ausarbeitung sicherer Schulwege und ein Bus-Workshop. Die sicheren Schulwege sollen durch farbige Fußabdrücke kenntlich gemacht werden, damit die Schulkinder eine nachhaltige Orientierung haben. Teilnehmende Schulen waren die Grundschule, die Christian-Sammet-Schule und das Gymnasium. Für die Schulkinder aller teilnehmenden Schulen gab es Sach- und Geldpreise von den Fahrradläden „BIKE Franken“ und „Radladen am Schweinemarkt“ in Pegnitz zu gewinnen.



Arbeiten, Leben und Wirtschaft



Freude über die Ausrichtung der Sommergalerie im Landkreis Bayreuth: 2024 findet das Begegnungsfest in Goldkronach statt.

Sommerlounge 2024 steigt im Landkreis Bayreuth

Die Sommerlounge 2023 auf dem Goldberg in Selb wartete am 03. August 2023 mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm auf, das für alle Besucherinnen und Besucher etwas zu bieten hatte und zu grenzüberschreitenden Begegnungen im Fichtelgebirge einlud. In einer sich rasant entwickelnden Welt, die zunehmend global zu betrachten ist, wird dies immer wichtiger. Auch der Landkreis Bayreuth war vertreten und präsentierte sich als Region mit viel Potential – gemeinsam mit der Mikroregion Marienbad, mit der seit 2022 eine von Freundschaft getragene Partnerschaft mit regem Austausch in den Bereichen Bildung, Mobilität und Tourismus sowie der Umsetzung gemeinsamer Projekte besteht.

Die Sommerlounge auf dem Goldberg in Selb endete mit der Übergabe des Ausrichter-Staffelstabs

an den Landkreis Bayreuth, der die Sommerlounge 2024 in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Fichtelgebirge in Goldkronach ausrichten wird. Der Schwerpunkt wird dann auf dem Wissenschaftler Alexander von Humboldt liegen. Die ersten Planungen hierfür sind bereits im November und Dezember 2023 angelaufen.

Jobbörse – viele Informationen in kurzen Gesprächen

Welche beruflichen Möglichkeiten gibt es in der Region? Wie kann der Berufseinstieg insbesondere im Helferbereich gelingen? Am 15. November 2023 konnten sich rund 300 Interessierte auf der Jobbörse in Bayreuth über Jobs und Arbeitsmöglichkeiten informieren. In kurzen Gesprächen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit neun Firmen aus der Region in Kontakt kommen und, wenn möglich, ein Praktikum oder eine Vor-



Einiges geboten im Sitzungssaal des Bayreuther Landratsamts: Auf der Jobbörse gab es viele gute und interessante Gespräche über mögliche Berufsperspektiven.

stellung im Betrieb vereinbaren. Außerdem konnten sich die Teilnehmer über weitere interessante Stellen bei den Ständen der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof sowie der IHK Oberfranken Bayreuth und der Handwerkskammer für Oberfranken informieren.

Die einzelnen Unternehmen hatten in den drei Stunden der Messe teilweise bis zu 100 Bewerbungsgespräche und waren mit der Resonanz sehr zufrieden.

Die Jobbörse der Wirtschaftsförderungen Stadt und Landkreis Bayreuth und deren Partnern (Jobcenter Bayreuth Land und Stadt, Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof und Kammern) wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt und soll die Berufsberater bei ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützen.

Unternehmenstouren für potenzielle Azubis in Stadt und Landkreis

Die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bayreuth boten in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsband A9 und der HWK Oberfranken jungen Menschen die einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen einiger der führenden Unternehmen der Region zu schauen. Die Betriebstouren, speziell für potenzielle Auszubildende konzipiert, sollten Einblicke in verschiedene Berufsfelder

ermöglichen und den Start in die berufliche Zukunft erleichtern. Die Touren sind Teil der Initiative „Stay in Bayreuth“, die dazu dient, Jugendlichen die Vielfalt der Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in und um die Region Bayreuth aufzuzeigen. Sie boten die Gelegenheit, direkt mit Fachleuten aus verschiedenen Branchen in Kontakt zu treten und einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen zu erhaschen.

Unter anderem gingen die Touren zur KSB SE & Co. KGaA und Groeneveld-Beka GmbH in Pegnitz, Hermos Schaltanlagen GmbH und Hermos AG in Mistelgau, Stäubli Holding Germany GmbH in Bayreuth, Heim+ Haus und ZF Friedrichshafen AG in Auerbach, zum rehteam Nordbayern – Gesundheitstechnik GmbH, Optik Hallmann GmbH und zur Orthotechnik Rummelsberg GmbH.

Die Unternehmenstouren sind kostenlos und richten sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende und alle jungen Menschen, die an einer Ausbildung oder Karriere in den vorgestellten Branchen interessiert sind. Die Touren werden auch im Jahr 2024 stattfinden.

STAY in bayreuth
 DIESE KARRIERE. GLEICHHEIT FÜR JEDEN.

AUSBILDUNGSBERUFE IM UNTERNEHMEN LIVE KENNENLERNEN

DEIN BUS-TICKET ZUR KARRIERE IN DER REGION BAYREUTH

Berufe live in Unternehmen erleben.
 Komm mit auf unsere Touren und lerne an einem Nachmittag interessante Branchen kennen.

PERFECT FÜR DICH!
 Die Tour ist für dich kostenlos und findet wiederholend über Schwabach statt.

ANMELDEN
 Kennst du dich schon? www.stay-in-bayreuth.de/anmeldung

WAS ERWARTET DICH?
 - Erhalte unterschiedliche Einblicke in verschiedene Unternehmen der Region.
 - Lerne von den Verantwortlichen, was es bedeutet, in einem Unternehmen zu arbeiten.
 - Erhalte wertvolle Tipps und Kontakte für deine Bewerbung.

17.10.23
 1. KSB SE & Co. KGaA und Groeneveld-BEKA GmbH Pegnitz
 KSB SE & Co. KGaA ist einer der weltweit führenden Hersteller von Pumpen und Armaturen.
 Groeneveld-BEKA ist der zweitgrößte Hersteller von automatisierten Säbelsystemen, Fließbandanlagen und Sicherungssystemen der Welt.

07.11.23
 2. Hermos Schaltanlagen GmbH und HERMOS AG Mistelgau
 Die Kompetenz von HERMOS sind Automation- und IT-Lösungen für Industrie, Energie, Umwelt und Gebäude – von Projektmanagement über die Schaltanlagenfertigung bis hin zur individuellen Softwareentwicklung.

20.11.23
 3. Stäubli Holding Gernany GmbH Bayreuth
 STÄUBLI ist eine globale führende Anbieterin von Hochdruck-Lösungen in den Geschäftsbereichen Connectors, Robotics und Textile.

01.12.23
 4. ZF Friedrichshafen AG und Heim & Haus GmbH Auerbach
 ZF Friedrichshafen AG ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern und Lieferant von Hochleistungs-Lösungen in den Geschäftsbereichen Automotive, Industrial und Consumer.
 HEIM & HAUS ist einer der führenden Unternehmen der Bauelementebranche. Das Unternehmen produziert, vertreibt und montiert u.a. Fensterprofile, Rolltore, Markisen und Terrassenüberdachungen.



■ **Erster Wirtschaftsempfang von Stadt und Landkreis Bayreuth**

Unter dem Motto „KI - die Zukunft ist jetzt“ haben Landrat Florian Wiedemann und Oberbürgermeister Thomas Ebersberger zum ersten gemeinsamen Wirtschaftsempfang eingeladen. Ziel dieses besonderen Events im Brausaal von Maisel & Friends war es, Unternehmen aus Stadt und Landkreis Bayreuth zusammenzuführen, um gemeinsam die faszinierende Welt der künstlichen Intelligenz (KI) in der Wirtschaft zu erkunden und zu diskutieren. Prof. Dr.-Ing. Niklas Kühl von der Universität Bayreuth nahm die Besucherinnen und Besucher in seinem Vortrag mit in die Welt der künstlichen Intelligenz. Er hielt eine abwechslungsreiche Keynote zum Thema „Künstliche Intelligenz in Gesellschaft und Unternehmen“ und versuchte dabei, auch dem Laien dieses oft schwer greifbare Thema näherzubringen. Er hob hervor, wie rasend schnell künstliche Intelligenz wächst, und betonte: „Künstliche Intelligenz wird uns in vielen Bereichen beschäftigen.“ Die zirka 130 Teilnehmer hatten dann noch die Möglichkeit, an einer Podiumsdiskussion mit lokalen Fachleuten teilzunehmen,

■ **Angebot für Existenzgründer und kleine bis mittlere Unternehmen**

Gemeinsam mit dem Fachberater der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken und den Aktivsenioren Bayern e.V. veranstalten die Wirtschaftsförderungen des Landkreises und der Stadt Bayreuth jeden ersten Donnerstag im Monat einen Beratungstag für Gründungsinteressierte, Jungunternehmer sowie Inhaber kleiner und mittlerer Betriebe. Aufgrund der durch die Corona-Krise bedingten Notwendigkeit, persönliche Kontakte einzuschränken, wurden die Beratungstage für die Interessenten wahlweise als Video- oder Telefonkonferenz angeboten.

Der Beratungsumfang ist weit gespannt – so geht es thematisch unter anderem um die Konkretisierung des Gründungsvorhabens, Gründungsformalitäten, Wachstumspläne oder etwa Finanzierungsmöglichkeiten durch staatliche Förderhilfen.

■ Neues Format – „Grill the Expert“

Die Themen „Künstliche Intelligenz“ und „The Power of LinkedIn“ wurden 2023 im Rahmen der neuen „Grill the Expert“-Reihe behandelt. Dabei steht nach einem Impulsvortrag ein Experte einem interessierten Publikum (auch zu unangenehmen Fragen) Rede und Antwort. Die Resonanz der ersten beiden Veranstaltungen war positiv, sodass die Wirtschaftsförderungen die Reihe auch im Jahr 2024 fortsetzen möchten.



■ Veranstaltungsreihe 2023

Ob Schritt-für-Schritt-Leitfäden, Inspiration und Austausch oder praktische Tools – für Gründer und Unternehmer wurden in der Region Bayreuth diverse Veranstaltungen durchgeführt, um ihnen den Start in die Geschäftswelt oder den Unternehmeralltag zu vereinfachen.

Die Veranstaltungsreihe startete im Januar 2023: angefangen bei Workshops, über Informations- und Vernetzungsveranstaltungen bis hin zu Netzwerktreffen. So konnten verschiedene Zielgruppen aus dem Gründer- und Unternehmensbereich angesprochen werden. Ziel der Reihe ist ein langfristiges und nachhaltiges Netzwerk, aus dem Wissen und Austauschformate generiert werden und so Gründer und etablierte Unternehmen miteinander in Berührung kommen.

■ Veranstaltung Energie der Zukunft

Die Energiekrise stellt unsere regionalen Unternehmen und Kommunen vor große Herausforderungen. Zudem zeigt die Entwicklung der Energiemärkte, wie wichtig der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien ist. In Bayern und Oberfranken existieren zahlreiche Organisationen, die die Unternehmen und Kommunen auf ihrem Weg zur Energiewende beraten und unterstützen, z.B. um Energieeinsparpotenzial aufzuzeigen. Ziel muss daher sein, diese Akteure zusammenzubringen und das Vernetzungspotenzial zu heben. Deshalb veranstaltete der Regionale Planungsverband Oberfranken-Ost zusammen mit den Wirtschaftsförderungen der Landkreise Bayreuth, Hof, Wunsiedel i. Fichtelgebirge und Kulmbach sowie der Stadt Hof ein Netzwerktreffen „Energiezukunft Oberfranken-Ost“ am 13. Juni 2023 in der Bärenhalle Bindlach. Die Teilnehmer hatten dadurch die Möglichkeit, zahlreiche Akteure kennenzulernen und zu erfahren, wen sie bei verschiedensten Fragestellungen zu Energiethemen kontaktieren können.





■ **„Unternehmerinnen Award Oberfranken“: Landkreis Bayreuth als Sponsor dabei**

Nach 2019 und 2021 wurde 2023 der „Unternehmerinnen Award Oberfranken“ zum dritten Mal verliehen – diesmal war der Landkreis Bayreuth offiziell als Partner und Sponsor des Herzenspreises mit an Bord. Tag für Tag bewegen die Unternehmerinnen in Oberfranken die Wirtschaft – durch ihr Know-how, ihr Engagement und zukunftsweisende Entscheidungen. Genau deshalb ehrt der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschland e.V. (BVMW) alle zwei Jahre Frauen, die durch ihre Ideen und Ansätze die tägliche Arbeit die regionale Wirtschaft verändern. Denn es gibt viele Frauen, die anderen ein Vorbild sind, uns besser miteinander vernetzen, Hilfsangebote schaffen und neue Technologien entwickeln. Der „BVMW Unternehmerinnen Award 2023 Oberfranken“ stellt diese inspirierenden Frauen aus unserer Region vor und macht sichtbar, was sie täglich für die regionale Wirtschaft leisten. Geehrt wurden Unternehmerinnen in drei Kategorien: „Unternehmerin des Jahres“, „Startup-Unternehmerin des Jahres“ und „Herzenspreis – die Frau im Unternehmen“. Eine kompetente Jury um Initiatorin Bettina Angerer hatte über 60 Bewerbungen begutachtet und die jeweiligen Kategorien-Siegerinnen ausgewählt. „Wir müssen den Frauen Mut machen zur Gründung, Nachfolge und Unternehmensübernahme. Genauso wichtig ist es aber auch, die Vorbilder, die es bereits gibt, sichtbar zu machen. Genau das war das Ansinnen des ‚Unternehmerinnen Awards 2023‘“, sagte Landrat Florian Wiedemann.

■ Bayreuther Unternehmerstammtisch – Stadt und Landkreis ab sofort mit an Bord

Unter dem Motto „BUS (Bayreuther Unternehmerstammtisch) meets Kulmbach“ fand am Dienstag, 11. Juli 2023, der Bayreuther Unternehmerstammtisch im Herzogkeller statt. Nach einer Begrüßung durch Landrat Florian Wiedemann hielt IHK-Hauptgeschäftsführer Wolfram Brehm eine Keynote zum Thema „Wirtschaft Oberfranken 2023“. Dr. Michael Hohl, Gründer und Ideengeber des BUS, sprach vom „BUS 2.0“ und hatte dabei eine außerordentlich gute Nachricht zu verkünden: Nach 20 erfolgreichen Jahren des BUS wird der Stammtisch in Zukunft im engen Schulterschluss mit den Wirtschaftsförderungen aus Stadt und Landkreis Bayreuth durchgeführt werden. Damit wird sich der BUS zukünftig nicht mehr nur an städtische Firmen richten, sondern auch an die Unternehmen im Landkreis.



■ 5G-Campusnetze – ein Thema, das regionale Firmen umtreibt

Wie wird die Zukunft der Vernetzung gestaltet? So lautete die Frage auf der Veranstaltung „5G-Campusnetze für Unternehmen“, zu der die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel im Fichtelgebirge einluden. Wolfgang Weiß vom Zentrum für Digitale Entwicklung und Prof. Dr. Stephan Ludwig (Hochschule Aalen, Fakultät Elektronik und Informatik) gaben dabei in ihren Vorträgen spannende Einblicke in die Welt der 5G-Technologie, erläuterten Chancen und veranschaulichten den etwa 30 anwesenden Unternehmern, worauf es im Bereich der Digitalisierung ankommt.



Regionale Schätze & Fairtrade

Dachmarke Bayreuther Land



Ein Jahr Hofladen im E-Center – positive Zwischenbilanz

Fans regionaler Produkte durften sich freuen: Die Dachmarke Bayreuther Land präsentiert sich seit dem 28. Juli 2022 im neuen Bayreuther Edeka-Schneider-Center (Otto-Hahn-Straße) mit einem Hofladen, der eine ganze Palette verschiedener Lebensmittel bietet – von Mehl und Milch über Speiseöle, Honig und Eier bis hin zu Fisch und Fleisch. Die beteiligten Akteure freuen sich über stabile Umsätze, die Erweiterung des Sortiments sowie ein gutes Arbeitsklima. Gefeierte wurde der einjährige Geburtstag des Hofladens mit einer Promo-Woche, bei der täglich regionale Lieferanten vor Ort waren, um den Schneider-Kunden ihre Spezialitäten vorzustellen.

So beispielsweise auch Jenny Wilhelm, Fachverkäuferin bei der Metzgerei Steinlein aus Zochenreuth. Das Familienunternehmen hält eigene Schweine und sorgt für kurze Transportwege und wenig Stress bei der Schlachtung. Während der Promo-Woche verteilte sie Häppchen an die Laufkundschaft im Edeka-Schneider-Supercenter. „Viele Leute suchen gezielt nach regionalen Pro-

dukten. Ich bekomme viel positives Feedback und auch viele Fragen zum Hofladen allgemein“, berichtete sie.

Markt der Region in Obersees

„Wurzeln in einer globalisierten Welt“ – so lautete das Jahresmotto 2023 zum Tag der Regionen. Im Landkreis Bayreuth wird dieses Motto am 01. Oktober an der Therme Obersees greifbar, als der Markt der Region seine Pforten öffnete. Das Motto stand dabei symbolhaft für die regionalen Betriebe, die in ihrer Region wirtschaften, unabhängig von globalen Einflüssen sind und sich auf ihre gewachsenen Wurzeln verlassen können. Ein wichtiger Pfeiler für gelebte Regionalität ist die Dachmarke Bayreuther Land. Unter ihr sammeln sich über 80 regionale Produzenten, von welchen sich ein Großteil auf dem Markt der Region präsentierte. Gemeinsam mit den regionalen Betrieben setzt sich die Dachmarke dafür ein, dass bestehende Wurzeln gestärkt und nicht wei-



ter entrissen werden. Ziel ist es, darauf aufmerksam zu machen, möglichst viele Produkte aus der eigenen „Nachbarschaft“ zu kaufen und damit das Gesicht der eigenen Region zu bewahren. In diesem Jahr lag daher der Fokus auf den regionalen Erzeugern, auf Verkostungen und einer regionalen Bio-Erlebnismeile.

Doch nicht nur über die Dachmarke Bayreuther Land konnte man auf dem Markt der Region einiges erfahren. Die Veranstalter hatten ein abwechslungsreiches Programm konzipiert, um den Besucherinnen und Besuchern im Festzelt viel Spaß und Unterhaltung zu bieten. Neben der Vorstellung des traditionellen Thermenmarkts gab es Kurzfilme zum Thema Tierwohl, eine Tombola, eine Bio-Erlebnismeile und eine Führung mit Verkostung. Auch für Kinder und Jugendliche war wieder einiges geboten – unter anderem ein großes Fußball-Dart.

Regionaler Lieferservice für das Landratsamt Bayreuth

Seit dem 27. September 2023 besteht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth die Möglichkeit, alle zwei Wochen frische und qualitativ hochwertige Produkte direkt an ihren Arbeitsplatz geliefert zu bekommen. Das neue regionale Liefersystem bietet folgende Vorteile:

- **Komfort:** Keine Notwendigkeit mehr, nach der Arbeit einkaufen zu gehen. Die regionalen Produkte kommen direkt ins Büro.
- **Regionalität und Qualität:** Gemeinsam mit dem Dorfladen Emtmannsberg arbeitet das Landratsamt eng mit lokalen Bauern und Produzenten zusammen, um sicherzustellen, dass Verbraucher auf einfachem Weg die regionalen Produkte aus dem Bayreuther Land erhalten.
- **Vielfalt:** Das regionale Sortiment umfasst eine breite Palette von Lebensmitteln, darunter Milchprodukte, Müsli, Kaffee, Nudeln, Brot und vieles mehr. Die Bestellung kann nach individuellen Vorlieben angepasst werden.

Die Auslieferung erfolgt zweiwöchig immer am Mittwochvormittag direkt ins Landratsamt.

Kampagne Tierwohl

Die Dachmarke Bayreuther Land hat im vergangenen Jahr eine umfassende Kampagne zum Thema Tierwohl gestartet. Eine informative

Kampagne wurde gestartet, um Verbrauchern die Bedeutung von Tierwohl näherzubringen. In Zusammenarbeit mit Radio Mainwelle gab man den Verbraucherinnen und Verbrauchern Einblick in die regionalen Höfe. Insgesamt spiegelt die Kampagne der Dachmarke Bayreuther Land das Engagement für Tierwohl wider.



Regionale Rezept-Datenbank

Die Dachmarke Bayreuther Land hat erfolgreich eine Rezept-Datenbank eingeführt, die die Verbindung zwischen regionalen Produkten und kulinarischer Vielfalt fördert. Die Datenbank enthält eine breite Palette von Rezepten, die speziell auf die Produkte der Region zugeschnitten sind. Die Benutzerfreundlichkeit steht im Mittelpunkt dieser Plattform. Verbraucher können mühelos nach Rezepten suchen, die mit den hochwertigen Erzeugnissen aus dem Bayreuther Land zubereitet werden können. Die Datenbank ist unter <https://bayreutherland.de/rezepte/> zu finden.

Weihnachtskalender

Auf der Instagram-Seite der Dachmarke Bayreuther Land war im Dezember 2023 ein Adventskalender zu finden. Jeden Tag gab es unter den Kommentierenden und Likenden eine Spezialität aus dem Bayreuther Land zu gewinnen. Die Gewinne z.B. Präsentkörbe, Gutscheine, Geschenktaschen und einzelne Produkte wurden von den Bayreuther-Land-Mitgliedern gestellt. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von der Aktion erfahren konnten, wurde der Adventskalender durch Radio Mainwelle beworben. Der Adventskalender war ein großer Erfolg.

Fairtrade-Landkreis

Landrat besucht „Bad Boyz Ballfabrik“ in Aufseß

Fairer Handel, faire Löhne, faire Beschaffung – das sind Dinge, die für den Landkreis Bayreuth wichtig sind. So kann man sich vorstellen, dass die Freude im Landratsamt groß ist, wenn sich ein Unternehmen im Landkreis niederlässt, das den Fairtrade-Gedanken seit knapp zehn Jahren lebt. Die „Bad Boyz Ballfabrik“ ist eine familiengeführte Firma, die nun von Nürnberg nach Aufseß gezogen ist und es sich zum Auftrag gemacht hat, fair produzierte Bälle unter die sport- und spielbegeisterten Bürgerinnen und Bürger zu bringen.

Landrat Florian Wiedemann war beim frisch angesiedelten Unternehmen zu Besuch und zeigte sich sofort begeistert: „Wir sind seit 2019 Fairtrade-Landkreis. Das sagt ja schon aus, dass uns der Fairtrade-Gedanke wichtig ist. Natürlich freut es uns sehr, wenn sich eine Firma im Landkreis niederlässt, die unsere Philosophie teilt und erkennt, dass Nachhaltigkeit in unserer dynamischen Welt immer mehr Bedeutung erlangt.“

Beim Rundgang mit Gründer Robert Weber informierte sich Wiedemann über die Entwicklungsgeschichte, Ziele und den Aufbau des Unternehmens, das nun in Aufseß Büroräume bezogen und Lagerräume gemietet hat. Gemeinsam mit Tochter Alena (Geschäftsführerin) und Ehefrau Judith (zuständig für die Finanzen) hat Robert Weber eine Firmenphilosophie entwickelt, die den Begriff „fair“ mehr als verdient hat.

So erhalten die in Pakistan produzierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben einem fairen Lohn (gleiche Bezahlung für Männer und Frauen) auch Sozialleistungen wie Renten- und Krankenversicherung. Die Einhaltung der Fairtrade-Standards wird regelmäßig durch die Zertifizierungsstelle FLOCERT geprüft.



Faires Stricken

Unter dem Motto „Fairer Handel“ fand am 16. Februar 2023 in Goldkronach ein faires Strick-Café statt: Bei fair gehandeltem Kaffee und Keksen trafen sich 14 begeisterte Strickerinnen: Während Elke Klemenz von FarCap gGmbH einen Vortrag über die Herstellung von Fasern und Wolle hielt, strickten die Anwesenden fleißig kleine Mützchen und Söckchen aus GOTS-zertifizierter Wolle (Global Organic Textile Standard: weltweit führender Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern). Die gesammelten Werke wurden für Frühchen in der Kinderklinik gespendet.

